IBM Marketing Platform
Version 9 Release 0
15. Januar 2013

Installationshandbuch

Hinweis

Vor Verwendung dieser Informationen und des darin beschriebenen Produkts sollten die Informationen unter „Bemerkungen" auf Seite 81 gelesen werden.

Diese Edition bezieht sich auf Version 9, Release 0, Modifikation 0 von IBM Marketing Platform und alle nachfolgenden Releases und Modifikationen, bis dieser Hinweis in einer Neuedition geändert wird.

Diese Veröffentlichung ist eine Übersetzung des Handbuchs
IBM Marketing Platform, Version 9 Release 0, Installation Guide,
herausgegeben von International Business Machines Corporation, USA

© Copyright International Business Machines Corporation 1999, 2013

Informationen, die nur für bestimmte Länder Gültigkeit haben und für Deutschland, Österreich und die Schweiz nicht zutreffen, wurden in dieser Veröffentlichung im Originaltext übernommen.

Möglicherweise sind nicht alle in dieser Übersetzung aufgeführten Produkte in Deutschland angekündigt und verfügbar; vor Entscheidungen empfiehlt sich der Kontakt mit der zuständigen IBM Geschäftsstelle.

Änderung des Textes bleibt vorbehalten.

Herausgegeben von:
TSC Germany
Kst. 2877
November 2013

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1. Installation von IBM vorbereiten 1

Marketing Platform - Checkliste für die Basisinstallation 1
Mit anderen Systemkomponenten installieren . . . 3
Voraussetzungen 4
Systemanforderungen 4
Erforderliche Kenntnisse 4
Erforderliche Berechtigungen 4
Wenn Sie ein Upgrade durchführen. 5

Kapitel 2. IBM Marketing Platform-Datenquelle vorbereiten 7

Schritt: Marketing Platform-Systemtabellendatenbank oder entsprechendes Schema erstellen 7
Schritt: Webanwendungsserver für den JDBC-Treiber konfigurieren 8
Schritt: JDBC-Verbindung auf dem Webanwendungsserver erstellen 9
Informationen zum Einrichten von JDBC-Verbindungen 9
Marketing Platform - Checkliste für Datenbankinformationen 11

Kapitel 3. IBM Marketing Platform installieren 13

Funktionsweise der IBM EMM-Installationsprogramme 13
Voraussetzung, dass sich Installationsdateien in einem einzigen Verzeichnis befinden 13
Auf Umgebungsvariable JAVA_HOME prüfen . . 14
Produktinstallationsverzeichnisse auswählen . . 14
Installationstypen 15
Installationsmodi 15
Im unbeaufsichtigten Modus Produkte mehrfach installieren. 16
Automatische oder manuelle Systemtabellenerstellung. 17
IBM Niederlassungs-ID 18
Exit-Code für IBM EMM-Installationsprogramm 18
Installationsposition von Marketing Platform-Komponenten 19
Schritt: Erforderliche Informationen beziehen . . . 20
Schritt: IBM -Installationsprogramm ausführen . . 21
Schritt: Marketing Platform-Systemtabellen ggf. manuell erstellen und ausfüllen. 23

Kapitel 4. IBM Marketing Platform implementieren 25

Richtlinien zur Implementierung von Marketing Platform unter WebLogic 25
Richtlinien zur Implementierung von Marketing Platform unter allen WebSphere-Versionen 26
Schritt: Marketing Platform-Installation prüfen . . 28

Kapitel 5. IBM Marketing Platform nach der Implementierung konfigurieren . . 29

Standardkennworteinstellungen ändern 29

Kapitel 6. IBM Marketing Platform aktualisieren 31

Voraussetzungen für alle IBM EMM-Produkte aktualisieren 31
Nur Oracle oder DB2: Voraussetzung für automatisches Festschreiben 32
Namen von benutzerdefinierten Gruppen und Rollen überprüfen 32
Ablaufpläne mit Zeitzonenunterstützung aktualisieren 32
Dashboard-Portlets von IBM Digital Analytics aktualisieren 32
Wenn Sie die Marke des IBM -Framesets gändert haben. 33
Marketing Platform-Aktualisierungsszenarios . . . 33
Version 8.x mit automatischer Migration aktualisieren 34
Version 8.0.x, 8.1.x oder Version 8.2.x vor 8.2.0.7 mit manueller Migration aktualisieren 35
Version 8.2.0.7 und höhere 8.2.x-Versionen mit manueller Migration aktualisieren 42
Version 8.5.x mit manueller Migration aktualisieren 48
Version 8.6.x mit manueller Migration aktualisieren 53

Anhang A. Informationen zu Marketing Platform-Dienstprogrammen 57

Marketing Platform-Dienstprogramme auf zusätzlichen Maschinen ausführen 59
Marketing Platform-Dienstprogramme auf zusätzlichen Maschinen einrichten 59
Referenz: Marketing Platform-Dienstprogramme . . 60
Dienstprogramm "configTool" 60
Das Dienstprogramm "alertConfigTool" 64
Dienstprogramm "datafilteringScriptTool" . . . 64
Dienstprogramm "encryptPasswords". 66
Dienstprogramm "partitionTool" 67
Dienstprogramm "populateDb" 69
Dienstprogramm "restoreAccess" 70
Dienstprogramm "scheduler_console_client" . . 72
Informationen zu Marketing Platform-SQL-Scripts 73
Referenz: Marketing Platform-SQL-Scripts 73
Alle Daten entfernen (ManagerSchema_DeleteAll.sql) 74
Nur Datumsfilter entfernen (ManagerSchema_PurgeDataFiltering.sql) 74
Systemtabellen entfernen (ManagerSchema_DropAll.sql) 75
Systemtabellen erstellen 75

Anhang B. IBM -Produkte deinstallieren 77

IBM -Produkte deinstallieren 77

Kontakt zum technischen Support von IBM 79

Bemerkungen 81
Marken 83
Hinweise zu Datenschutzrichtlinien und Nutzungsbedingungen 83

Kapitel 1. Installation von IBM vorbereiten

Beim Installationsprozess kommen verschiedene Software- und Hardwareelemente zum Einsatz, darunter auch einige, die nicht von IBM® bereitgestellt werden. In der IBM Dokumentation finden Sie Anleitungen zur Installation, Konfiguration und Aktualisierung des IBM EMM-Produkts. Informationen zur Arbeit mit Systemen, die von IBM nicht bereitgestellt werden, erhalten Sie in den Dokumentationen zu diesen Produkten.

Vor der Installation der IBM EMM-Software sollten Sie die Installation planen. Dabei sollten Sie Ihre Geschäftsziele sowie die Hardware- und Softwareumgebung berücksichtigen, die zum Erreichen dieser Ziele unterstützt werden muss.

Marketing Platform - Checkliste für die Basisinstallation

In diesem Kapitel erhalten Sie eine Ansicht über den Installationsprozess. Prüfen Sie, ob in Bezug auf Ihre Umgebung, auf die geplante Installationsreihenfolge und auf das Niveau der Fachkenntnisse die Voraussetzungen erfüllt sind.

Im Folgenden finden Sie eine Liste mit einer allgemeinen Ansicht über die erforderlichen Schritte zur Durchführung einer Basisinstallation von Marketing Platform. Weitere Informationen zu diesen Schritten finden Sie in diesem Handbuch weiter unten.

Marketing Platform-Datenquelle vorbereiten

1. „Schritt: Marketing Platform-Systemtabellendatenbank oder entsprechendes Schema erstellen" auf Seite 7

   Erstellen Sie die Marketing Platform-Systemtabellendatenbank oder das entsprechende Schema und zeichnen Sie die Daten auf.
2. „Schritt: Webanwendungsserver für den JDBC-Treiber konfigurieren" auf Seite 8

   Fügen Sie den Datenbanktreiber für die Marketing Platform-Systemtabellendatenbank zum Klassenpfad des Webanwendungsservers hinzu.
3. „Schritt: JDBC-Verbindung auf dem Webanwendungsserver erstellen" auf Seite 9

   Erstellen Sie eine JDBC-Verbindung zur Marketing Platform-Systemtabellendatenbank. Stellen Sie sicher, dass Sie als JNDI-Name für die Verbindung UnicaPlatformDS verwenden.

Marketing Platform installieren

1. Kapitel 3, „IBM Marketing Platform installieren", auf Seite 13

   Laden Sie die Installationsprogramme für IBM und Marketing Platform herunter.
2. „Schritt: Erforderliche Informationen beziehen" auf Seite 20

   Stellen Sie die erforderlichen Informationen zur Datenbank und zum Webanwendungsserver zusammen.
3. „Schritt: IBM -Installationsprogramm ausführen" auf Seite 21

   Das IBM -Installationsprogramm ruft Installationsprogramme für alle Produkte auf, die es im selben Verzeichnis findet.

© IBM Corporation 1999, 2013

4. „Schritt: Marketing Platform-Systemtabellen ggf. manuell erstellen und ausfüllen" auf Seite 23

   Sollte Ihre Unternehmensrichtlinie es nicht zulassen, dass das Installationsprogramm die Marketing Platform-Systemtabellen automatisch erstellt, oder sollte die automatische Erstellung aufgrund eines Verbindungsfehlers nicht ausgeführt worden sein, erstellen Sie die Tabellen manuell.

Marketing Platform implementieren

1. Kapitel 4, „IBM Marketing Platform implementieren", auf Seite 25

   Befolgen Sie die für WebSphere oder WebLogic geltenden Richtlinien.
2. „Schritt: Marketing Platform-Installation prüfen" auf Seite 28

   Melden Sie sich an IBM EMM an und prüfen Sie die Basisfunktionen.

Marketing Platform konfigurieren

1. Kapitel 5, „IBM Marketing Platform nach der Implementierung konfigurieren", auf Seite 29

   Optional können Sie Kennwortbedingungen festlegen
2. Weitere Informationen zur Verwendung der Berichtsfunktion in einem der IBM -Enterprise-Produkte finden Sie im *IBM EMM Berichtsinstallations- und Konfigurationshandbuch*.

Mit anderen Systemkomponenten installieren

Das folgende Diagramm zeigt im Überblick, wo die IBM -Anwendungen installiert werden können. In dem Diagramm erscheinen alle Produkte, die aber nicht alle für erforderlich sind.

Dieser Aufbau stellt eine Basisinstallation dar. Möglicherweise benötigen Sie eine komplexere verteilte Installation, die Ihren Sicherheits- und Leistungsanforderungen gerecht wird.

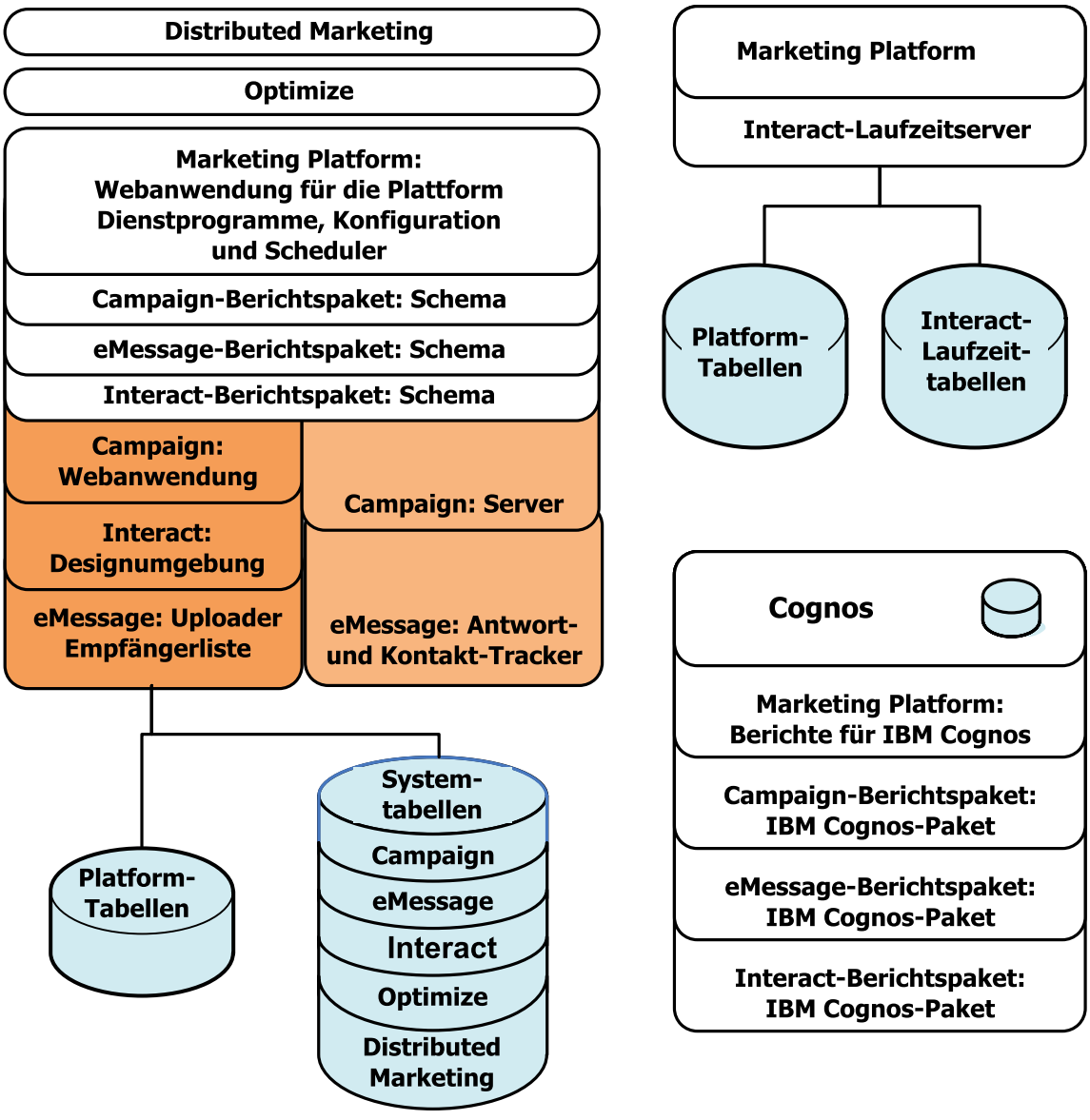

Abbildung 1. IBM EMM-Komponenten

Voraussetzungen

Im Folgenden werden Voraussetzungen für die Installation von IBM EMM-Produkten beschrieben.

Systemanforderungen

Details zu den Systemvoraussetzungen finden Sie im Handbuch *Empfohlene Softwareumgebungen und Mindestsystemvoraussetzungen*.

JVM-Anforderung

In einer Suite enthaltene IBM EMM-Anwendungen müssen auf einer dedizierten Java™ Virtual Machine (JVM) implementiert werden. IBM EMM-Produkte passen die vom Webanwendungsserver verwendete JVM an. Wenn Sie auf JVM-Fehler stoßen, müssen Sie eventuell eine Oracle WebLogic- oder WebSphere-Domain speziell für IBM EMM-Produkte erstellen.

Anforderung an Netzdomäne

IBM EMM-Produkte, die als Suite installiert werden, müssen in derselben Netzdomäne installiert werden, um den Browsereinschränkungen zur Begrenzung von Sicherheitsrisiken durch Cross-Site-Scripting zu entsprechen.

Erforderliche Kenntnisse

Zur Installation von IBM EMM-Produkten müssen Sie über Personen verfügen, die die Umgebung, in der die Produkte installiert werden, gründlich kennen, oder mit diesen Personen zusammenarbeiten. Diese Kenntnis schließt auch die Betriebssysteme, Datenbanken und Webanwendungsserver mit ein.

Erforderliche Berechtigungen

Prüfen Sie, ob Sie mit den Ihnen zur Verfügung stehenden Netzberechtigungen die Verfahren in diesem Handbuch durchführen können, ob Sie über Anmeldungen mit entsprechenden Berechtigungen verfügen und ob für die Produktinstallationsdateien, die Sie heruntergeladen haben, die geeigneten Berechtigungen vorhanden sind (siehe unten).

- Sie müssen für den Webanwendungsserver über den Adminstrationsanmeldenamen und das entsprechende Kennwort verfügen.
- Sie müssen über Administrationszugriff für alle notwendigen Datenbanken verfügen.
- Sie müssen für alle Dateien, die Sie bearbeiten müssen, über die entsprechende Berechtigung verfügen.
- Sie müssen über eine Schreibberechtigung für alle Verzeichnisse verfügen, in denen Sie eine Datei speichern müssen, z. B. das Installationsverzeichnis und (falls Sie einen Upgrade durchführen) das Sicherungsverzeichnis.
- Das Betriebssystemkonto, das Sie zur Ausführung des Webanwendungsservers verwenden, sowie die Komponenten von IBM EMM müssen Lese- und Schreibzugriff auf das relevante Verzeichnis und auf die relevanten Unterverzeichnisse haben.

- Sie müssen über geeignete Lese-/Schreib-/Ausführungsberechtigungen zur Ausführung des Installationsprogramms verfügen.

  Unter UNIX muss das Benutzerkonto, das die IBM -Produktinstallation ausführt, ein Mitglied derselben Gruppe sein wie das Benutzerkonto, das den Webanwendungsserver installiert hat, auf dem das Produkt implementiert werden soll. Der Grund dafür besteht darin, dass der Webanwendungsserver Zugriff auf das Dateisystem des Produkts haben muss.
- Unter UNIX müssen alle Installationsprogammdateien für IBM -Produkte über vollständige Ausführungsberechtigungen verfügen (`rwxr-xr-x`).

Wenn Sie ein Upgrade durchführen

Wenn Sie eine Aktualisierung durchführen möchten, lesen Sie den Abschnitt Kapitel 6, „IBM Marketing Platform aktualisieren", auf Seite 31.

Kapitel 2. IBM Marketing Platform-Datenquelle vorbereiten

In diesem Kapitel finden Sie die Informationen, die Sie benötigen, um die Datenbank und die JDBC-Verbindung für die Marketing Platform-Systemtabellen einzurichten. Sie geben die Details zu dieser Datenbank ein, wenn Sie später im Installationsprozess das IBM -Installationsprogramm ausführen. Daher sollten Sie die Checkliste ausfüllen und ausdrucken (siehe „Marketing Platform - Checkliste für Datenbankinformationen" auf Seite 11).

Schritt: Marketing Platform-Systemtabellendatenbank oder entsprechendes Schema erstellen

1. Arbeiten Sie mit einem Datenbankadministrator zusammen, um die Marketing Platform-Systemtabellendatenbank oder das entsprechende Schema zu erstellen.

   Halten Sie die folgenden herstellerspezifischen Richtlinien ein.

   - Wenn die Marketing Platform-Systemtabellen sich in Oracle befinden, müssen Sie das automatische Festschreiben für die geöffnete Umgebung aktivieren. Anweisungen hierzu finden Sie in der Dokumentation zu Oracle.
   - Wenn die Marketing Platform-Systemtabellen sich in DB2 befinden, setzen Sie die Datenbankseitengröße auf mindestens 16 KB (32 KB, wenn Sie Unicode unterstützen müssen). Weitere Anweisungen hierzu finden Sie in der Dokumentation zu DB2.
   - Wenn die Marketing Platform-Systemtabellen sich in SQL Server befinden, müssen Sie entweder ausschließlich die SQL Server-Authentifizierung oder sowohl die SQL Server- als auch die Windows-Authentifizierung verwenden, weil für Marketing Platform eine SQL Server-Authentifizierung erforderlich ist. Ändern Sie, wenn nötig, die Datenbankkonfiguration so, dass die Datenbankauthentifizierung SQL Server einschließt. Stellen Sie außerdem sicher, dass auf dem SQL Server TCP/IP aktiviert ist.

   Wenn Sie die Unterstützung von Ländereinstellungen mit Mehrbytezeichen planen (z. B. Chinesisch, Koreanisch und Japanisch), muss die Datenbank so erstellt werden, dass diese unterstützt werden.
2. Bitten Sie den Datenbankadministrator, ein Konto zu erstellen, das zum Erstellen und Ausfüllen der Marketing Platform-Systemtabellen verwendet werden kann. Dies erfolgt später im Installationsprozess und kann manuell oder vom IBM EMM-Installationsprogramm automatisch ausgeführt werden.

   Dieses Konto muss mindestens über die folgenden Berechtigungen verfügen.

   - CREATE TABLES
   - CREATE VIEWS (für die Berichterstellung)
   - CREATE SEQUENCE (nur Oracle)
   - CREATE INDICES
   - ALTER TABLE
   - INSERT
   - UPDATE
   - DELETE

© IBM Corporation 1999, 2013

3. Rufen Sie die Informationen zur Datenbank bzw. zum Schema sowie zum Datenbankkonto ab und vervollständigen Sie die Checkliste und drucken Sie diese aus (siehe „Marketing Platform - Checkliste für Datenbankinformationen” auf Seite 11). Diese Informationen werden Sie in späteren Schritten während des Installationsprozesses benötigen.

Schritt: Webanwendungsserver für den JDBC-Treiber konfigurieren

Sie müssen die richtige JAR-Datei für die JDBC-Verbindungen beziehen, die für Marketing Platform erforderlich sind. Außerdem müssen Sie die Position der Datei zum Klassenpfad des Webanwendungsservers hinzufügen, auf dem Sie die Implementierung von Marketing Platform planen.

1. Beziehen Sie den neuesten vom Hersteller bereitgestellten JDBC-Treiber vom Typ 4, der von IBM EMM unterstützt wird. Eine Beschreibung dazu finden Sie im Dokument *Empfohlene Softwareumgebungen und Mindestsystemvoraussetzungen*.
   - Falls der Treiber auf dem System nicht vorhanden ist, auf dem Marketing Platform implementiert werden soll, beziehen Sie ihn und entpacken ihn auf dem System, auf dem Sie die Implementierung von Marketing Platform planen. Entpacken Sie die Treiber in einem Pfad, der keine Leerzeichen enthält.
   - Wenn Sie den Treiber von einem System beziehen, auf dem der Datenquellenclient installiert ist, prüfen Sie, ob es sich um die neueste von IBM unterstützte Version handelt.
2. So schließen Sie den vollständigen Pfad zum Treiber, einschließlich des Dateinamens, in den Klassenpfad des Webanwendungsservers ein, auf dem Sie die Implementierung von Marketing Platform planen.
   - Für alle unterstützten Versionen von WebLogic legen Sie den Klassenpfad im Script `setDomainEnv` im Verzeichnis *`WebLogic-Domänenverzeichnis`*`/bin` fest, in dem Umgebungsvariablen konfiguriert sind. Der Treibereintrag muss der erste Eintrag in der CLASSPATH-Werteliste sein und vor allen vorhandenen Werten stehen, damit der Webanwendungsserver den richtigen Treiber verwendet. Beispiel:

     UNIX

     ```
     CLASSPATH="/home/oracle/product/10.2.0/jdbc/lib/ojdbc14.jar:
       ${PRE_CLASSPATH}${CLASSPATHSEP}${WEBLOGIC_CLASSPATH}
       ${CLASSPATHSEP}${POST_CLASSPATH}${CLASSPATHSEP}${WLP_POST_CLASSPATH}"
     export CLASSPATH
     ```

     Windows

     ```
     set CLASSPATH=c:\oracle\jdbc\lib\ojdbc14.jar;%PRE_CLASSPATH%;
     %WEBLOGIC_CLASSPATH%;%POST_CLASSPATH%;%WLP_POST_CLASSPATH%
     ```

   - Für alle unterstützten WebSphere-Versionen legen Sie den Klassenpfad im nächsten Schritt fest, während Sie die JDBC-Provider für Marketing Platform einrichten.
3. Notieren Sie sich diesen Datenbanktreiberpfad in der Checkliste für Datenbankinformationen zu Marketing Platform, da Sie ihn später eingeben müssen, wenn Sie das Installationsprogramm ausführen.
4. Starten Sie den Webanwendungsserver erneut, sodass Ihre Änderungen wirksam werden.

   Überwachen Sie während des Starts das Konsolenprotokoll, um sicherzustellen, dass der Klassenpfad den Pfad zum Datenbanktreiber enthält.

Schritt: JDBC-Verbindung auf dem Webanwendungsserver erstellen

Die Marketing Platform-Webanwendung muss mit der zugehörigen Systemtabellendatenbank über eine JDBC-Verbindung kommunizieren können. Sie müssen diese JDBC-Verbindung auf dem Webanwendungsserver erstellen, auf dem Sie die Implementierung von Marketing Platform planen.

Stellen Sie während dieses Prozesses den Klassenpfad für Ihren Datenbanktreiber in WebSphere ein.

Wichtig: Sie müssen als JNDI-Name `UnicaPlatformDS` verwenden. Dies ist erforderlich und ist bereits unter „Marketing Platform - Checkliste für Datenbankinformationen" auf Seite 11 vermerkt.

Anmerkung: Wenn die Marketing Platform-Systemtabellen in einem anderen Schema als dem Standardschema des Datenbankanmeldungsbenutzers erstellt werden, müssen Sie diesen anderen Schemanamen in der JDBC-Verbindung angeben, über die auf die Systemtabellen zugegriffen wird.

Informationen zum Einrichten von JDBC-Verbindungen

Wenn Sie eine JDBC-Verbindung erstellen, können Sie anhand dieses Abschnitts einige Werte bestimmen, die Sie eingeben müssen.

Anmerkung: Wenn Sie für Ihre Datenbank nicht die Standardporteinstellung verwenden, achten Sie darauf, dass Sie für diese den richtigen Wert einstellen.

Diese Informationen geben nicht alle Informationen wieder, die von den Webanwendungsservern benötigt werden. Wenn in diesem Abschnitt keine expliziten Anweisungen angegeben sind, können Sie die Standardwerte übernehmen. Wenn Sie eine ausführlichere Hilfe benötigen, können Sie die Dokumentation zum Anwendungsserver zurate ziehen.

WebLogic

Verwenden Sie diese Werte, wenn Ihr Anwendungsserver ein WebLogic-Anwendungsserver ist.

SQLServer

- Datenbanktreiber: Microsoft MS SQL Server-Treiber (Typ 4) Versionen: 2008, 2008R2
- Standardport: 1433
- Treiberklasse: `com.microsoft.sqlserver.jdbc.SQLServerDriver`
- Treiber-URL: `jdbc:sqlserver://<Ihr_DB-Host>:<Ihr_DB-Port>;databaseName=<Ihr_DB-Name>`
- Eigenschaften: Add `user=<Ihr_DB-Benutzername>`

Oracle 11 und 11g

- Treiber: Sonstige
- Standardport: 1521
- Treiberklasse: `oracle.jdbc.OracleDriver`
- Treiber-URL: `jdbc:oracle:thin:@<Ihr_DB-Host>:<Ihr_DB-Port>:<Ihr_DB-Servicename>`

Geben Sie die Treiber-URL unter Verwendung des angezeigten Formats ein. IBM EMM-Anwendungen lassen die Verwendung des Oracle-Formats RAC (Real Application Cluster) für JDBC-Verbindungen nicht zu.

- Eigenschaften: Add `user=<Ihr_DB-Benutzername>`

DB2

- Treiber: Sonstige
- Standardport: 50000
- Treiberklasse: `com.ibm.db2.jcc.DB2Driver`
- Treiber-URL: `jdbc:db2://<Ihr_DB-Host>:<Ihr_DB-Port>/<Ihr_DB-Name>`
- Eigenschaften: Add `user=<Ihr_DB-Benutzername>`

WebSphere

Verwenden Sie diese Werte, wenn Ihr Anwendungsserver ein WebSphere-Anwendungsserver ist.

SQLServer

- Treiber: nicht zutreffend
- Standardport: 1433
- Treiberklasse: `com.microsoft.sqlserver.jdbc.SQLServerConnectionPoolDataSource`
- Treiber-URL: nicht zutreffend

Wählen Sie im Feld **Datenbanktyp** die Option **Benutzerdefiniert** aus.

Wechseln Sie nach dem Erstellen des JDBC-Providers und der Datenquelle zu den angepassten Eigenschaften für die Datenquelle und fügen Sie wie folgt Eigenschaften hinzu und modifizieren Sie diese.

- `serverName=<Ihr_SQL-Servername>`
- `portNumber =<SQL-Server-Portnummer>`
- `databaseName=<Ihr_Datenbankname>`
- `enable2Phase = false`

Oracle 11 und 11g

- Treiber: Oracle JDBC Driver
- Standardport: 1521
- Treiberklasse: `oracle.jdbc.OracleDriver`
- Treiber-URL: `jdbc:oracle:thin:@<Ihr_DB-Host>:<Ihr_DB-Port>:<Ihr_DB-Servicename>`

  Geben Sie die Treiber-URL in gezeigtem Format ein. IBM EMM-Anwendungen lassen die Verwendung des Oracle-Formats RAC (Real Application Cluster) für JDBC-Verbindungen nicht zu.

DB2

- Treiber: DB2 Universal JDBC Driver Provider
- Standardport: 50000
- Treiberklasse: `com.ibm.db2.jcc.DB2Driver`
- Treiber-URL: `jdbc:db2://<Ihr_DB-Host>:<Ihr_DB-Port>/<Ihr_DB-Name>`

Marketing Platform - Checkliste für Datenbankinformationen

Datenquellentyp	
Datenquellenname	
Datenquellenhostname	
Datenquellenport	
Benutzername für Datenquellenkonto	
Kennwort für Datenquellenkonto	
JNDI-Name	UnicaPlatformDS
JDBC-Treiberklasse	
JDBC-Verbindungs-URL	
JDBC-Treiberklassenpfad auf Ihrem System	

Kapitel 3. IBM Marketing Platform installieren

Fordern Sie die DVD an oder laden Sie die Software von IBM herunter.

Wichtig: Platzieren Sie alle Installationsdateien im selben Verzeichnis. Dies ist eine Installationsvoraussetzung.

Zur Installation von Marketing Platform benötigen Sie Folgendes.

- Das IBM -Hauptinstallationsprogramm
- Das Marketing Platform-Installationsprogramm

Berechtigungen unter Betriebssystemen vom Typ UNIX festlegen

Unter Betriebssystemen vom Typ UNIX müssen die Installationsdateien über vollständige Ausführungsberechtigungen verfügen (`rwxr-xr-x`).

Richtige Installationsdatei auswählen

Die Installationsdateien von IBM EMM sind nach der Produktversion und dem Betriebssystem benannt, in dem sie verwendet werden sollen. Eine Ausnahme davon bilden UNIX-Installationsprogramme, die im Konsolenmodus auszuführen und nicht betriebssystemspezifisch sind. Für UNIX werden unterschiedliche Installationsprogramme verwendet, abhängig davon, ob die Installation im X-Windows-Modus oder im Konsolenmodus erfolgt.

Im Folgenden finden Sie einige Beispiele für Installationsprogramme, die Sie in Abhängigkeit von Ihrer jeweiligen Installationsumgebung auswählen.

Wenn Sie eine Installation unter Windows im GUI- oder im Konsolenmodus vornehmen: — *Produkt_N.N.N.N*`_win.exe` ist die Version `N.N.N.N` und dient zur Installation auf Windows-Betriebssystemen.

Wenn Sie eine Installation unter Solaris im X-Windows-Modus vornehmen: — *Produkt_N.N.N.N*`_solaris.bin` ist die Version `N.N.N.N` und dient zur Installation auf dem Solaris-Betriebssystem.

Wenn Sie eine Installation unter einem UNIX-System im Konsolenmodus vornehmen: — *Produkt_N.N.N.N*`_.sh` ist die Version `N.N.N.N` und dient zur Installation auf allen unterstützten UNIX-Betriebssystemen.

Funktionsweise der IBM EMM-Installationsprogramme

Wenn Sie mit den grundlegenden Funktionen der IBM EMM-Installationsprogramme nicht vertraut sind, lesen Sie bitte diesen Abschnitt.

Voraussetzung, dass sich Installationsdateien in einem einzigen Verzeichnis befinden

Wenn Sie IBM EMM-Unternehmensprodukte installieren, verwenden Sie eine Kombination von Installationsprogrammen.

- Hauptinstallationsprogramm mit `IBM_Installer` im Dateinamen

- Produktspezifische Installationsprogramme, die jeweils den Produktnamen als Namensteil enthalten

Zum Installieren von IBM EMM-Produkten müssen Sie das Hauptinstallationsprogramm und die Installationsprogramme der Produkte im selben Verzeichnis platzieren. Wenn Sie das Hauptinstallationsprogramm ausführen, erkennt es die Produktinstallationsdateien im Verzeichnis. Sie können anschließend die zu installierenden Produkte auswählen.

Wenn mehrere Versionen eines Installationsprogramms eines Produkts im Verzeichnis zusammen mit dem Hauptinstallationsprogramm vorhanden sind, zeigt das Hauptinstallationsprogramm in der Produktansicht von IBM EMM im Installationsassistenten immer die neueste Version des Produkts an.

Patches installieren

Möglicherweise planen Sie unmittelbar nach der Neuinstallation eines IBM EMM-Produkts die Installation eines Patch. Platzieren Sie in diesem Fall das Patchinstallationsprogramm im Verzeichnis, das die Basisversion und das Hauptinstallationsprogramm enthält. Wenn Sie das Installationsprogramm ausführen, können Sie sowohl die Basisversion als auch das Patch auswählen. Das Installationsprogramm installiert anschließend beides in der richtigen Reihenfolge.

Auf Umgebungsvariable JAVA_HOME prüfen

Wenn auf dem System, auf dem Sie ein IBM EMM-Produkt installieren, eine Umgebungsvariable `JAVA_HOME` vorhanden ist, können Sie prüfen, ob diese auf Version 1.6 der Sun JRE verweist.

Diese Umgebungsvariable ist zur Installation von IBM EMM-Produkten nicht erforderlich. Wenn sie jedoch vorhanden ist, muss sie auf Version 1.6 der Sun JRE verweisen.

Wenn die Umgebungsvariable `JAVA_HOME` festgelegt ist und auf eine falsche Java Runtime Environment zeigt, müssen Sie die Festlegung der Variablen `JAVA_HOME` aufheben, bevor Sie die IBM EMM-Installationsprogramme ausführen. Sie können dies folgendermaßen durchführen:

- Windows: Geben Sie in einem Befehlsfenster Folgendes ein:
  `set JAVA_HOME=`*`leer lassen und die Eingabetaste drücken`*
- UNIX-Systeme: Geben Sie im Terminal Folgendes ein:
  `export JAVA_HOME=`*`leer lassen und die Eingabetaste drücken`*

Nachdem der Wert für die Umgebungsvariable aufgehoben worden ist, verwenden die IBM EMM-Installationsprogramme die JRE, die im Produktpaket mit den Installationsprogrammen enthalten ist.

Sie können nach Abschluss der Installation die Umgebungsvariable wieder festlegen.

Produktinstallationsverzeichnisse auswählen

Sie können in einem beliebigen Verzeichnis oder auf einem beliebigen über das Netz zugänglichen System eine Installation durchführen. Sie können ein Installationsverzeichnis angeben, indem Sie einen Pfad eingeben oder indem Sie ein Verzeichnis suchen und es auswählen.

Sie können einen Pfad angeben, der sich relativ zum Verzeichnis befindet, in dem Sie das Installationsprogramm ausführen. Dazu geben Sie vor dem Pfad einen Punkt an.

Wenn das angegebene Verzeichnis nicht existiert, wird es vom Installationsprogramm angelegt. Dabei wird vorausgesetzt, dass Ihre Anmeldung über die entsprechenden Berechtigungen verfügt.

Das Standardbasisverzeichnis für IBM EMM-Installationen heißt `IBM/EMM` (UNIX) oder `C:\IBM\EMM` (Windows). Die Produktinstallationsprogramme installieren dann die Produktdateien in einzelne Unterverzeichnisse des Verzeichnisses `EMM`.

Installationstypen

Das IBM EMM-Installationsprogramm führt die folgenden Typen von Installationen aus.

- **Neuinstallation**: Wenn Sie das Installationsprogramm ausführen und ein Verzeichnis auswählen, in dem noch nie ein IBM EMM-Produkt installiert wurde, führt das Installationsprogramm automatisch eine Neuinstallation aus.
- **Upgradeinstallation**: Wenn Sie das Installationsprogramm ausführen und ein Verzeichnis auswählen, in dem bereits eine *frühere* Version eines IBM EMM-Produkts installiert ist, führt das Installationsprogramm automatisch eine Upgradeinstallation aus. Bei Produkten, deren Installationsprogramme automatisch die Datenbank aktualisieren, werden bei einer Upgradeinstallation neue Tabellen hinzugefügt, Daten in vorhandenen Tabellen aber nicht überschrieben.

  Bei einem Upgrade können Fehler auftreten, weil das Installationsprogramm keine Tabellen in der Datenbank erstellt, falls diese vorhanden sind. Sie können diese Fehler ohne Bedenken ignorieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel zur Durchführung von Upgrades.
- **Erneute Installation**: Wenn Sie das Installationsprogramm ausführen und ein Verzeichnis wählen, in dem *dieselbe* Version eines IBM EMM-Produkts installiert ist, überschreibt das Installationsprogramm die vorhandene Installation. Um die vorhandenen Daten beizubehalten, sichern Sie die Installationsverzeichnisse und die Systemtabellendatenbanken vor der Neuinstallation.

  In der Regel ist eine Neuinstallation nicht zu empfehlen.

Installationsmodi

Das IBM EMM-Installationsprogramm kann in den folgenden Modi ausgeführt werden.

- Konsolenmodus (Befehlszeilenmodus)

  Im Konsolenmodus werden Optionen in nummerierten Listen dargestellt. Sie geben eine Nummer ein, um die gewünschte Option auszuwählen. Wenn Sie die Eingabetaste drücken, ohne eine Nummer einzugeben, verwendet das Installationsprogramm die Standardoption. Ob die jeweilige Option eine Standardoption ist, lässt sich anhand eines der folgenden Symbole erkennen.

  `-->` Wenn dieses Symbol angezeigt wird, geben Sie zur Auswahl einer Option die Nummer der gewünschten Option ein und drücken dann die Eingabetaste.

  `[X]` Dieses Symbol zeigt an, dass Sie eine Option, mehrere Optionen oder alle Optionen in der Liste auswählen können. Wenn Sie die Nummer einer Option eingeben, neben der das `[X]`-Symbol angezeigt wird, und danach die Eingabetaste drücken, heben Sie die Auswahl dieser Option auf bzw. Sie löschen sie. Wenn Sie die Nummer einer Option eingeben, die derzeit nicht ausgewählt ist (mit dem Symbol `[ ]` daneben), wird diese Option durch Drücken der Eingabetaste ausgewählt.

Wenn Sie mehrere Optionen abwählen oder auswählen möchten, können Sie eine durch Kommas getrennte Liste von Nummern eingeben.

- Modus für grafische Windows-Benutzeroberfläche oder für X Window System unter UNIX
- Unbeaufsichtigter Modus ohne Möglichkeit einer Benutzerinteraktion

  Im unbeaufsichtigten Modus kann ein IBM EMM-Produkt mehrfach installiert werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Im unbeaufsichtigten Modus Produkte mehrfach installieren".

Im unbeaufsichtigten Modus Produkte mehrfach installieren

Wenn Sie IBM EMM-Produkte mehrfach installieren müssen, können Sie die IBM EMM-Installationsprogramme im nicht überwachten Modus ausführen, bei dem keine Benutzereingaben erforderlich sind.

Informationen zu Antwortdateien

Für den unbeaufsichtigten Modus (auch: nicht überwachter Modus) ist eine Datei oder eine Gruppe von Dateien erforderlich, in der die Informationen enthalten sind, die ein Benutzer nach den Eingabeaufforderungen bei der Installation im Konsolenmodus oder im Modus für grafische Benutzeroberfläche angeben muss. Diese Dateien werden als Antwortdateien bezeichnet.

Zur Erstellung von Antwortdateien kann eine der folgenden Optionen verwendet werden:

- Sie können die Beispielantwortdatei als Vorlage verwenden, um daraus unmittelbar die Antwortdatei zu erstellen. Die Beispieldateien befinden sich in dem komprimierten Archiv `ResponseFiles`, das Teil des Produktinstallationsprogramms ist. Die Beispielantwortdateien sind wie folgt benannt:
  - IBM EMM-Hauptinstallationsprogramm: `installer.properties`
  - Produktinstallationsprogramm - `installer_` gefolgt von den Initialen des Produktnamens und den Versionsnummern. Beispiel: das Campaign-Installationsprogramm enthält eine Antwortdatei mit dem Namen `installer_uc.properties`.
  - Installationsprogramm für Produktberichtspakete - `installer_` einschließlich der Initialen des Berichtspakets und den Versionsnummern. Beispiel: das Installationsprogramm für das Campaign-Berichtspaket enthält eine Antwortdatei mit dem Namen `installer_urpcN.N.N.N.properties`.

  Bearbeiten Sie die Beispieldateien nach Bedarf und speichern Sie sie im selben Verzeichnis wie die Installationsprogramme.
- Alternativ können Sie vor der Einrichtung einer nicht beaufsichtigten Ausführung die Installationsprogramme im Windows GUI- oder UNIX X Window-Modus oder im Konsolenmodus ausführen und dort auswählen, die Antwortdateien zu erstellen.

  Das IBM EMM-Master-Installationsprogramm erstellt eine Datei und jedes weitere installierte IBM EMM-Produkt erstellt eine oder mehrere Dateien.

  In den Antwortdateien, die beim Ausführen der Installationsprogramme erstellt wurden, sind `.properties`-Erweiterungen enthalten, wie beispielsweise `installer_`*`product version`*`.properties`, sowie die Datei für das IBM EMM-Installationsprogramm selbst, die den Namen `installer.properties` hat. Das Installationsprogramm erstellt diese Dateien im Verzeichnis, das Sie angeben.

  Wichtig: Aus Sicherheitsgründen zeichnet das Installationsprogramm in der Antwortdatei keine Datenbankkennwörter auf. Wenn Sie Antwortdateien für

eine unbeaufsichtigte Installation erstellen, müssen Sie alle Antwortdateien bearbeiten, um die Datenbankkennwörter einzugeben. Öffnen Sie die einzelnen Antwortdateien und suchen Sie nach PASSWORD. Dort müssen Sie diese Bearbeitungvorgänge durchführen.

Positionen, an denen das Installationsprogramm nach Antwortdateien sucht

Wenn das Installationsprogramm im unbeaufsichtigten Modus ausgeführt wird, sucht es wie folgt nach der Antwortdatei.

- Zuerst sucht das Installationsprogramm im Installationsverzeichnis.
- Als Nächstes sucht das Installationsprogramm im Ausgangsverzeichnis des Benutzers, der die Installation ausführt.

Alle Antwortdateien müssen sich im selben Verzeichnis befinden. Sie können den Pfad ändern, in dem Antwortdateien gelesen werden, indem Sie Argumente zur Befehlszeile hinzufügen. Beispiel:

```
-DUNICA_REPLAY_READ_DIR="myDirPath" -f myDirPath/installer.properties
```

Auswirkung des unbeaufsichtigten Modus bei der Deinstallation

Wenn Sie ein im unbeaufsichtigten Modus installiertes Produkt deinstallieren, wird die Deinstallation im unbeaufsichtigten Modus ausgeführt (ohne Dialoge zur Benutzerinteraktion).

Unbeaufsichtigter Modus und Upgrades

Wenn bei Upgrades bereits vorher eine Antwortdatei erstellt und im unbeaufsichtigten Modus ausgeführt wurde, verwendet das Installationsprogramm das vorher festgelegte Installationsverzeichnis. Wenn Sie ein Upgrade im nicht überwachten Modus ohne bereits vorhandene Antwortdatei durchführen möchten, erstellen Sie die Antwortdatei, indem Sie das Installationsprogramm bei der Erstinstallation manuell ausführen und im Installationsassistenten das aktuelle Installationsverzeichnis auswählen.

Automatische oder manuelle Systemtabellenerstellung

Im Marketing Platform-Installationsprogramm können Sie auswählen, ob Sie zulassen möchten, dass das Installationsprogramm die Systemtabellen in der Datenbank erstellt.

Wenn Sie zulassen, dass das Installationsprogramm die Systemtabellen erstellt, müssen Sie Informationen angeben, anhand derer das Installationsprogramm eine Verbindung zur Marketing Platform-Datenbank herstellen kann, die Sie in einem früheren Schritt erstellt haben. Für Marketing Platform sind dies die gleichen Informationen, die Sie im Hauptinstallationsprogramm von IBM EMM für die Produktregistrierung angeben (siehe „Schritt: Erforderliche Informationen beziehen" auf Seite 20).

Wenn Sie sich dafür entscheiden, die Systemtabellen manuell zu erstellen, müssen Sie den Datenbankclient verwenden, um die SQL-Scripts auszuführen, die in der Marketing Platform-Installation enthalten sind. Weitere Informationen zur manuellen Tabellenerstellung finden Sie unter „Schritt: Marketing Platform-Systemtabellen ggf. manuell erstellen und ausfüllen" auf Seite 23.

IBM Niederlassungs-ID

Das Installationsprogramm bittet Sie möglicherweise, Ihre IBM Niederlassungs-ID einzugeben. Ihre IBM-Niederlassungs-ID befindet sich im IBM Begrüßungsschreiben, im Begrüßungsschreiben des Technical Support, im Befähigungsnachweis (Proof of Entitlement-Brief) oder in anderer Kommunikation, die Ihnen beim Erwerb Ihrer Software gesendet werden.

IBM nutzt Daten, die von der Software bereitgestellt werden, um besser zu verstehen, wie Kunden unsere Produkte einsetzen, und um den Kundendienst zu verbessern. Die gesammelten Daten enthalten keine Informationen, mit denen Einzelpersonen identifizierbar sind.

Falls Sie nicht wünschen, dass derartige Informationen gesammelt werden, melden Sie sich nach der Installation von Marketing Platform an Marketing Platform als Benutzer mit Administratorberechtigung an. Navigieren Sie zur Seite **Einstellungen > Konfiguration** und setzen Sie die Eigenschaft **Seitentagging inaktivieren** unter der Kategorie **Platform** auf **True**.

Exit-Code für IBM EMM-Installationsprogramm

Wenn Sie das Installationsprogramm der IBM EMM-Suite unter Windows oder Linux ausführen, werden Standard-Exit-Codes erstellt, die angeben, dass die Installation erfolgreich war oder dass es Fehler gegeben hat.

In diesem Abschnitt werden die Standard-Exit-Codes beschrieben, die das IBM EMM-Installationsprogramm liefert.

Der zuerst angegebene Code bezieht sich auf Windows, darauf folgt in Klammern der entsprechende Code für Linux.

Wenn ein anderer Wert als 0 oder 1 dargestellt wird, bedeutet dies, dass die Installation aus einer der unten angegebenen Ursachen fehlgeschlagen ist.

Code	Beschreibung
0 (0)	Erfolg: Die Installation wurde erfolgreich und ohne Warnungen oder Fehler ausgeführt.
1 (1)	Die Installation wurde erfolgreich ausgeführt, jedoch mindestens eine Aktion aus der Reihenfolge bei der Installation hat eine Warnung oder einen behebbaren Fehler verursacht.
-1 (255)	Der Benutzer hat die Installation abgebrochen.
1000 (232)	Die Installation schließt eine ungültige Befehlszeilenoption ein.
1001 (233)	Mindestens eine der Aktionen aus der Reihenfolge bei der Installation hat einen nicht behebbaren Fehler verursacht.
2000 (208)	Nicht behandelter Fehler.
2001 (209)	Die Installation hat die Autorisierungsprüfung nicht bestanden. Dies kann eine abgelaufene Version anzeigen.
2002 (210)	Die Installation hat eine Regelprüfung nicht bestanden. Eine Regel, die sich im Installationsprogramm selbst befindet, ist fehlgeschlagen.
2003 (211)	Eine nicht behobene Abhängigkeit im unbeaufsichtigten Modus hat die Beendigung des Installationsprogramms verursacht.

Code	Beschreibung
2004 (212)	Die Installation ist fehlgeschlagen, weil bei der Ausführung der Installationsaktion kein ausreichender Plattenspeicherplatz erkannt wurde.
2005 (213)	Die Installation ist beim Installieren unter einem 64-Bit-Windows-Betriebssystem fehlgeschlagen, die Installation hat jedoch über keine Unterstützung für 64-Bit-Windows-Betriebssysteme verfügt.
2006 (214)	Die Installation ist fehlgeschlagen, weil sie in einem Benutzeroberflächenmodus gestartet wurde, der von diesem Installationsprogramm nicht unterstützt wird.
3000 (184)	Nicht behandelter Fehler, der für ein Startprogramm spezifisch ist.
3001 (185)	Die Installation ist aufgrund eines Fehlers fehlgeschlagen, der für die Eigenschaft lax.main.class spezifisch ist.
3002 (186)	Die Installation ist aufgrund eines Fehlers fehlgeschlagen, der für die Eigenschaft lax.main.method spezifisch ist.
3003 (187)	Die Installation konnte nicht auf die Methode zugreifen, die in der Eigenschaft lax.main.method angegeben ist.
3004 (188)	Die Installation ist aufgrund eines Ausnahmebedingungsfehlers fehlgeschlagen, der von der Eigenschaft lax.main.method verursacht wurde.
3005 (189)	Die Installation ist fehlgeschlagen, weil der Eigenschaft lax.application.name kein Wert zugewiesen wurde.
3006 (190)	Die Installation konnte nicht auf den Wert zugreifen, der der Eigenschaft lax.nl.java.launcher.main.class zugewiesen ist.
3007 (191)	Die Installation ist aufgrund eines Fehlers fehlgeschlagen, der für die Eigenschaft lax.nl.java.launcher.main.class spezifisch ist.
3008 (192)	Die Installation ist aufgrund eines Fehlers fehlgeschlagen, der für die Eigenschaft lax.nl.java.launcher.main.method spezifisch ist.
3009 (193)	Die Installation konnte nicht auf die Methode zugreifen, die in der Eigenschaft lax.nl.launcher.java.main.method angegeben ist.
4000 (160)	Eine ausführbare Java-Datei konnte im Verzeichnis, das von der Systemeigenschaft java.home angegeben wird, nicht gefunden werden.
4001 (161)	Ein falscher Pfad zur JAR-Datei des Installationsprogramms hat einen fehlerhaften Start des Programms für Neustart verursacht.
5000 (136)	Das Modifizieren einer vorhandenen Instanz ist fehlgeschlagen, weil die Instanz nicht ordnungsgemäß deinstalliert worden ist oder weil die Registrierung beschädigt wurde.

Installationsposition von Marketing Platform-Komponenten

Die Anwendung Marketing Platform enthält die in IBM üblichen Managementfunktionen für die Navigation, Berichterstellung, Benutzeradministration, Sicherheit, Planung und Konfiguration. Folgen Sie diesen Richtlinien.

- Für jede IBM EMM-Umgebung müssen Sie Marketing Platform einmal installieren und implementieren.
- Wenn Sie die Marketing Platform-Dienstprogramme auf zusätzlichen Systemen einsetzen möchten, müssen Sie sowohl die Dienstprogramme als auch die Webanwendung installieren. Dies ist erforderlich, weil die Dienstprogramme die JAR-Dateien in der Webanwendung verwenden. Wenn Sie jedoch Marketing

Platform zu diesem Zweck installieren, müssen Sie Marketing Platform weder erneut implementieren noch zusätzliche Marketing Platform-Systemtabellen erstellen.

In der folgenden Tabelle werden die Komponenten beschrieben, die Sie bei der Installation von Marketing Platform auswählen können.

Komponente	Beschreibung
Marketing Platform-Dienstprogramme	Befehlszeilentools für das Arbeiten mit der Marketing Platform-Systemtabellendatenbank in der Befehlszeile, um Konfigurationen zu importieren und zu exportieren, Partitionen und Datumsfilter zu erstellen und den Benutzer "platform_admin" wiederherzustellen. Installieren Sie dies auf jedem System, auf dem Sie die Möglichkeit haben möchten, Marketing Platform-Dienstprogramme einzusetzen.
Marketing Platform-Webanwendung	Die Webanwendung, die die anwendungsübergreifende Benutzeroberfläche sowie Sicherheits- und Konfigurationsmanagement für IBM EMM bereitstellt. Installieren Sie dies auf dem System, auf dem Sie planen, Marketing Platform zu implementieren. Wenn Sie zusätzliche Systeme konfigurieren, auf denen Sie die Möglichkeit haben möchten, die Marketing Platform-Dienstprogramme einzusetzen, müssen Sie darüber hinaus die Webanwendung installieren, weil die Dienstprogramme die JAR-Dateien verwenden, die in der Webanwendung enthalten sind. Sie sollten auf diesen zusätzlichen Systemen keine Implementierung durchführen.
Berichte für IBM Cognos BI	Komponenten für die Integration von IBM Cognos-Berichten. Installieren Sie diese Komponente nur auf dem Cognos-System.

Schritt: Erforderliche Informationen beziehen

Das Installationsprogramm fordert Sie auf, einige Informationen zu Ihrer Marketing Platform-Systemtabellendatenbank und zu Ihrem Webanwendungsserver einzugeben. Sammeln Sie diese Informationen, bevor Sie die Installation starten.

Verbindungsinformationen für Marketing Platform-Datenbank beziehen

Die Installationsassistenten für alle Produkte müssen mit der Marketing Platform-Systemtabellendatenbank kommunizieren können, um ihre Menüelemente, Sicherheitsinformationen und Konfigurationseinstellungen registrieren zu können. Jedes Mal, wenn Sie das Installationsprogramm an einer neuen Position ausführen, müssen Sie die folgenden Datenbankverbindungsinformationen für die Marketing Platform-Systemtabellendatenbank eingeben.

- Datenbanktyp
- Datenbankhostname
- Datenbankport
- Datenbankname oder Schema-ID
- Benutzername und Kennwort für das Datenbankkonto

Sie haben diese Informationen erhalten, als Sie die Datenbank oder das Schema erstellt und die Checkliste für Marketing Platform-Datenbankinformationen ausgefüllt haben.

Das Hauptinstallationsprogramm testet und validiert diese Verbindungsinformationen, wenn Sie die Installation durchführen.

Informationen zur Bereitstellung auf dem Webanwendungsserver beziehen

Beziehen Sie die folgenden Informationen zur geplanten Marketing Platform-Bereitstellung.

- Protokoll: HTTP oder HTTPS, falls SSL auf dem Webanwendungsserver implementiert ist.
- Host: Der Name des Systems, auf dem Marketing Platform implementiert werden soll.
- Port: Der Port, auf dem der Webanwendungsserver empfangsbereit ist.
- Domänenname: Die Unternehmensdomäne für die einzelnen Systeme, auf denen IBM Produkte installiert sind. Beispiel: `meinUnternehmen.com`. Alle IBM Produkte müssen in derselben Unternehmensdomäne installiert sein und Sie müssen den gesamten Domänennamen in Kleinbuchstaben eingeben.

  Wenn in Domänennamenseinträgen eine Abweichung vorhanden ist, treten möglicherweise Fehler auf, sobald Sie versuchen, Marketing Operations-Funktionen zu verwenden oder zwischen Produkten zu navigieren. Sie können nach der Implementierung der Produkte den Domänennamen ändern, indem Sie sich anmelden und Werte der relevanten Konfigurationseinstellungen in den Produktnavigationskategorien auf der Seite **Einstellungen > Konfiguration** ändern.

Informationen zur Aktivierung von Marketing Platform-Dienstprogrammen beziehen

Wenn Sie die Verwendung von Marketing Platform-Dienstprogrammen planen, rufen Sie die folgenden JDBC-Verbindungsinformationen ab, bevor Sie damit beginnen,Marketing Platform zu installieren.

- Pfad zur Java Runtime Environment. Der Standardwert ist der Pfad zur Version 1.6 der Java Runtime Environment (JRE), die das Installationsprogramm unter dem IBM -Installationsverzeichnis speichert.

  Sie können diesen Standardwert übernehmen oder einen anderen Pfad angeben. Wenn Sie einen anderen Pfad angeben, müssen Sie auf die Sun JRE Version 1.6 verweisen.
- JDBC-Treiberklasse. Das Installationsprogramm stellt diese automatisch auf der Basis des Datenbanktyps bereit, den Sie im Installationsprogramm angeben.
- JDBC-Verbindungs-URL. Das Installationsprogramm stellt die grundlegende Syntax bereit, Sie müssen jedoch den Hostnamen, den Datenbanknamen und den Port angeben.
- Klassenpfad des JDBC-Treibers auf Ihrem System.

Sie haben die letzten drei oben aufgeführten Informationen erhalten, als Sie die Datenbank oder das Schema erstellt und die Checkliste für Marketing Platform-Datenbankinformationen ausgefüllt haben.

Schritt: IBM -Installationsprogramm ausführen

Prüfen Sie, ob folgende Voraussetzungen erfüllt sind, bevor Sie das IBM -Hauptinstallationsprogramm ausführen.

- Sie haben die Softwareprodukte bezogen, deren Installation Sie planen, und Sie haben alle Installationsprogramme im selben Verzeichnis platziert.
- Sie haben alle Informationen zur Hand, die Sie gesammelt haben (siehe „Schritt: Erforderliche Informationen beziehen" auf Seite 20).

Wenn es Ihre Unternehmensrichtlinie nicht zulässt, dass das Installationsprogramm bei der Installation die Marketing Platform-Systemtabellen erstellt und ausfüllt, finden Sie hierzu weitere Informationen unter „Schritt: Marketing Platform-Systemtabellen ggf. manuell erstellen und ausfüllen" auf Seite 23.

Anmerkung: Wenn Sie die Implementierung von Marketing Platform unter WebLogic 9.2 planen, schließen Sie Marketing Platform nicht in eine EAR-Datei ein. Weitere Informationen hierzu finden Sie in den Richtlinien zu WebLogic unter „Richtlinien zur Implementierung von Marketing Platform unter WebLogic" auf Seite 25.

Weitere Informationen zum Installationsprogramm und zur Dateneingabe im Assistenten finden Sie in den übrigen Themen dieses Kapitels.

Führen Sie das IBM -Hauptinstallationsprogramm wie hier beschrieben aus und befolgen Sie die Anweisungen im Assistenten.

- **Modus für grafische Benutzeroberfläche oder für X Window System**

  Führen Sie die die Datei `IBM_EMM_Installer` aus. Verwenden Sie unter Betriebssystemen vom Typ UNIX die `.bin`-Datei.
- **Konsolenmodus unter Windows**

  Öffnen Sie eine Eingabeaufforderung und führen Sie in dem Verzeichnis, in dem Sie die IBM -Software gespeichert haben, die ausführbare Datei `IBM_EMM_Installer` mit `-i console` aus. Beispiel:

  `IBM_EMM_Installer_N.N.N.N_OS` `-i console`
- **Konsolenmodus unter Betriebssystemen vom Typ UNIX**

  Führen Sie die `IBM_EMM_installer.sh`-Datei ohne Schalter aus.
- **Unbeaufsichtigter Modus**

  Öffnen Sie eine Eingabeaufforderung und führen Sie in dem Verzeichnis, in dem Sie die IBM -Software gespeichert haben, die ausführbare Datei `IBM_EMM_Installer` mit `-i silent` aus. Verwenden Sie unter Betriebssystemen vom Typ UNIX die `.bin`-Datei.

  So geben Sie z. B. eine Antwortdatei an, die sich im selben Verzeichnis wie das Installationsprogramm befindet:

  `IBM_EMM_Installer_N.N.N.N_OS` `-i silent`

  Zur Angabe einer Antwortdatei in einem anderen Verzeichnis können Sie `-f` *`dateipfad/dateiname`* verwenden. Verwenden Sie einen vollständig qualifizierten Pfad. Beispiel:

  `IBM_EMM_Installer_N.N.N.N_OS` `-i silent -f` *`dateipfad/dateiname`*

  Weitere Informationen zum unbeaufsichtigten Modus finden Sie unter „Im unbeaufsichtigten Modus Produkte mehrfach installieren" auf Seite 16.

Lesen Sie die Informationen in den Fenstern mit der Installationszusammenfassung sorgfältig. Falls Fehler ausgegeben werden, prüfen Sie die Protokolldateien des Installationsprogramms und wenden sich, wenn nötig, an die technische Unterstützung für IBM .

Schritt: Marketing Platform-Systemtabellen ggf. manuell erstellen und ausfüllen

Das IBM Installationsprogramm kann die Marketing Platform-Systemtabellen bei der Installation erstellen, wenn Ihre Unternehmensrichtlinie dies jedoch nicht zulässt, müssen Sie die Tabellen manuell erstellen und ausfüllen.

1. Führen Sie das IBM -Installationsprogramm aus (siehe „Schritt: IBM -Installationsprogramm ausführen" auf Seite 21), berücksichtigen Sie dabei jedoch die folgenden Unterschiede in den Optionen beim Starten des Marketing Platform-Installationsprogramms.
   - Wählen Sie **Manuelle Datenbankkonfiguration** aus.
   - Inaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Platform-Konfiguration ausführen**.
2. Erstellen Sie nach Beendigung des Installationsprogramms die Systemtabellen manuell, indem Sie die folgenden für Ihren Datenbanktyp geeigneten SQL-Scripts für die Marketing Platform-Systemtabellendatenbank ausführen (siehe „Systemtabellen erstellen" auf Seite 75).

   Führen Sie die Scripts in folgender Reihenfolge aus.
   - `ManagerSchema_DBType.sql`

     Wenn Sie vorhaben, Mehrbytezeichen (z. B. Chinesisch, Japanisch oder Koreanisch) in einer DB2-Datenbank zu unterstützen, verwenden Sie das Script `ManagerSchema_DB2_unicode.sql`.
   - `ManagerSchema_DBType_CeateFKConstraints.sql`
   - `active_portlets.sql`
   - `quartz_DBType.sql`
3. Führen Sie das IBM -Installationsprogramm erneut aus und wählen Sie dabei Folgendes aus, wenn es das Marketing Platform-Installationsprogramm startet.
   - Wählen Sie **Manuelle Datenbankkonfiguration** aus.
   - Wählen Sie das Kontrollkästchen **Platform-Konfiguration ausführen** aus.

     Dadurch werden den Systemtabellen Standarddaten hinzugefügt.

Kapitel 4. IBM Marketing Platform implementieren

Wenn Sie Marketing Platform auf Ihrem Webanwendungsserver implementieren, müssen Sie die in diesem Abschnitt beschriebenen Richtlinien befolgen.

Sie haben bei der Ausführung des IBM-Installationsprogramms möglicherweise Marketing Platform in eine EAR-Datei eingeschlossen oder Sie wählen aus, die WAR-Datei von Marketing Platform (`unica.war`) zu implementieren. Wenn Sie in einer EAR-Datei andere Produkte eingeschlossen haben, müssen Sie alle Bereitstellungsrichtlinien befolgen, die in den einzelnen Installationshandbüchern für die in der EAR-Datei eingeschlossenen Produkte enthalten sind.

Es wird davon ausgegangen, dass Sie wissen, wie Sie mit dem Webanwendungsserver arbeiten müssen. Weitere Informationen, wie z. B. zur Navigation in der Administrationskonsole, finden Sie in der Dokumentation zum Webanwendungsserver.

Richtlinien zur Implementierung von Marketing Platform unter WebLogic

Wenn Sie Marketing Platform unter WebLogic implementieren, befolgen Sie die in diesem Abschnitt beschriebenen Richtlinien.

Alle Versionen von WebLogic

Diese Richtlinien gelten für die Implementierung der Marketing Platform-Produkte unter allen unterstützten Versionen von WebLogic.

1. IBM EMM-Produkte passen die von WebLogic verwendete JVM an. Wenn JVM-Fehler auftreten, müssen Sie möglicherweise eine WebLogic-Instanz erstellen, die ausschließlich für IBM EMM-Produkte vorgesehen ist.
2. Prüfen Sie, ob das für die WebLogic-Domäne ausgewählte SDK, das Sie verwenden, das Sun SDK ist, indem Sie im Startscript (`startWebLogic.cmd`) nach der Variable `JAVA_VENDOR` suchen. Diese sollte auf Folgendes gesetzt sein: `JAVA_VENDOR=Sun`. Falls sie auf `JAVA_VENDOR=BEA` gesetzt ist, wurde JRockit ausgewählt. JRockit wird nicht unterstützt. Ändern Sie das ausgewählte SDK (siehe Dokumentation zu BEA WebLogic).
3. Implementieren Sie Marketing Platform als Webanwendung.
4. Führen Sie zur Umgehung eines Fehlers mit der Zeitzonendatenbank Folgendes nur aus, **wenn die Instanz von WebLogic für die Verwendung eine JVM-Version ab 1.6 konfiguriert ist**.
   - Stoppen Sie WebLogic.
   - Laden Sie von der Oracle-Webseite das Tool Timezone Updater unter folgender Adresse herunter:

     http://www.oracle.com/technetwork/java/javase/tzupdater-readme-136440.html
   - Führen Sie die Schritte durch, die vom Tool Timezone Updater bereitgestellt werden, um die Zeitzonendaten in der JVM zu aktualisieren.
5. Wenn Sie WebLogic für die Verwendung des IIS-Plug-ins konfigurieren, können Sie in der Dokumentation zu BEA WebLogic suchen.

Zusätzliche Richtlinien, die nur für WebLogic 11gR1 gelten

Wenn Sie Marketing Platform unter WebLogic 11gR1 implementieren, befolgen Sie die in diesem Abschnitt beschriebenen Richtlinien.

1. **Nur wenn die Installation Nicht-ASCII-Zeichen unterstützen muss**, z.B. für Portugiesisch oder für Ländereinstellungen, die Mehrbytezeichen erfordern, bearbeiten Sie das Skript `setDomainEnv`, das sich in dem Verzeichnis `bin` unter Ihrem WebLogic-Domäneverzeichnis befindet, wie im Folgenden beschrieben.
   - Fügen Sie Folgendes zu `JAVA_OPTIONS` hinzu.

     `-Dfile.encoding=UTF-8`
2. Klicken Sie in der WebLogic-Konsole auf der Startseite auf den Link **Domain** und aktivieren Sie das Feld **Archived Real Path Enabled** auf der Registerkarte für Webanwendungen.
3. Starten Sie WebLogic neu.
4. Implementieren und starten Sie die EAR-Datei oder die WAR-Datei (`unica.war`).

Richtlinien zur Implementierung von Marketing Platform unter allen WebSphere-Versionen

Befolgen Sie die Richtlinien in diesem Abschnitt, wenn Sie Marketing Platform unter IBM WebSphere implementieren.

1. Stellen Sie sicher, dass die Version von WebSphere die Anforderungen erfüllt, die im Dokument *Empfohlene Softwareumgebungen und Mindestsystemvoraussetzungen* für IBM Enterprise-Produkte sowie in allen erforderlichen Fixpacks und Upgrades beschrieben werden.
2. Legen Sie auf dem Server wie folgt eine benutzerdefinierte Eigenschaft fest.
   - Name: `com.ibm.ws.webcontainer.invokefilterscompatibility`
   - Wert: `true`

   Weitere Informationen zum Festlegen einer benutzerdefinierten Eigenschaft in WebSphere finden Sie unter http://www-01.ibm.com/support/docview.wss?uid=swg21284395.
3. Implementieren Sie die EAR-Datei von IBM oder die Datei `unica.war` als Unternehmensanwendung.

   Befolgen Sie die unten aufgeführten Richtlinien. Soweit es nicht anders vermerkt ist, können Sie die Standardeinstellungen akzeptieren.

   Stellen Sie sicher, dass für die JDK-Quellenebene des JSP-Compilers der Wert Java 16 festgelegt ist und dass JSP-Seiten wie folgt vorkompiliert werden.
   - Wählen Sie im Formular, in dem Sie die WAR-Datei gesucht und ausgewählt haben, die Option **Alle Installationsoptionen und -parameter anzeigen** aus, sodass der Assistent **Installationsoptionen auswählen** ausgeführt wird.
   - Wählen Sie in Schritt 1 des Assistenten **Installationsoptionen auswählen** die Option **JavaServer Pages-Datei vorkompilieren** aus.
   - Nehmen Sie in Schritt 3 des Assistenten **Installationsoptionen auswählen** Folgendes vor:
     - Stellen Sie in Schritt 3 des Assistenten **Installationsoptionen auswählen** sicher, dass **JDK-Quellenebene** auf 16 festgelegt ist. Wenn 16 nicht verfügbar ist, wählen Sie 15 aus.

     Falls Sie eine EAR-Datei bereitgestellt haben, legen Sie die JDK-Quellenebene für jede WAR-Datei fest.

Das Kontextstammverzeichnis muss wie folgt lauten: `/unica`, alles in Kleinbuchstaben.

4. Aktivieren Sie Cookies im Abschnitt **Web-Container-Einstellungen > Web-Container > Sitzungsmanagement** des Servers.
5. Geben Sie für jede implementierte Anwendung einen anderen Sitzungscookienamen an. Verwenden Sie dabei das Verfahren, das für Ihre Bereitstellung geeignet ist, wie im Folgenden beschrieben.
   - Wählen Sie unter **Sitzungsmanagement** das Kontrollkästchen **Sitzungsverwaltung überschreiben** aus.
   - **Wenn Sie separate WAR-Dateien** für Ihre IBM EMM-Produkte implementiert haben, geben Sie in der WebSphere-Konsole im Abschnitt **Anwendungen > Enterprise-Anwendungen > [implementierte_Anwendung] > Sitzungsmanagement > Cookies aktivieren > Cookiename** des Servers einen eindeutigen Sitzungscookienamen an.
   - Wählen Sie unter **Sitzungsmanagement** das Kontrollkästchen **Sitzungsverwaltung überschreiben** aus.
   - **Wenn Sie EAR-Dateien** für Ihre IBM EMM-Produkte implementiert haben, geben Sie in der WebSphere-Konsole im Abschnitt **Anwendungen > Enterprise-Anwendungen > [implementierte_Anwendung] > Modulmanagement > [implementiertes_Modul] > Sitzungsmanagement > Cookies aktivieren > Cookiename** des Servers einen eindeutigen Sitzungscookienamen an.
6. **Nur wenn die Installation Nicht-ASCII-Zeichen unterstützen muss**, z. B. für Portugiesisch oder für Ländereinstellungen, die Mehrbytezeichen erfordern, müssen Sie zu **Allgemeine JVM-Argumente** auf Serverebene Folgendes hinzufügen.

   ```
   -Dfile.encoding=UTF-8
   ```

   ```
   -Dclient.encoding.override=UTF-8
   ```

   Navigationstipp: Wählen Sie **Server > Anwendungsserver > Java- und -Prozessmanagement > Prozessdefinition > Java Virtual Machine > Allgemeine JVM-Argumente** aus. Weitere Informationen finden Sie in der WebSphere-Dokumentation.
7. Wählen Sie im Abschnitt **Anwendungen > Enterprise-Anwendungen** des Servers die EAR- oder WAR-Datei aus, die Sie implementiert haben, und wählen Sie anschließend **Erkennung für Laden und Aktualisierung von Klassen** aus und legen Sie die folgenden allgemeinen Eigenschaften fest.
   - Wenn Sie eine WAR-Datei implementieren:
     - Wählen Sie unter **Reihenfolge der Klassenladeprogramme** die Option **Klassen, deren lokales Klassenladeprogramm zuerst geladen wird (übergeordnetes Element zuletzt)** aus.
     - Unter **Richtlinie für WAR-Klassenladeprogramm** wählen Sie **Einzelnes Klassenladeprogramm für Anwendung** aus.
   - Wenn Sie eine EAR-Datei implementieren:
     - Wählen Sie unter **Reihenfolge der Klassenladeprogramme** die Option **Klassen, deren lokales Klassenladeprogramm zuerst geladen wird (übergeordnetes Element zuletzt)** aus.
     - Wählen Sie für **WAR class loader policy Class loader for each WAR file in application** aus.
8. Starten Sie die Bereitstellung.

9. Führen Sie zur Umgehung eines Fehlers mit der Zeitzonendatenbank Folgendes nur aus, **wenn die WebSphere-Instanz für die Verwendung einer JVM-Version ab 1.6 konfiguriert ist**.
   - Stoppen Sie WebSphere.
   - Laden Sie das JTZU-Tool (IBM Time Zone Update Utility for Java) von der IBM Webseite herunter:

     http://www.ibm.com/developerworks/java/jdk/dst/index.html
   - Führen Sie die vom IBM Tool JTZU bereitgestellten Schritte durch, um die Zeitzonendaten in der JVM zu aktualisieren.
10. Starten Sie WebSphere erneut.

Schritt: Marketing Platform-Installation prüfen

1. Greifen Sie mithilfe von Internet Explorer auf IBM EMM zu.

   Wenn Sie bei der Installation eine Domäne eingegeben haben, lautet die URL wie im Folgenden angegeben. Dabei steht *host* für das System, auf dem Marketing Platform installiert ist, *domaene.com* für die Domäne, in der sich das Hostsystem befindet, und *port* für die Portnummer, auf der die Webanwendung empfangsbereit ist.

   `http://host.domaene.com:port/unica`
2. Melden Sie sich mit der Standardadministratoranmeldung an. Der Benutzer lautet `asm_admin` und das Kennwort `password`.

   Daraufhin werden Sie gefragt, ob Sie Ihr Kennwort ändern möchten. Sie können das vorhandene Kennwort eingeben. Aus Sicherheitsgründen sollten Sie jedoch ein neues Kennwort eingeben.

   Die Standardhomepage ist das Dashboard, das Sie später konfigurieren. Solange das Dashboard noch nicht konfiguriert ist, wird auf der Dashboardseite möglicherweise eine Nachricht über eine nicht gefundene Seite angezeigt.
3. Aktivieren Sie im Menü **Einstellungen** die Seiten "Benutzer", "Benutzergruppen" und "Benutzerberechtigungen", um zu prüfen, ob die vorkonfigurierten Benutzer, Gruppen, Rollen und Berechtigungen vorhanden sind (siehe *Marketing Platform-Administratorhandbuch*).
4. Fügen Sie einen neuen Benutzer und eine neue Gruppe hinzu, um zu prüfen, ob Daten in die Marketing Platform-Systemtabellendatenbank eingegeben wurden.
5. Aktivieren Sie im Menü **Einstellungen** die Seite 'Konfiguration', um zu prüfen, ob die Marketing Platform-Konfigurationseinstellungen vorhanden sind.

Es gibt weitere Konfigurationsaufgaben, z. B. die Konfiguration des Dashboards, das Einrichten des Benutzerzugriffs auf IBM -Anwendungen und die Integration mit einem LDAP- oder Webzugriffskontrollsystem (optional). Weitere Informationen hierzu finden Sie im *IBM Marketing Platform-Administratorhandbuch*.

Kapitel 5. IBM Marketing Platform nach der Implementierung konfigurieren

Für eine Basisinstallation von Marketing Platform müssen Sie nur unter den folgenden Bedingungen eine zusätzliche Konfiguration durchführen.

- Wenn Sie die IBM EMM-Berichtsfunktion verwenden, lesen Sie das *IBM EMM Berichtsinstallations- und Konfigurationshandbuch*.
- Wenn Sie eine bestimmte Kennwortrichtlinie planen, können Sie anhand von „Standardkennworteinstellungen ändern" bestimmen, ob Sie die Standardkennworteinstellungen ändern müssen.

Marketing Platform verfügt über zusätzliche Eigenschaften, die Sie auf der Seite 'Konfiguration' finden. Diese Eigenschaften führen wichtige Funktionen aus, die Sie optional anpassen können. Weitere Informationen zu deren Verhalten und dazu, wie sie festgelegt werden, finden Sie in der Kontexthilfe oder im Handbuch *IBM Marketing Platform-Administratorhandbuch*.

Standardkennworteinstellungen ändern

Kennwortrichtlinien legen Sie auf der IBM EMM-Seite "Konfiguration" unter der Kategorie `IBM EMM > Allgemein > Kennworteinstellungen` fest.

Diese Kennwortoptionen gelten nur für Kennwörter für interne Benutzer (die innerhalb von IBM EMM erstellt wurden), jedoch nicht für Benutzer, die über die Synchronisation mit einem externen System importiert wurden (z. B. über Windows Active Directory, einen unterstützten LDAP-Verzeichnisserver oder einen Server für Webzugriffskontrolle). Eine Ausnahme ist die Eigenschaft `Maximal zulässige Anzahl von Anmeldefehlversuchen`, die sowohl interne als auch externe Benutzer betrifft. Beachten Sie auch, dass diese Eigenschaft keine ähnliche Einschränkung außer Kraft setzt, die in einem externen System festgelegt wurde.

Die Standardeinstellungen lauten wie folgt.

- `Maximal zulässige Anzahl von Anmeldefehlversuchen` - 3
- `Kennwortverlaufszähler` - 0
- `Gültigkeit (in Tagen)` - 30
- `Leere Kennwörter sind zulässig` - True
- `Identische Benutzernamen und Kennwörter sind zulässig` - True
- `Minimale Anzahl Ziffern` - 0
- `Minimale Anzahl Buchstaben` - 0
- `Minimale Zeichenlänge` - 4

Beschreibungen dieser Eigenschaften finden Sie in der Onlinehilfe.

© IBM Corporation 1999, 2013

Kapitel 6. IBM Marketing Platform aktualisieren

Bevor Sie Marketing Platform aktualisieren, sollten Sie unbedingt die Abschnitte „Voraussetzungen für alle IBM EMM-Produkte aktualisieren" und „Marketing Platform-Aktualisierungsszenarios" auf Seite 33 sorgfältig lesen.

Voraussetzungen für alle IBM EMM-Produkte aktualisieren

Um IBM EMM-Produkte aktualisieren zu können, müssen alle Voraussetzungen erfüllt sein, die im Abschnitt „Voraussetzungen" auf Seite 4 im Kapitel zum Vorbereiten der Installation angegeben sind.

Außerdem müssen alle in diesem Kapitel genannten Voraussetzungen erfüllt sein.

Entfernen Sie Antwortdateien, die von vorherigen Installationen erstellt wurden.

Bevor Sie das Installationsprogramm ausführen, um ältere Versionen als 8.6.0 zu aktualisieren, müssen Sie alle Antwortdateien löschen, die von vorherigen Intallationen erstellt wurden.

Alte Antwortdateien sind nicht mit Installationsprogrammen für Version 8.6.0 sowie neueren Versionen kompatibel, weil das Verhalten des Installationsprogramms sowie das Antwortdateiformat geändert wurden.

Wenn Sie alte Antwortdateien nicht entfernen, kann dies dazu führen, dass das Installationsprogramm zur Laufzeit falsche Daten als vorgegebene Daten enthält oder dass das Installationsprogramm einige Dateien nicht installiert oder Konfigurationsschritte überspringt.

Die Namen der Antwortdateien lauten `installer_<product><version>.properties`, abgesehen von der Datei des IBM -Installationsprogramms selbst, die `installer.properties` heißt. Das Installationsprogramm erstellt diese Dateien in dem Verzeichnis, das der Benutzer während der Installation angegeben hat. Die Standardposition ist das Ausgangsverzeichnis des Benutzers.

Benutzerkonto als Voraussetzung (nur UNIX)

Unter UNIX muss die Aktualisierung auf dem gleichen Benutzerkonto ausgeführt werden, das das Produkt installiert hat.

Aktualisierung von 32-Bit- zu 64-Bit-Versionen

Wenn Sie von einer 32-Bit-Version eines IBM EMM-Produkts zu einer 64-Bit-Version wechseln, stellen Sie sicher, dass die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- Die Bibliotheken des Datenbankclients für Ihre Produktdatenquellen müssen auch 64-Bit-Versionen sein.
- Alle relevanten Bibliothekspfade (beispielsweise Systemstart- oder Umgebungsscripts) verweisen ordnungsgemäß auf die 64-Bit-Versionen Ihrer Datenbanktreiber.

© IBM Corporation 1999, 2013

Wissensbezogene Voraussetzungen

Bei den Anweisungen zum Ausführen von Upgrades werden folgende Kenntnisse vorausgesetzt:

- Basisfunktionen des IBM -Installationsprogramms, wie in „Funktionsweise der IBM EMM-Installationsprogramme" auf Seite 13 beschrieben.
- Allgemeine IBM EMM-Produktfunktionen und -komponenten, einschließlich der Struktur des Dateisystems
- Installations- und Konfigurationsprozess für die Quellproduktversion sowie die neue Version
- Verwalten von Konfigurationseinstellungen in den Quell- und Zielsystemen
- Installations- und Konfigurationsprozess für Berichte, falls Sie diese Berichte verwenden

Nur Oracle oder DB2: Voraussetzung für automatisches Festschreiben

Wenn sich die Marketing Platform-Systemtabellen in Oracle oder DB2 befinden, müssen Sie das automatische Festschreiben für die geöffnete Umgebung aktivieren. Anweisungen hierzu finden Sie in der Dokumentation zu Oracle oder DB2.

Namen von benutzerdefinierten Gruppen und Rollen überprüfen

Wenn eine der benutzerdefinierten Gruppen oder Rollen denselben Namen wie eine der systemdefinierten Rollen hat, ändern Sie diesen Gruppen- oder Rollennamen, bevor Sie ein Upgrade durchführen. Wenn eine der benutzerdefinierten Gruppen oder Rollen denselben Namen wie eine der systemdefinierten Rollen hat, können bei einem Upgrade Probleme auftreten.

Wenn beispielsweise eine benutzerdefinierte Gruppe oder Rolle den Namen "Admin" hat, sollten Sie den Namen ändern, da es sich hierbei um eine systemdefinierte Rolle handelt, die in Campaign verwendet wird.

Ablaufpläne mit Zeitzonenunterstützung aktualisieren

In Version 8.5.0 bietet Ihnen der Marketing Platform-Scheduler die Möglichkeit, eine Zeitzone aus einer großen Anzahl von Weltzeitzonen für Ihre Aufgaben auszuwählen. Wenn Sie geplante Aufgaben in einer älteren Version von Marketing Platform als 8.5.0 verwendet haben, werden diese auf die Standardzeitzone festgelegt. Dies ist die Zeitzone des Servers, auf dem Marketing Platform installiert ist.

Um die Zeitzonenunterstützung im Scheduler zu nutzen, sollten Sie Ihre geplanten Aufgaben bearbeiten und die neue Zeitzone wie erforderlich auswählen. Weitere Informationen zur Verwendung des Zeitplaners finden Sie im *IBM Marketing Platform-Administratorhandbuch*.

Dashboard-Portlets von IBM Digital Analytics aktualisieren

Wenn Sie über Dashboard-Portlets verfügen, die benutzerdefinierte IBM Digital Analytics-Portlets enthalten, müssen Sie diese nach dem Abschluss des Upgrades erneut erstellen.

Wenn Sie die Marke des IBM -Framesets gändert haben.

Wenn Sie die Marke des IBM -Framesets wie im *IBM Marketing Platform-Administratorhandbuch* beschrieben geändert haben, müssen Sie die modifizierten Dateien zunächst sichern, bevor Sie mit der Aktualisierung fortfahren, und Sie müssen diese wiederherstellen, nachdem die Aktualisierung abgeschlossen ist, aber bevor die neue Version bereitgestellt wird.

Typischerweise verfügen diese Dateien über den Style `corporatetheme.css` sowie über Markenbilder. Diese Datei und die Bilder befinden sich im Verzeichnis `css\theme` innerhalb der Datei `unica.war`.

Gehen Sie deshalb wie folgt vor:

1. Legen Sie eine Kopie der Datei `unica.war` an, bevor Sie mit dem Aktualisierungsverfahren beginnen.
2. Entpacken Sie die Datei `unica.war` und legen Sie Kopien der Datei `corporatetheme.css` sowie der Markenbilder an.
3. Fahren Sie mit der Aktualisierung wie in diesem Kapitel beschrieben fort, aber stellen Sie die neue Version noch nicht bereit.
4. Entpacken Sie die neue Datei `unica.war` und ersetzen Sie die vorhandenen Bilder und die Datei `corporatetheme.css` durch Ihre gesicherten Versionen.
5. Komprimieren Sie die neue Datei `unica.war` und stellen Sie die neue Version bereit.

Weitere Informationen zum Ändern der Marke finden Sie im *IBM Marketing Platform Administratorhandbuch*.

Marketing Platform-Aktualisierungsszenarios

Befolgen Sie diese Richtlinien, um Marketing Platform zu aktualisieren.

Marketing Platform-Quellenversion	**Aktualisierungspfad**
7.x	Eine direkte Aktualisierung von diesen Versionen wird nicht unterstützt. Befolgen Sie diese Schritte: • Führen Sie zunächst ein Upgrade von einer 7.x-Version auf Version 8.6.0 durch. Um das Upgrade auf die Version 8.6.0 durchzuführen, beschaffen Sie sich die Software und befolgen die Anweisungen im Installationshandbuch für diese Version. • Führen Sie dann das Upgrade durch, wie in einem der folgenden Abschnitte beschrieben. – „Version 8.x mit automatischer Migration aktualisieren" auf Seite 34 – „Version 8.6.x mit manueller Migration aktualisieren" auf Seite 53

Marketing Platform-Quellenversion	Aktualisierungspfad
8.0.x oder 8.1.x, **integriert in einen LDAP-Server**	1. Wenn Sie LDAP-Gruppen in der Eigenschaft `LDAP references for AM user creation` zugewiesen haben, die nicht in der Eigenschaft `LDAP reference to AM group map` zugewiesen sind, müssen Sie in Ihrer Version von Marketing Platform wie folgt vorgehen, bevor Sie mit der Aktualisierung fortfahren. • Identifizieren Sie alle Gruppen in der Eigenschaft **LDAP references for AM user creation**, die nicht in der Eigenschaft **LDAP reference to AM group map** zugewiesen sind. • Weisen Sie die LDAP-Gruppen, die Sie ermittelt haben, der entsprechenden Marketing Platform-Gruppe zu. Nach der Durchführung einer LDAP-Synchronisation können Sie diese Benutzer weiteren Marketing Platform-Gruppen zuordnen, um den Anwendungszugriff der Benutzer nach Bedarf zu steuern. Anweisungen hierzu finden Sie im *IBM Marketing Platform-Administratorhandbuch*. Durch die Durchführung der vorherigen Schritte wird sichergestellt, dass alle gewünschten Benutzer in Marketing Platform erstellt wurden. 2. Führen Sie dann das Upgrade durch, wie in einem der folgenden Abschnitte beschrieben. • „Version 8.x mit automatischer Migration aktualisieren" • „Version 8.0.x, 8.1.x oder Version 8.2.x vor 8.2.0.7 mit manueller Migration aktualisieren" auf Seite 35
• 8.0.x (nicht in einen LDAP-Server integriert) • 8.1.x (nicht in einen LDAP-Server integriert) • 8.2.x vor Version 8.2.0.7	Führen Sie ein Upgrade Ihrer Installation von Marketing Platform durch, wie in einem der folgenden Abschnitte beschrieben. • „Version 8.x mit automatischer Migration aktualisieren" • „Version 8.0.x, 8.1.x oder Version 8.2.x vor 8.2.0.7 mit manueller Migration aktualisieren" auf Seite 35
8.2.0.7 und höheren 8.2.x-Versionen	Führen Sie ein Upgrade Ihrer Installation von Marketing Platform durch, wie in einem der folgenden Abschnitte beschrieben. • „Version 8.x mit automatischer Migration aktualisieren" • „Version 8.2.0.7 und höhere 8.2.x-Versionen mit manueller Migration aktualisieren" auf Seite 42
8.5.x	Führen Sie ein Upgrade Ihrer Installation von Marketing Platform durch, wie in einem der folgenden Abschnitte beschrieben. • „Version 8.x mit automatischer Migration aktualisieren" • „Version 8.5.x mit manueller Migration aktualisieren" auf Seite 48
8.6.x	Führen Sie ein Upgrade Ihrer Installation von Marketing Platform durch, wie in einem der folgenden Abschnitte beschrieben. • „Version 8.x mit automatischer Migration aktualisieren" • „Version 8.6.x mit manueller Migration aktualisieren" auf Seite 53>

Version 8.x mit automatischer Migration aktualisieren

Die Aktualisierung von Version 8.x ist eine Inplace-Aktualisierung. Sie führen die Installation in das Verzeichnis durch, in dem sich die aktuelle Installation von Marketing Platform befindet.

Stellen Sie sicher, dass Folgendes sich im selben Verzeichnis befindet:

- IBM EMM-Hauptinstallationsprogramm
- Marketing Platform-Installationsprogramm

Ein bewährtes Verfahren ist die folgende Vorgehensweise.

- Speichern Sie die Installationsprogramme im selben Verzeichnis, in dem Sie zuvor die Installationsprogramme für die älteren Versionen Ihrer Produkte gespeichert haben.
- Entfernen Sie alle älteren Versionen der IBM EMM-Produktinstallationsprogramme aus dem Verzeichnis, um zu vermeiden, dass das Hauptinstallationsprogramm versucht, diese älteren Versionen zu installieren.

1. Erstellen Sie eine Sicherungskopie Ihrer Marketing Platform-Systemtabellendatenbank.

   Wichtig: Überspringen Sie diesen Schritt nicht. Sollte die Aktualisierung fehlschlagen, werden Sie kein Rollback bezüglich Ihrer Datenbank durchführen können und Ihre Daten werden beschädigt sein.
2. Deimplementieren Sie Ihre Marketing Platform-Implementierung.
3. Führen Sie das IBM EMM-Hauptinstallationsprogramm aus.

   Das IBM EMM-Hauptinstallationsprogramm wird gestartet. Weitere Informationen zum Ausführen des Installationsprogramms finden Sie im Abschnitt „Schritt: IBM -Installationsprogramm ausführen" auf Seite 21.

   - Wenn das IBM EMM-Hauptinstallationsprogramm Sie dazu auffordert, ein Installationsverzeichnis auszuwählen, wählen Sie das Stamminstallationsverzeichnis aus und nicht das Marketing Platform-Installationsverzeichnis, das sich in diesem Stammverzeichnis befindet.
   - Wenn das IBM EMM-Hauptinstallationsprogramm sie dazu auffordert, die Datenbankverbindungsinformationen zu Marketing Platform anzugeben, geben Sie die Informationen an, die sich auf Ihre aktuellen Marketing Platform-Systemtabellen beziehen.

   Das IBM EMM-Hauptinstallationsprogramm wird unterbrochen und das Marketing Platform-Installationsprogramm wird gestartet.
4. Befolgen Sie die folgenden Richtlinien im Marketing Platform-Installationsprogramm.
   - Wenn das Marketing Platform-Installationsprogramm Sie dazu auffordert, ein Installationsverzeichnis anzugeben, wählen Sie das Verzeichnis Ihrer aktuellen Marketing Platform-Installation aus, das üblicherweise die Bezeichnung `Platform` trägt.
   - Wählen Sie **Automatische Datenbankkonfiguration** aus.
   - Führen Sie die übrigen Schritte im Installationsassistenten aus und geben Sie alle erforderlichen Informationen an.
5. Implementieren Sie Ihre Installation und folgen Sie dabei den in Kapitel 4, „IBM Marketing Platform implementieren", auf Seite 25 angegebenen Richtlinien.
6. Lesen Sie die Informationen in den Fenstern mit der Installationszusammenfassung sorgfältig. Wenn Fehler gemeldet werden, überprüfen Sie die Protokolldateien des Installationsprogramms und wenden Sie sich an den technische Support für IBM EMM, falls erforderlich.

Version 8.0.x, 8.1.x oder Version 8.2.x vor 8.2.0.7 mit manueller Migration aktualisieren

Das Installationsprogramm zur Aktualisierung von Marketing Platform kann alle Datenmigrationen, die für eine Aktualisierung erforderlich sind, automatisch durchführen, wenn Ihr Unternehmen dies aber nicht gestattet, müssen Sie das Verfahren der manuellen Aktualisierung durchführen.

Dieses Verfahren wird nur bei der Aktualisierung der Versionen 8.0.x, 8.1.x und 8.2.x vor Version 8.2.0.7 von Marketing Platform angewandt. Informationen über die Aktualisierung anderer Versionen finden Sie in „Marketing Platform-Aktualisierungsszenarios” auf Seite 33.

Stellen Sie sicher, dass Folgendes sich im selben Verzeichnis befindet:

- IBM -Hauptinstallationsprogramm
- Marketing Platform-Installationsprogramm

Stellen Sie auch sicher, dass Ihre Installation von Marketing Platform 8.x vollkommen funktionsbereit ist und dass Sie die Befehlszeilentools ausführen können. Für dieses Verfahren sind drei Marketing Platform-Dienstprogramme erforderlich, die sich im Verzeichnis `tools/bin` in Ihrer Marketing Platform-Installation befinden. Vollständige Informationen zur Verwendung dieser Dienstprogramme, einschließlich Beispielbefehlen für allgemeine Aufgaben, finden Sie in den folgenden Beispielen:

- „Dienstprogramm "populateDb"” auf Seite 69
- „Dienstprogramm "configTool"” auf Seite 60
- „Das Dienstprogramm "alertConfigTool"” auf Seite 64

1. Melden Sie sich an IBM EMM an, navigieren Sie zu **Einstellungen > Konfiguration** und stellen Sie fest, ob die Eigenschaft **LDAP BaseDN periodic search enabled** in der Kategorie **Plattform | Sicherheit| Details zur Anmeldemethode | LDAP-Synchronisation** vorhanden ist.

   Diese Informationen benötigen Sie in einem späteren Schritt.
2. Sichern Sie Ihre Marketing Platform-Systemtabellendatenbank.

   Wichtig: Überspringen Sie diesen Schritt nicht. Sollte die Aktualisierung fehlschlagen, werden Sie kein Rollback bezüglich Ihrer Datenbank durchführen können und Ihre Daten werden beschädigt sein.
3. Deimplementieren Sie Ihre aktuelle Version.
4. Führen Sie das IBM -Hauptinstallationsprogramm aus.

   Das IBM -Hauptinstallationsprogramm wird gestartet. Befolgen Sie die folgenden Richtlinien im IBM -Hauptinstallationsprogramm.
   - Wenn das IBM -Hauptinstallationsprogramm sie dazu auffordert, die Datenbankverbindungsinformationen zu Marketing Platform anzugeben, geben Sie die Informationen an, die sich auf Ihre aktuellen Marketing Platform-Systemtabellen beziehen.
   - Wenn das IBM -Hauptinstallationsprogramm Sie dazu auffordert, ein Installationsverzeichnis auszuwählen, wählen Sie das Stamminstallationsverzeichnis aus und nicht das Marketing Platform-Installationsverzeichnis, das sich in diesem Stammverzeichnis befindet.

   Das IBM -Hauptinstallationsprogramm wird unterbrochen und das Marketing Platform-Installationsprogramm wird gestartet.
5. Befolgen Sie die folgenden Richtlinien im Marketing Platform-Installationsprogramm.
   - Wenn das Marketing Platform-Installationsprogramm Sie dazu auffordert, ein Installationsverzeichnis anzugeben, wählen Sie das Verzeichnis Ihrer aktuellen Marketing Platform-Installation aus, das üblicherweise die Bezeichnung `Platform` trägt.
   - Erlauben Sie dem Installationsprogramm, Ihre vorherige Installation zu sichern.

- Wählen Sie **Manuelle Datenbankkonfiguration** aus.
- Inaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Platform-Konfiguration ausführen**.
- Führen Sie die übrigen Schritte im Marketing Platform-Installationsprogramm aus und geben Sie alle erforderlichen Informationen an.

6. Nachdem alle Installationsprogramme beendet wurden, verwenden Sie das Dienstprogramm `configTool`, um die folgenden Schritte auszuführen und sicherzustellen, dass die SQL-Scripte, die im nächsten Schritt ausgeführt werden, fehlerfrei funktionieren.
   a. Exportieren Sie alle Konfigurationseigenschaften aus dem Affinium-Stammknoten.

      Der folgende Befehl exportiert z.B. die Eigenschaften in die Datei `config_property_export.xml`, die in das Verzeichnis `install` in Ihrer Marketing Platform-Installation geschrieben wird. Es handelt sich hierbei um ein Windows-Beispiel.

      ```
      configTool.bat -x -p "Affinium" -f "C:\Unica\Platform\install\
      config_property_export.xml
      ```

   b. Löschen Sie alle Konfigurationseigenschaften aus dem Affinium-Stammknoten.

      Der folgende Befehl beispielsweise löscht die Eigenschaften. Es handelt sich hierbei um ein Windows-Beispiel.

      ```
      configTool.bat -d -o -p "Affinium"
      ```

   c. Importieren Sie Konfigurationseigenschaften, die Sie zuvor exportiert haben.

      Der folgende Befehl importiert z.B. die Eigenschaften aus der Datei `config_property_export.xml`, die sich im Installationsverzeichnis Ihrer Marketing Platform-Installation befindet. Es handelt sich hierbei um ein Windows-Beispiel.

      ```
      configTool.bat -i -o -f "C:\Unica\Platform\install\
      config_property_export.xml
      ```

7. Verwenden Sie die entsprechende untenstehende Tabelle, um die SQL-Scripts zu finden, die zusammen mit Ihrer neuen Marketing Platform-Installation bereitgestellt wurden, und wenden Sie die Scripts auf Ihre Marketing Platform-Systemtabellendatenbank an. Führen Sie die SQL-Scripts in der angezeigten Reihenfolge aus.

Tabelle 1. Verwenden Sie diese Tabelle, wenn Sie von Version 8.0.x aktualisieren.

Scriptname	**Position**
`ManagerSchema_`*`DB_Type`*`_81upg.sql`, wobei *`DB_Type`* den Datenbanktyp Ihrer Systemtabellendatenbank angibt.	`db\upgrade80to81`
`ManagerSchema_`*`DB_Type`*`_8201upg.sql`, wobei *`DB_Type`* den Datenbanktyp Ihrer Systemtabellendatenbank angibt.	`db\upgrade82to8201`
`ManagerSchema_`*`DB_Type`*`_85upg.sql`, wobei *`DB_Type`* den Datenbanktyp Ihrer Systemtabellendatenbank angibt.	`db\upgrade82to85`
`insert_new_85_locales.sql`	`db\upgrade85to86`
`ManagerSchema_`*`DB_Type`*`_86upg.sql`, wobei *`DB_Type`* den Datenbanktyp Ihrer Systemtabellendatenbank angibt.	`db\upgrade85to86`
insert_new_8601_locales.sql	db\upgrade86to8601
`active_portlets.sql`	`db`

Tabelle 1. Verwenden Sie diese Tabelle, wenn Sie von Version 8.0.x aktualisieren. (Forts.)

Scriptname	Position
ManagerSchema_*DB_Type*_90upg.sql, wobei *DB_Type* den Datenbanktyp Ihrer Systemtabellendatenbank angibt.	db\upgrade86to90

Tabelle 2. Verwenden Sie diese Tabelle, wenn Sie von Version 8.1.x oder 8.2.0 aktualisieren.

Scriptname	Position
ManagerSchema_*Datenbanktyp*_8201upg.sql, wobei *Datenbanktyp* den Datenbanktyp Ihrer Systemtabellendatenbank angibt.	db\upgrade82to8201
ManagerSchema_*Datenbanktyp*_85upg.sql, wobei *Datenbanktyp* den Datenbanktyp Ihrer Systemtabellendatenbank angibt.	db\upgrade82to85
insert_new_85_locales.sql	db\upgrade82to85
ManagerSchema_*DB_Type*_86upg.sql, wobei *DB_Type* den Datenbanktyp Ihrer Systemtabellendatenbank angibt.	db\upgrade85to86
insert_new_8601_locales.sql	db\upgrade86to8601
active_portlets.sql	db
ManagerSchema_*DB_Type*_90upg.sql, wobei *DB_Type* den Datenbanktyp Ihrer Systemtabellendatenbank angibt.	db\upgrade86to90

Tabelle 3. Verwenden Sie diese Tabelle, wenn Sie von Version 8.2.0.1 und höheren Patchversionen vor 8.2.0.7 aktualisieren

Scriptname	Position
ManagerSchema_*Datenbanktyp*_85upg.sql, wobei *Datenbanktyp* den Datenbanktyp Ihrer Systemtabellendatenbank angibt.	db\upgrade82to85
insert_new_85_locales.sql	db\upgrade82to85
ManagerSchema_*DB_Type*_86upg.sql, wobei *DB_Type* den Datenbanktyp Ihrer Systemtabellendatenbank angibt.	db\upgrade85to86
insert_new_8601_locales.sql	db\upgrade86to8601
active_portlets.sql	db
ManagerSchema_*DB_Type*_90upg.sql, wobei *DB_Type* den Datenbanktyp Ihrer Systemtabellendatenbank angibt.	db\upgrade86to90

8. Führen Sie das upgrade86to90-Batch oder Shell-Script aus, das sich im Verzeichnis tools\bin\upgrade86to90 Ihrer Marketing Platform-Installation befindet.
9. Verwenden Sie das Dienstprogramm populateDb, um die Systemtabellen mit standardmäßigen Marketing Platform-Konfigurationseinstellungen, Benutzern und Gruppen sowie Sicherheitsrollen und Berechtigungen zu füllen.

Dieses Dienstprogramm befindet sich im Verzeichnis `tools/bin` in Ihrer Marketing Platform-Installation.

Beispiel: `populateDb -n Manager`

10. Verwenden Sie das Dienstprogramm `configTool`, um die Konfigurationseigenschaften gemäß der Beschreibung in der folgenden Tabelle zu importieren. Die Beispielbefehle gelten für Windows-Systeme.

    Das Dienstprogramm `configTool` befindet sich im Verzeichnis `tools/bin` unter Ihrer Marketing Platform-Installation. Die Beispielbefehle gelten für Windows-Systeme.

    Die Beispielbefehle gelten für Windows-Systeme.

    Ausführliche Beschreibungen zu der Funktion der Konfigurationseigenschaften finden Sie in der Onlinehilfe auf der Seite **Einstellungen > Konfiguration** oder im *IBM Marketing Platform-Administratorhandbuch*.

Tabelle 4. Verwenden Sie diese Tabelle, wenn Sie von Version 8.0.x, 8.1.x oder von 8.2.x-Versionen vor 8.2.0.7 aktualisieren

Dateiname, Speicherposition und Zweck	Beispielbefehl
Überspringen Sie diesen Import, wenn die Eigenschaft **LDAP BaseDN periodic search enabled** in der Kategorie **Plattform | Sicherheit | Details zur Anmeldemethode | LDAP-Synchronisation** vorhanden ist. Dies ist die Eigenschaft, die Sie in Schritt 1 dieses Verfahrens überprüft haben. Wenn die Eigenschaft nicht vorhanden ist, führen Sie den folgenden Import durch. • Datei: `Ldap_Auto_Sync_BaseDN_Settings.xml` • Speicherposition: Verzeichnis `conf\upgrade86to90` in Ihrer Marketing Platform-Installation • Zweck: Konfigurationseigenschaft importieren, die die LDAP-Import-Suche nach DN aktiviert	`configTool.bat -i -p "Affinium|suite|security|ldapSynchronization|ldapProperties" -f C:\Unica\Platform\conf\upgrade86to90\ Ldap_Auto_Sync_BaseDN_Settings.xml`
• Datei: `interaction_history_scheduler.xml` • Speicherposition: Verzeichnis `conf/upgrade85to86` in Ihrer Marketing Platform-Installation • Zweck: Schedulerkonfigurationseigenschaften importieren, die für Interaction History erforderlich sind.	`configTool.bat -i -p "Affinium|suite|scheduler|taskRegistrations" -f C:\Unica\Platform\conf\upgrade85to86\ interaction_history_scheduler.xml`
• Datei: `attribution_modeler_scheduler.xml` • Speicherposition: Verzeichnis `conf/upgrade85to86` in Ihrer Marketing Platform-Installation • Zweck: Schedulerkonfigurationseigenschaften importieren, die für Attribution Modeler erforderlich sind.	`configTool.bat -i -p "Affinium|suite|scheduler|taskRegistrations" -f C:\Unica\Platform\conf\upgrade85to86\ attribution_modeler_scheduler.xml`

Tabelle 4. Verwenden Sie diese Tabelle, wenn Sie von Version 8.0.x, 8.1.x oder von 8.2.x-Versionen vor 8.2.0.7 aktualisieren (Forts.)

Dateiname, Speicherposition und Zweck	Beispielbefehl
• Dateien: `coremetrics_configuration.xml` und `coremetrics_navigation.xml` • Speicherposition: Verzeichnis `conf` in Ihrer Marketing Platform-Installation • Zweck: Konfigurationseigenschaften importieren, die für Single Sign-on mit IBM Digital Analytics erforderlich sind.	• `configTool.bat -i -p "Affinium" -f C:\Unica\Platform\conf\coremetrics_configuration.xml` • `configTool.bat -i -p "Affinium|suite|uiNavigation|mainMenu|Analytics" -f C:\Unica\Platform\conf\coremetrics_navigation.xml`
• Datei: `cognos10_integration.xml` • Speicherposition: Verzeichnis `conf/upgrade85to86` in Ihrer Marketing Platform-Installation • Zweck: Konfigurationseigenschaften importieren, die für die Berichterstellung erforderlich sind	`configTool.bat -i -p "Affinium|Report|integrations" -f C:\Unica\Platform\conf\upgrade85to86\cognos10_integration.xml`
• Datei: Keine Datei, sondern Entfernen von Eigenschaften • Zweck: JMS-Konfigurationseigenschaften entfernen, die nicht mehr verwendet werden	• `configTool.bat -d -o -p "Affinium|suite|jmsServer"` • `configTool.bat -d -o -p "Affinium|suite|jmsPort"`
• Datei: `LDAP_Anonymous_bind.xml` • Speicherposition: Verzeichnis `conf/upgrade85to86` in Ihrer Marketing Platform-Installation • Zweck: Importieren Sie eine neue LDAP-Konfigurationseigenschaft **nur dann, wenn Sie ein Upgrade der Version 8.2.0 oder höher** durchführen.	• `configTool.bat -d -o -p "Affinium|suite|jmsServer"` • `configTool.bat -d -o -p "Affinium|suite|jmsPort"`
• Datei: `quicklinks_category.xml` • Speicherposition: Verzeichnis `conf\upgrade86to90` in Ihrer Marketing Platform-Installation • Zweck: Eigenschaften für Dashboard-Portlets für Quicklinks importieren	`configTool.bat -i -o -p "Affinium|suite" -f C:\Unica\Platform\conf\upgrade86to90\quicklinks_category.xml`
• Datei: `communication_email.xml` • Speicherposition: Verzeichnis `conf\upgrade86to90` in Ihrer Marketing Platform-Installation • Zweck: Konfigurationseigenschaften importieren, um E-Mail-Benachrichtigungen zu aktivieren	`configTool.bat -i -o -p "Affinium|Manager" -f C:\Unica\Platform\conf\upgrade86to90\communication_email.xml`
• Datei: `notification.xml` • Speicherposition: Verzeichnis `conf\upgrade86to90` in Ihrer Marketing Platform-Installation • Zweck: Konfigurationseigenschaften für die Benachrichtigungsfunktion importieren	`configTool.bat -i -o -p "Affinium|suite" -f C:\Unica\Platform\conf\upgrade86to90\notification.xml`

Tabelle 4. Verwenden Sie diese Tabelle, wenn Sie von Version 8.0.x, 8.1.x oder von 8.2.x-Versionen vor 8.2.0.7 aktualisieren (Forts.)

Dateiname, Speicherposition und Zweck	Beispielbefehl
• Datei: `manager_alerts_registration.xml` • Speicherposition: Verzeichnis `conf` in Ihrer Marketing Platform-Installation • Zweck: Konfigurationseigenschaften importieren, die die Menüelemente für Alerts erzeugen	`configTool.bat -i -o -p "Affinium|suite|uiNavigation|alerts" -f C:\Unica\Platform\conf\manager_alerts_registration.xml`
• Datei: `disablePageTagging.xml` • Speicherposition: Verzeichnis `conf\upgrade82to85` in Ihrer Marketing Platform-Installation • Zweck: Eine Konfigurationseigenschaft importieren, die festlegt, ob IBM grundlegende statistische Daten zusammenstellen kann, die allgemeine Produktnutzungstrends aufzeichnet.	`configTool.bat -i -o -p "Affinium|suite" -f C:\Unica\Platform\conf\upgrade82to85\disablePageTagging.xml`
• Dateien: `coremetrics_configuration.xml` und `coremetrics_navigation.xml` • Speicherposition: Verzeichnis `conf` in Ihrer Marketing Platform-Installation • Zweck: Konfigurationseigenschaften importieren, die für Single Sign-on mit IBM Digital Analytics erforderlich sind.	• `configTool.bat -i -o -p "Affinium" -f C:\Unica\Platform\conf\coremetrics_configuration.xml` • `configTool.bat -i -o -p "Affinium|suite|uiNavigation|mainMenu|Analytics" -f C:\Unica\Platform\conf\coremetrics_navigation.xml`
• Dateien: `coremetrics_configuration.xml` und `coremetrics_navigation.xml` • Speicherposition: Verzeichnis `conf` in Ihrer Marketing Platform-Installation • Zweck: Konfigurationseigenschaften importieren, die für Single Sign-on mit IBM Digital Analytics erforderlich sind.	• `configTool.bat -i -o -p "Affinium" -f C:\Unica\Platform\conf\coremetrics_configuration.xml` • `configTool.bat -i -o -p "Affinium|suite|uiNavigation|mainMenu|Analytics" -f C:\Unica\Platform\conf\coremetrics_navigation.xml`

11. Verwenden Sie das Dienstprogramm `alertConfigTool`, um die Marketing Platform -Alerts und -Benachrichtigungen wie folgt zu registrieren.

    Das Dienstprogramm `alertConfigTool` befindet sich im Verzeichnis `tools\bin` in Ihrer Marketing Platform-Installation.

    Führen Sie dieses Dienstprogramm aus dem `Verzeichnis tools\bin` aus. Verweisen Sie auf die Datei `Platform_alerts_configuration.xml`, die sich in dem Verzeichnis `conf` in Ihrer Marketing Platform-Installation befindet.

    Beispielbefehl (Windows): `alertConfigTool.bat -i -f C:\Platform\conf\Platform_alerts_configuration.xml`
12. Um das Dashboard zu aktualisieren, führen Sie das Script `upgrade85Dashboard` aus, das sich im Verzeichnis `tools\bin` in Ihrer Marketing Platform-Installation befindet.
13. Aktualisieren Sie die Seite **Hilfe > Produktinfo** wie folgt:
    a. Verwenden Sie das Dienstprogramm `configTool`, um die Kategorie `Affinium | Manager | Produktinfo` zu exportieren (diese Kategorie ist auf der Seite 'Konfiguration' nicht sichtbar, weil sie als versteckt markiert ist).

       Beispiel (Windows): `configTool.bat -x -p "Affinium|Manager|about" –f C:\Unica\Platform\conf\about.xml`

b. Bearbeiten Sie die exportierte XML-Datei, die Sie soeben erstellt haben (`about.xml` im Beispiel), um die Versionsnummer und den Anzeigenamen wie folgt zu ändern:

   Suchen Sie die Eigenschaft `Releasenummer` und ändern Sie den Wert in die aktuelle Version von Marketing Platform. Ändern Sie im untenstehenden Beispiel die Angabe `8.0.0` in Ihre aktuelle Version.

   ```
   <property name="releaseNumber" type="string">
   <displayNameKey>about.releaseNumber</displayNameKey>
   <value>8.0.0</value>
   </property>
   ```

c. Verwenden Sie das Dienstprogramm `configTool`, um die überarbeitete Datei zu importieren. Sie müssen die Option `–o` verwenden, um den Knoten zu überschreiben. Vergessen Sie nicht, beim Importieren den übergeordneten Knoten anzugeben.

   Beispiel (Windows): `configTool.bat –i –p "Affinium|Manager" –f "about.xml" -o`

14. Stellen Sie die Installation wie im Abschnitt Kapitel 4, „IBM Marketing Platform implementieren”, auf Seite 25 beschrieben bereit und prüfen Sie sie.

Nachdem Sie das Upgrade für Ihre IBM EMM-Anwendungen durchgeführt haben, lesen Sie die Informationen im *IBM EMM Berichtsinstallations- und Konfigurationshandbuch* und beachten Sie die zusätzlichen Schritte, die für Upgrades der Berichterstellung erforderlich sind.

Version 8.2.0.7 und höhere 8.2.x-Versionen mit manueller Migration aktualisieren

Dieses Verfahren wird nur bei der Aktualisierung der Version 8.2.0.7 und höheren 8.2.x-Versionen von Marketing Platform angewandt.

Informationen über die Aktualisierung anderer Versionen finden Sie in „Marketing Platform-Aktualisierungsszenarios” auf Seite 33.

Stellen Sie sicher, dass Folgendes sich im selben Verzeichnis befindet:

- IBM -Hauptinstallationsprogramm
- Marketing Platform-Installationsprogramm

Stellen Sie auch sicher, dass Ihre Installation von Marketing Platform 8.x vollkommen funktionsbereit ist und dass Sie die Befehlszeilentools ausführen können. Für dieses Verfahren sind drei Marketing Platform-Dienstprogramme erforderlich, die sich im Verzeichnis `tools/bin` in Ihrer Marketing Platform-Installation befinden. Vollständige Informationen zur Verwendung dieser Dienstprogramme, einschließlich Beispielbefehlen für allgemeine Aufgaben, finden Sie in den folgenden Beispielen:

- „Dienstprogramm "populateDb"” auf Seite 69
- „Dienstprogramm "configTool"” auf Seite 60
- „Das Dienstprogramm "alertConfigTool"” auf Seite 64

1. Melden Sie sich an IBM EMM an, navigieren Sie zu **Einstellungen > Konfiguration** und stellen Sie fest, ob die Eigenschaft **LDAP BaseDN periodic search enabled** in der Kategorie **Plattform | Sicherheit| Details zur Anmeldemethode | LDAP-Synchronisation** vorhanden ist.

   Diese Informationen benötigen Sie in einem späteren Schritt.

2. Sichern Sie Ihre Marketing Platform-Systemtabellendatenbank.

   Wichtig: Überspringen Sie diesen Schritt nicht. Sollte die Aktualisierung fehlschlagen, werden Sie kein Rollback bezüglich Ihrer Datenbank durchführen können und Ihre Daten werden beschädigt sein.
3. Deimplementieren Sie Ihre aktuelle Version.
4. Führen Sie das IBM -Hauptinstallationsprogramm aus.

   Das IBM -Hauptinstallationsprogramm wird gestartet. Befolgen Sie die folgenden Richtlinien im IBM -Hauptinstallationsprogramm.

   - Wenn das IBM -Hauptinstallationsprogramm sie dazu auffordert, die Datenbankverbindungsinformationen zu Marketing Platform anzugeben, geben Sie die Informationen an, die sich auf Ihre aktuellen Marketing Platform-Systemtabellen beziehen.
   - Wenn das IBM -Hauptinstallationsprogramm Sie dazu auffordert, ein Installationsverzeichnis auszuwählen, wählen Sie das Stamminstallationsverzeichnis aus und nicht das Marketing Platform-Installationsverzeichnis, das sich in diesem Stammverzeichnis befindet.

   Das IBM -Hauptinstallationsprogramm wird unterbrochen und das Marketing Platform-Installationsprogramm wird gestartet.
5. Befolgen Sie die folgenden Richtlinien im Marketing Platform-Installationsprogramm.

   - Wenn das Marketing Platform-Installationsprogramm Sie dazu auffordert, ein Installationsverzeichnis anzugeben, wählen Sie das Verzeichnis Ihrer aktuellen Marketing Platform-Installation aus, das üblicherweise die Bezeichnung `Platform` trägt.
   - Erlauben Sie dem Installationsprogramm, Ihre vorherige Installation zu sichern.
   - Wählen Sie **Manuelle Datenbankkonfiguration** aus.
   - Inaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Platform-Konfiguration ausführen**.
   - Führen Sie die übrigen Schritte im Marketing Platform-Installationsprogramm aus und geben Sie alle erforderlichen Informationen an.
6. Nachdem alle Installationsprogramme beendet wurden, verwenden Sie das Dienstprogramm `configTool`, um die folgenden Schritte auszuführen und sicherzustellen, dass die SQL-Scripte, die in einem späteren Schritt ausgeführt werden, fehlerfrei funktionieren.

   a. Exportieren Sie alle Konfigurationseigenschaften aus dem Affinium-Stammknoten.

      Der folgende Befehl exportiert z.B. die Eigenschaften in die Datei `config_property_export.xml`, die in das Verzeichnis `install` in Ihrer Marketing Platform-Installation geschrieben wird. Es handelt sich hierbei um ein Windows-Beispiel.

      ```
      configTool.bat -x -p "Affinium" -f "C:\Unica\Platform\install\
      config_property_export.xml
      ```

   b. Löschen Sie alle Konfigurationseigenschaften aus dem Affinium-Stammknoten.

      Der folgende Befehl beispielsweise löscht die Eigenschaften. Es handelt sich hierbei um ein Windows-Beispiel.

      ```
      configTool.bat -d -o -p "Affinium"
      ```

   c. Importieren Sie Konfigurationseigenschaften, die Sie zuvor exportiert haben.

Der folgende Befehl importiert z.B. die Eigenschaften aus der Datei config_property_export.xml, die sich im Installationsverzeichnis Ihrer Marketing Platform-Installation befindet. Es handelt sich hierbei um ein Windows-Beispiel.

```
configTool.bat -i -o -f "C:\Unica\Platform\install\
config_property_export.xml
```

7. Bearbeiten Sie im Verzeichnis db\upgrade82to85 in Ihrer Marketing Platform-Installation ein SQL-Script wie folgt.
   a. Das SQL-Script lautet ManagerSchema_*DB_Type*_86upg.sql, wobei *DB_Type* den Datenbanktyp Ihrer Systemtabellendatenbank angibt.
   b. Entfernen Sie bei allen Datenbanktypen die folgende Anweisung.

      ```
      ALTER TABLE USCH_RUN ADD PAYLOAD NVARCHAR(4000);
      ```

   c. Wenn Sie mit der Datenbank DB2 arbeiten, entfernen Sie auch die folgenden Anweisungen.

      ```
      ALTER TABLE qrtz_job_details ALTER COLUMN job_data SET DATA TYPE
      blob(4000);

      ALTER TABLE qrtz_triggers ALTER COLUMN job_data SET DATA TYPE
      blob(4000);
      ```

8. Verwenden Sie die entsprechende untenstehende Tabelle, um die SQL-Scripts zu finden, die zusammen mit Ihrer neuen Marketing Platform-Installation bereitgestellt wurden, und wenden Sie die Scripts auf Ihre Marketing Platform-Systemtabellendatenbank an. Führen Sie die SQL-Scripts in der angezeigten Reihenfolge aus.

Tabelle 5. Verwenden Sie diese Tabelle, wenn Sie von Version 8.2.0.7 oder einer höheren 8.2.x-Version aktualisieren.

Scriptname	Position
ManagerSchema_*Datenbanktyp*_85upg.sql, wobei *Datenbanktyp* den Datenbanktyp Ihrer Systemtabellendatenbank angibt.	db\upgrade82to85
insert_new_85_locales.sql	db\upgrade82to85
ManagerSchema_*DB_Type*_86upg.sql, wobei *DB_Type* den Datenbanktyp Ihrer Systemtabellendatenbank angibt.	db\upgrade85to86
insert_new_8601_locales.sql	db\upgrade86to8601
active_portlets.sql	db
ManagerSchema_*DB_Type*_90upg.sql, wobei *DB_Type* den Datenbanktyp Ihrer Systemtabellendatenbank angibt.	db\upgrade86to90

9. Führen Sie das upgrade86to90-Batch oder Shell-Script aus, das sich im Verzeichnis tools\bin\upgrade86to90 Ihrer Marketing Platform-Installation befindet.
10. Verwenden Sie das Dienstprogramm populateDb, um die Systemtabellen mit standardmäßigen Marketing Platform-Konfigurationseinstellungen, Benutzern und Gruppen sowie Sicherheitsrollen und Berechtigungen zu füllen.

    Dieses Dienstprogramm befindet sich im Verzeichnis tools/bin in Ihrer Marketing Platform-Installation.

    Beispiel: populateDb -n Manager

11. Verwenden Sie das Dienstprogramm `configTool`, um die Konfigurationseigenschaften gemäß der Beschreibung in der folgenden Tabelle zu importieren. Die Beispielbefehle gelten für Windows-Systeme.

    Das Dienstprogramm `configTool` befindet sich im Verzeichnis `tools/bin` unter Ihrer Marketing Platform-Installation. Die Beispielbefehle gelten für Windows-Systeme.

    Die Beispielbefehle gelten für Windows-Systeme.

    Ausführliche Beschreibungen zu der Funktion der Konfigurationseigenschaften finden Sie in der Onlinehilfe auf der Seite **Einstellungen > Konfiguration** oder im *IBM Marketing Platform-Administratorhandbuch*.

Tabelle 6. Verwenden Sie diese Tabelle, wenn Sie von Version 8.2.0.7 oder einer höheren 8.2.x-Version aktualisieren.

Dateiname, Speicherposition und Zweck	Beispielbefehl
Überspringen Sie diesen Import, wenn die Eigenschaft **LDAP BaseDN periodic search enabled** in der Kategorie **Plattform | Sicherheit | Details zur Anmeldemethode | LDAP-Synchronisation** vorhanden ist. Dies ist die Eigenschaft, die Sie in Schritt 1 dieses Verfahrens überprüft haben. Wenn die Eigenschaft nicht vorhanden ist, führen Sie den folgenden Import durch. • Datei: `Ldap_Auto_Sync_BaseDN_Settings.xml` • Speicherposition: Verzeichnis `conf\upgrade86to90` in Ihrer Marketing Platform-Installation • Zweck: Konfigurationseigenschaft importieren, die die LDAP-Import-Suche nach DN aktiviert	`configTool.bat -i -p "Affinium|suite|security|ldapSynchronization|ldapProperties" -f C:\Unica\Platform\conf\upgrade86to90\ Ldap_Auto_Sync_BaseDN_Settings.xml`
• Datei: `interaction_history_scheduler.xml` • Speicherposition: Verzeichnis `conf/upgrade85to86` in Ihrer Marketing Platform-Installation • Zweck: Schedulerkonfigurationseigenschaften importieren, die für Interaction History erforderlich sind.	`configTool.bat -i -p "Affinium|suite|scheduler|taskRegistrations" -f C:\Unica\Platform\conf\upgrade85to86\ interaction_history_scheduler.xml`
• Datei: `attribution_modeler_scheduler.xml` • Speicherposition: Verzeichnis `conf/upgrade85to86` in Ihrer Marketing Platform-Installation • Zweck: Schedulerkonfigurationseigenschaften importieren, die für Attribution Modeler erforderlich sind.	`configTool.bat -i -p "Affinium|suite|scheduler|taskRegistrations" -f C:\Unica\Platform\conf\upgrade85to86\ attribution_modeler_scheduler.xml`
• Dateien: `coremetrics_configuration.xml` und `coremetrics_navigation.xml` • Speicherposition: Verzeichnis `conf` in Ihrer Marketing Platform-Installation • Zweck: Konfigurationseigenschaften importieren, die für Single Sign-on mit IBM Digital Analytics erforderlich sind.	• `configTool.bat -i -p "Affinium" -f C:\Unica\Platform\conf\ coremetrics_configuration.xml` • `configTool.bat -i -p "Affinium|suite|uiNavigation|mainMenu|Analytics" -f C:\Unica\Platform\conf\coremetrics_navigation.xml`

Tabelle 6. Verwenden Sie diese Tabelle, wenn Sie von Version 8.2.0.7 oder einer höheren 8.2.x-Version aktualisieren. (Forts.)

Dateiname, Speicherposition und Zweck	Beispielbefehl
• Datei: `cognos10_integration.xml` • Speicherposition: Verzeichnis `conf/upgrade85to86` in Ihrer Marketing Platform-Installation • Zweck: Konfigurationseigenschaften importieren, die für die Berichterstellung erforderlich sind	`configTool.bat -i -p "Affinium|Report|integrations" -f C:\Unica\Platform\conf\upgrade85to86\cognos10_integration.xml`
• Datei: Keine Datei, sondern Entfernen von Eigenschaften • Zweck: JMS-Konfigurationseigenschaften entfernen, die nicht mehr verwendet werden	• `configTool.bat -d -o -p "Affinium|suite|jmsServer"` • `configTool.bat -d -o -p "Affinium|suite|jmsPort"`
• Datei: `LDAP_Anonymous_bind.xml` • Speicherposition: Verzeichnis `conf/upgrade85to86` in Ihrer Marketing Platform-Installation • Zweck: Importieren Sie eine neue LDAP-Konfigurationseigenschaft **nur dann, wenn Sie ein Upgrade der Version 8.2.0 oder höher** durchführen.	• `configTool.bat -d -o -p "Affinium|suite|jmsServer"` • `configTool.bat -d -o -p "Affinium|suite|jmsPort"`
• Datei: `quicklinks_category.xml` • Speicherposition: Verzeichnis `conf\upgrade86to90` in Ihrer Marketing Platform-Installation • Zweck: Eigenschaften für Dashboard-Portlets für Quicklinks importieren	`configTool.bat -i -o -p "Affinium|suite" -f C:\Unica\Platform\conf\upgrade86to90\quicklinks_category.xml`
• Datei: `communication_email.xml` • Speicherposition: Verzeichnis `conf\upgrade86to90` in Ihrer Marketing Platform-Installation • Zweck: Konfigurationseigenschaften importieren, um E-Mail-Benachrichtigungen zu aktivieren	`configTool.bat -i -o -p "Affinium|Manager" -f C:\Unica\Platform\conf\upgrade86to90\communication_email.xml`
• Datei: `notification.xml` • Speicherposition: Verzeichnis `conf\upgrade86to90` in Ihrer Marketing Platform-Installation • Zweck: Konfigurationseigenschaften für die Benachrichtigungsfunktion importieren	`configTool.bat -i -o -p "Affinium|suite" -f C:\Unica\Platform\conf\upgrade86to90\notification.xml`
• Datei: `manager_alerts_registration.xml` • Speicherposition: Verzeichnis `conf` in Ihrer Marketing Platform-Installation • Zweck: Konfigurationseigenschaften importieren, die die Menüelemente für Alerts erzeugen	`configTool.bat -i -o -p "Affinium|suite|uiNavigation|alerts" -f C:\Unica\Platform\conf\manager_alerts_registration.xml`

Tabelle 6. Verwenden Sie diese Tabelle, wenn Sie von Version 8.2.0.7 oder einer höheren 8.2.x-Version aktualisieren. (Forts.)

Dateiname, Speicherposition und Zweck	Beispielbefehl
• Datei: disablePageTagging.xml • Speicherposition: Verzeichnis conf\upgrade82to85 in Ihrer Marketing Platform-Installation • Zweck: Eine Konfigurationseigenschaft importieren, die festlegt, ob IBM grundlegende statistische Daten zusammenstellen kann, die allgemeine Produktnutzungstrends aufzeichnet.	configTool.bat -i -o -p "Affinium|suite" -f C:\Unica\Platform\conf\upgrade82to85\disablePageTagging.xml
• Dateien: coremetrics_configuration.xml und coremetrics_navigation.xml • Speicherposition: Verzeichnis conf in Ihrer Marketing Platform-Installation • Zweck: Konfigurationseigenschaften importieren, die für Single Sign-on mit IBM Digital Analytics erforderlich sind.	• configTool.bat -i -o -p "Affinium" -f C:\Unica\Platform\conf\coremetrics_configuration.xml • configTool.bat -i -o -p "Affinium|suite|uiNavigation|mainMenu|Analytics" -f C:\Unica\Platform\conf\coremetrics_navigation.xml
• Dateien: coremetrics_configuration.xml und coremetrics_navigation.xml • Speicherposition: Verzeichnis conf in Ihrer Marketing Platform-Installation • Zweck: Konfigurationseigenschaften importieren, die für Single Sign-on mit IBM Digital Analytics erforderlich sind.	• configTool.bat -i -o -p "Affinium" -f C:\Unica\Platform\conf\coremetrics_configuration.xml • configTool.bat -i -o -p "Affinium|suite|uiNavigation|mainMenu|Analytics" -f C:\Unica\Platform\conf\coremetrics_navigation.xml

12. Verwenden Sie das Dienstprogramm alertConfigTool, um die Marketing Platform -Alerts und -Benachrichtigungen wie folgt zu registrieren.

    Das Dienstprogramm alertConfigTool befindet sich im Verzeichnis tools\bin in Ihrer Marketing Platform-Installation.

    Führen Sie dieses Dienstprogramm aus dem Verzeichnis tools\bin aus. Verweisen Sie auf die Datei Platform_alerts_configuration.xml, die sich in dem Verzeichnis conf in Ihrer Marketing Platform-Installation befindet.

    Beispielbefehl (Windows): alertConfigTool.bat -i -f C:\Platform\conf\Platform_alerts_configuration.xml
13. Um das Dashboard zu aktualisieren, führen Sie das Script upgrade85Dashboard aus, das sich im Verzeichnis tools\bin in Ihrer Marketing Platform-Installation befindet.
14. Aktualisieren Sie die Seite **Hilfe > Produktinfo** wie folgt:
    a. Verwenden Sie das Dienstprogramm configTool, um die Kategorie Affinium | Manager | Produktinfo zu exportieren (diese Kategorie ist auf der Seite 'Konfiguration' nicht sichtbar, weil sie als versteckt markiert ist).

       Beispiel (Windows): configTool.bat -x -p "Affinium|Manager|about" –f C:\Unica\Platform\conf\about.xml
    b. Bearbeiten Sie die exportierte XML-Datei, die Sie soeben erstellt haben (about.xml im Beispiel), um die Versionsnummer und den Anzeigenamen wie folgt zu ändern:

       Suchen Sie die Eigenschaft Releasenummer und ändern Sie den Wert in die aktuelle Version von Marketing Platform. Ändern Sie im untenstehenden Beispiel die Angabe 8.0.0 in Ihre aktuelle Version.

```
<property name="releaseNumber" type="string">
<displayNameKey>about.releaseNumber</displayNameKey>
<value>8.0.0</value>
</property>
```

c. Verwenden Sie das Dienstprogramm `configTool`, um die überarbeitete Datei zu importieren. Sie müssen die Option `–o` verwenden, um den Knoten zu überschreiben. Vergessen Sie nicht, beim Importieren den übergeordneten Knoten anzugeben.

   Beispiel (Windows): `configTool.bat –i –p "Affinium|Manager" –f "about.xml" -o`

15. Stellen Sie die Installation wie im Abschnitt Kapitel 4, „IBM Marketing Platform implementieren”, auf Seite 25 beschrieben bereit und prüfen Sie sie.

Nachdem Sie das Upgrade für Ihre IBM EMM-Anwendungen durchgeführt haben, lesen Sie die Informationen im *IBM EMM Berichtsinstallations- und Konfigurationshandbuch* und beachten Sie die zusätzlichen Schritte, die für Upgrades der Berichterstellung erforderlich sind.

Version 8.5.x mit manueller Migration aktualisieren

Dieses Verfahren wird nur bei der Aktualisierung der Version 8.5.x von Marketing Platform angewandt. Die automatische Aktualisierung dieser Versionen wird nicht unterstützt.

Informationen über die Aktualisierung anderer Versionen finden Sie in „Marketing Platform-Aktualisierungsszenarios” auf Seite 33.

Stellen Sie sicher, dass Folgendes sich im selben Verzeichnis befindet:

- IBM -Hauptinstallationsprogramm
- Marketing Platform-Installationsprogramm

Stellen Sie auch sicher, dass Ihre Installation von Marketing Platform 8.x vollkommen funktionsbereit ist und dass Sie die Befehlszeilentools ausführen können. Für dieses Verfahren sind drei Marketing Platform-Dienstprogramme erforderlich, die sich im Verzeichnis `tools/bin` in Ihrer Marketing Platform-Installation befinden. Vollständige Informationen zur Verwendung dieser Dienstprogramme, einschließlich Beispielbefehlen für allgemeine Aufgaben, finden Sie in den folgenden Beispielen:

- „Dienstprogramm "populateDb"” auf Seite 69
- „Dienstprogramm "configTool"” auf Seite 60
- „Das Dienstprogramm "alertConfigTool"” auf Seite 64

1. Melden Sie sich an IBM EMM an, navigieren Sie zu **Einstellungen > Konfiguration** und stellen Sie fest, ob die Eigenschaft **LDAP BaseDN periodic search enabled** in der Kategorie **Plattform | Sicherheit| Details zur Anmeldemethode | LDAP-Synchronisation** vorhanden ist.

   Diese Informationen benötigen Sie in einem späteren Schritt.
2. Sichern Sie Ihre Marketing Platform-Systemtabellendatenbank.

   Wichtig: Überspringen Sie diesen Schritt nicht. Sollte die Aktualisierung fehlschlagen, werden Sie kein Rollback bezüglich Ihrer Datenbank durchführen können und Ihre Daten werden beschädigt sein.
3. Deimplementieren Sie Ihre aktuelle Version.

4. Führen Sie das IBM -Hauptinstallationsprogramm aus.

   Das IBM -Hauptinstallationsprogramm wird gestartet. Befolgen Sie die folgenden Richtlinien im IBM -Hauptinstallationsprogramm.

   - Wenn das IBM -Hauptinstallationsprogramm sie dazu auffordert, die Datenbankverbindungsinformationen zu Marketing Platform anzugeben, geben Sie die Informationen an, die sich auf Ihre aktuellen Marketing Platform-Systemtabellen beziehen.
   - Wenn das IBM -Hauptinstallationsprogramm Sie dazu auffordert, ein Installationsverzeichnis auszuwählen, wählen Sie das Stamminstallationsverzeichnis aus und nicht das Marketing Platform-Installationsverzeichnis, das sich in diesem Stammverzeichnis befindet.

   Das IBM -Hauptinstallationsprogramm wird unterbrochen und das Marketing Platform-Installationsprogramm wird gestartet.
5. Befolgen Sie die folgenden Richtlinien im Marketing Platform-Installationsprogramm.
   - Wenn das Marketing Platform-Installationsprogramm Sie dazu auffordert, ein Installationsverzeichnis anzugeben, wählen Sie das Verzeichnis Ihrer aktuellen Marketing Platform-Installation aus, das üblicherweise die Bezeichnung `Platform` trägt.
   - Erlauben Sie dem Installationsprogramm, Ihre vorherige Installation zu sichern.
   - Wählen Sie **Manuelle Datenbankkonfiguration** aus.
   - Inaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Platform-Konfiguration ausführen**.
   - Führen Sie die übrigen Schritte im Marketing Platform-Installationsprogramm aus und geben Sie alle erforderlichen Informationen an.
6. Nachdem alle Installationsprogramme beendet wurden, bearbeiten Sie im Verzeichnis `db\upgrade85to86` in Ihrer Marketing Platform-Installation ein SQL-Script wie folgt.
   a. Das SQL-Script lautet `ManagerSchema_`*`DB_Type`*`_86upg.sql`, wobei *`DB_Type`* den Datenbanktyp Ihrer Systemtabellendatenbank angibt.
   b. Entfernen Sie bei allen Datenbanktypen die folgende Anweisung.

      ```
      ALTER TABLE USCH_RUN ADD PAYLOAD NVARCHAR(4000);
      ```

   c. Wenn Sie mit der Datenbank DB2 arbeiten, entfernen Sie auch die folgenden Anweisungen.

      ```
      ALTER TABLE qrtz_job_details ALTER COLUMN job_data SET DATA TYPE
      blob(4000);

      ALTER TABLE qrtz_triggers ALTER COLUMN job_data SET DATA TYPE
      blob(4000);
      ```
7. Verwenden Sie die entsprechende untenstehende Tabelle, um die SQL-Scripts zu finden, die zusammen mit Ihrer neuen Marketing Platform-Installation bereitgestellt wurden, und wenden Sie die Scripts auf Ihre Marketing Platform-Systemtabellendatenbank an. Führen Sie die SQL-Scripts in der angezeigten Reihenfolge aus.

Tabelle 7. Verwenden Sie diese Tabelle, wenn Sie von Version 8.5.x aktualisieren.

Scriptname	Position
`ManagerSchema_`*`DB_Type`*`_86upg.sql`, wobei *`DB_Type`* den Datenbanktyp Ihrer Systemtabellendatenbank angibt.	`db\upgrade85to86`
`active_portlets.sql`	`db`

Tabelle 7. Verwenden Sie diese Tabelle, wenn Sie von Version 8.5.x aktualisieren. (Forts.)

Scriptname	Position
ManagerSchema_*DB_Type*_90upg.sql, wobei *DB_Type* den Datenbanktyp Ihrer Systemtabellendatenbank angibt.	db\upgrade86to90

8. Führen Sie das upgrade86to90-Batch oder Shell-Script aus, das sich im Verzeichnis tools\bin\upgrade86to90 Ihrer Marketing Platform-Installation befindet.
9. Verwenden Sie das Dienstprogramm populateDb, um die Systemtabellen mit standardmäßigen Marketing Platform-Konfigurationseinstellungen, Benutzern und Gruppen sowie Sicherheitsrollen und Berechtigungen zu füllen.

   Dieses Dienstprogramm befindet sich im Verzeichnis tools/bin in Ihrer Marketing Platform-Installation.

   Beispiel: populateDb -n Manager
10. Verwenden Sie das Dienstprogramm configTool, um die Konfigurationseigenschaften gemäß der Beschreibung in der folgenden Tabelle zu importieren. Die Beispielbefehle gelten für Windows-Systeme.

    Das Dienstprogramm configTool befindet sich im Verzeichnis tools/bin unter Ihrer Marketing Platform-Installation. Die Beispielbefehle gelten für Windows-Systeme.

    Die Beispielbefehle gelten für Windows-Systeme.

    Ausführliche Beschreibungen zu der Funktion der Konfigurationseigenschaften finden Sie in der Onlinehilfe auf der Seite **Einstellungen > Konfiguration** oder im *IBM Marketing Platform-Administratorhandbuch*.

Tabelle 8. Verwenden Sie diese Tabelle, wenn Sie von Version 8.5.x aktualisieren.

Dateiname, Speicherposition und Zweck	Beispielbefehl
Überspringen Sie diesen Import, wenn die Eigenschaft **LDAP BaseDN periodic search enabled** in der Kategorie **Plattform | Sicherheit | Details zur Anmeldemethode | LDAP-Synchronisation** vorhanden ist. Dies ist die Eigenschaft, die Sie in Schritt 1 dieses Verfahrens überprüft haben. Wenn die Eigenschaft nicht vorhanden ist, führen Sie den folgenden Import durch. • Datei: Ldap_Auto_Sync_BaseDN_Settings.xml • Speicherposition: Verzeichnis conf\upgrade86to90 in Ihrer Marketing Platform-Installation • Zweck: Konfigurationseigenschaft importieren, die die LDAP-Import-Suche nach DN aktiviert	configTool.bat -i -p "Affinium|suite|security|ldapSynchronization|ldapProperties" -f C:\Unica\Platform\conf\upgrade86to90\ Ldap_Auto_Sync_BaseDN_Settings.xml

Tabelle 8. Verwenden Sie diese Tabelle, wenn Sie von Version 8.5.x aktualisieren. (Forts.)

Dateiname, Speicherposition und Zweck	Beispielbefehl
• Datei: `interaction_history_scheduler.xml` • Speicherposition: Verzeichnis `conf/upgrade85to86` in Ihrer Marketing Platform-Installation • Zweck: Schedulerkonfigurationseigenschaften importieren, die für Interaction History erforderlich sind.	`configTool.bat -i -p "Affinium|suite|scheduler|taskRegistrations" -f C:\Unica\Platform\conf\upgrade85to86\interaction_history_scheduler.xml`
• Datei: `attribution_modeler_scheduler.xml` • Speicherposition: Verzeichnis `conf/upgrade85to86` in Ihrer Marketing Platform-Installation • Zweck: Schedulerkonfigurationseigenschaften importieren, die für Attribution Modeler erforderlich sind.	`configTool.bat -i -p "Affinium|suite|scheduler|taskRegistrations" -f C:\Unica\Platform\conf\upgrade85to86\attribution_modeler_scheduler.xml`
• Dateien: `coremetrics_configuration.xml` und `coremetrics_navigation.xml` • Speicherposition: Verzeichnis `conf` in Ihrer Marketing Platform-Installation • Zweck: Konfigurationseigenschaften importieren, die für Single Sign-on mit IBM Digital Analytics erforderlich sind.	• `configTool.bat -i -p "Affinium" -f C:\Unica\Platform\conf\coremetrics_configuration.xml` • `configTool.bat -i -p "Affinium|suite|uiNavigation|mainMenu|Analytics" -f C:\Unica\Platform\conf\coremetrics_navigation.xml`
• Datei: `cognos10_integration.xml` • Speicherposition: Verzeichnis `conf/upgrade85to86` in Ihrer Marketing Platform-Installation • Zweck: Konfigurationseigenschaften importieren, die für die Berichterstellung erforderlich sind	`configTool.bat -i -p "Affinium|Report|integrations" -f C:\Unica\Platform\conf\upgrade85to86\cognos10_integration.xml`
• Datei: Keine Datei, sondern Entfernen von Eigenschaften • Zweck: JMS-Konfigurationseigenschaften entfernen, die nicht mehr verwendet werden	• `configTool.bat -d -o -p "Affinium|suite|jmsServer"` • `configTool.bat -d -o -p "Affinium|suite|jmsPort"`
• Datei: `LDAP_Anonymous_bind.xml` • Speicherposition: Verzeichnis `conf/upgrade85to86` in Ihrer Marketing Platform-Installation • Zweck: Importieren Sie eine neue LDAP-Konfigurationseigenschaft **nur dann, wenn Sie ein Upgrade der Version 8.2.0 oder höher** durchführen.	• `configTool.bat -d -o -p "Affinium|suite|jmsServer"` • `configTool.bat -d -o -p "Affinium|suite|jmsPort"`
• Datei: `quicklinks_category.xml` • Speicherposition: Verzeichnis `conf\upgrade86to90` in Ihrer Marketing Platform-Installation • Zweck: Eigenschaften für Dashboard-Portlets für Quicklinks importieren	`configTool.bat -i -o -p "Affinium|suite" -f C:\Unica\Platform\conf\upgrade86to90\quicklinks_category.xml`

Tabelle 8. Verwenden Sie diese Tabelle, wenn Sie von Version 8.5.x aktualisieren. (Forts.)

Dateiname, Speicherposition und Zweck	Beispielbefehl
• Datei: `communication_email.xml` • Speicherposition: Verzeichnis `conf\upgrade86to90` in Ihrer Marketing Platform-Installation • Zweck: Konfigurationseigenschaften importieren, um E-Mail-Benachrichtigungen zu aktivieren	`configTool.bat -i -o -p "Affinium|Manager" -f C:\Unica\Platform\conf\upgrade86to90\communication_email.xml`
• Datei: `notification.xml` • Speicherposition: Verzeichnis `conf\upgrade86to90` in Ihrer Marketing Platform-Installation • Zweck: Konfigurationseigenschaften für die Benachrichtigungsfunktion importieren	`configTool.bat -i -o -p "Affinium|suite" -f C:\Unica\Platform\conf\upgrade86to90\notification.xml`
• Datei: `manager_alerts_registration.xml` • Speicherposition: Verzeichnis `conf` in Ihrer Marketing Platform-Installation • Zweck: Konfigurationseigenschaften importieren, die die Menüelemente für Alerts erzeugen	`configTool.bat -i -o -p "Affinium|suite|uiNavigation|alerts" -f C:\Unica\Platform\conf\manager_alerts_registration.xml`
• Datei: `disablePageTagging.xml` • Speicherposition: Verzeichnis `conf\upgrade82to85` in Ihrer Marketing Platform-Installation • Zweck: Eine Konfigurationseigenschaft importieren, die festlegt, ob IBM grundlegende statistische Daten zusammenstellen kann, die allgemeine Produktnutzungstrends aufzeichnet.	`configTool.bat -i -o -p "Affinium|suite" -f C:\Unica\Platform\conf\upgrade82to85\disablePageTagging.xml`
• Dateien: `coremetrics_configuration.xml` und `coremetrics_navigation.xml` • Speicherposition: Verzeichnis `conf` in Ihrer Marketing Platform-Installation • Zweck: Konfigurationseigenschaften importieren, die für Single Sign-on mit IBM Digital Analytics erforderlich sind.	• `configTool.bat -i -o -p "Affinium" -f C:\Unica\Platform\conf\coremetrics_configuration.xml` • `configTool.bat -i -o -p "Affinium|suite|uiNavigation|mainMenu|Analytics" -f C:\Unica\Platform\conf\coremetrics_navigation.xml`

11. Verwenden Sie das Dienstprogramm `alertConfigTool`, um die Marketing Platform -Alerts und -Benachrichtigungen wie folgt zu registrieren.

    Das Dienstprogramm `alertConfigTool` befindet sich im Verzeichnis `tools\bin` in Ihrer Marketing Platform-Installation.

    Führen Sie dieses Dienstprogramm aus dem `Verzeichnis tools\bin` aus. Verweisen Sie auf die Datei `Platform_alerts_configuration.xml`, die sich in dem Verzeichnis `conf` in Ihrer Marketing Platform-Installation befindet.

    Beispielbefehl (Windows): `alertConfigTool.bat -i -f C:\Platform\conf\Platform_alerts_configuration.xml`
12. Um das Dashboard zu aktualisieren, führen Sie das Script `upgrade85Dashboard` aus, das sich im Verzeichnis `tools\bin` in Ihrer Marketing Platform-Installation befindet.
13. Aktualisieren Sie die Seite **Hilfe > Produktinfo** wie folgt:

a. Verwenden Sie das Dienstprogramm `configTool`, um die Kategorie `Affinium | Manager | Produktinfo` zu exportieren (diese Kategorie ist auf der Seite 'Konfiguration' nicht sichtbar, weil sie als versteckt markiert ist).

   Beispiel (Windows): `configTool.bat -x -p "Affinium|Manager|about" –f C:\Unica\Platform\conf\about.xml`

b. Bearbeiten Sie die exportierte XML-Datei, die Sie soeben erstellt haben (`about.xml` im Beispiel), um die Versionsnummer und den Anzeigenamen wie folgt zu ändern:

   Suchen Sie die Eigenschaft `Releasenummer` und ändern Sie den Wert in die aktuelle Version von Marketing Platform. Ändern Sie im untenstehenden Beispiel die Angabe `8.0.0` in Ihre aktuelle Version.

   ```
   <property name="releaseNumber" type="string">
   <displayNameKey>about.releaseNumber</displayNameKey>
   <value>8.0.0</value>
   </property>
   ```

c. Verwenden Sie das Dienstprogramm `configTool`, um die überarbeitete Datei zu importieren. Sie müssen die Option `–o` verwenden, um den Knoten zu überschreiben. Vergessen Sie nicht, beim Importieren den übergeordneten Knoten anzugeben.

   Beispiel (Windows): `configTool.bat –i –p "Affinium|Manager" –f "about.xml" -o`

14. Stellen Sie die Installation wie im Abschnitt Kapitel 4, „IBM Marketing Platform implementieren”, auf Seite 25 beschrieben bereit und prüfen Sie sie.

Nachdem Sie das Upgrade für Ihre IBM EMM-Anwendungen durchgeführt haben, lesen Sie die Informationen im *IBM EMM Berichtsinstallations- und Konfigurationshandbuch* und beachten Sie die zusätzlichen Schritte, die für Upgrades der Berichterstellung erforderlich sind.

Version 8.6.x mit manueller Migration aktualisieren

Dieses Verfahren wird nur bei der Aktualisierung der Version 8.6.x von Marketing Platform angewandt. Die automatische Aktualisierung dieser Versionen wird nicht unterstützt.

Informationen über die Aktualisierung anderer Versionen finden Sie in „Marketing Platform-Aktualisierungsszenarios” auf Seite 33.

Stellen Sie sicher, dass Folgendes sich im selben Verzeichnis befindet:

- IBM -Hauptinstallationsprogramm
- Marketing Platform-Installationsprogramm

Stellen Sie auch sicher, dass Ihre Installation von Marketing Platform vollkommen funktionsbereit ist und dass Sie die Befehlszeilentools ausführen können. Für dieses Verfahren sind drei Marketing Platform-Dienstprogramme erforderlich, die sich im Verzeichnis `tools/bin` in Ihrer Marketing Platform-Installation befinden. Vollständige Informationen zur Verwendung dieser Dienstprogramme, einschließlich Beispielbefehlen für allgemeine Aufgaben, finden Sie in den folgenden Beispielen:

- „Dienstprogramm "populateDb"” auf Seite 69
- „Dienstprogramm "configTool"” auf Seite 60
- „Das Dienstprogramm "alertConfigTool"” auf Seite 64

1. Melden Sie sich an IBM EMM an, navigieren Sie zu **Einstellungen > Konfiguration** und stellen Sie fest, ob die Eigenschaft **LDAP BaseDN periodic search enabled** in der Kategorie **Plattform | Sicherheit| Details zur Anmeldemethode | LDAP-Synchronisation** vorhanden ist.

   Diese Informationen benötigen Sie in einem späteren Schritt.
2. Sichern Sie Ihre Marketing Platform-Systemtabellendatenbank.

   Wichtig: Überspringen Sie diesen Schritt nicht. Sollte die Aktualisierung fehlschlagen, werden Sie kein Rollback bezüglich Ihrer Datenbank durchführen können und Ihre Daten werden beschädigt sein.
3. Deimplementieren Sie Ihre aktuelle Version.
4. Führen Sie das IBM -Hauptinstallationsprogramm aus.

   Das IBM -Hauptinstallationsprogramm wird gestartet. Befolgen Sie die folgenden Richtlinien im IBM -Hauptinstallationsprogramm.
   - Wenn das IBM -Hauptinstallationsprogramm sie dazu auffordert, die Datenbankverbindungsinformationen zu Marketing Platform anzugeben, geben Sie die Informationen an, die sich auf Ihre aktuellen Marketing Platform-Systemtabellen beziehen.
   - Wenn das IBM -Hauptinstallationsprogramm Sie dazu auffordert, ein Installationsverzeichnis auszuwählen, wählen Sie das Stamminstallationsverzeichnis aus und nicht das Marketing Platform-Installationsverzeichnis, das sich in diesem Stammverzeichnis befindet.

   Das IBM -Hauptinstallationsprogramm wird unterbrochen und das Marketing Platform-Installationsprogramm wird gestartet.
5. Befolgen Sie die folgenden Richtlinien im Marketing Platform-Installationsprogramm.
   - Wenn das Marketing Platform-Installationsprogramm Sie dazu auffordert, ein Installationsverzeichnis anzugeben, wählen Sie das Verzeichnis Ihrer aktuellen Marketing Platform-Installation aus, das üblicherweise die Bezeichnung `Platform` trägt.
   - Erlauben Sie dem Installationsprogramm, Ihre vorherige Installation zu sichern.
   - Wählen Sie **Manuelle Datenbankkonfiguration** aus.
   - Inaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Platform-Konfiguration ausführen**.
   - Führen Sie die übrigen Schritte im Marketing Platform-Installationsprogramm aus und geben Sie alle erforderlichen Informationen an.
6. Nachdem alle Installationsprogramme abgeschlossen sind, führen Sie das folgende SQL-Script aus, das zusammen mit Ihrer neuen Marketing Platform-Installation bereitgestellt wurde, und wenden Sie dieses Script auf die Marketing Platform-Systemtabellendatenbank an.

   `ManagerSchema_`*`DB_Type`*`_90upg.sql`, wobei

   `DB_Type` den Datenbanktyp Ihrer Systemtabellendatenbank angibt.

   Die Datei befindet sich im `db\upgrade86to90`-Verzeichnis in Ihrer Marketing Platform-Installation.
7. Führen Sie das `upgrade86to90`-Batch oder Shell-Script aus, das sich im Verzeichnis `tools\bin\upgrade86to90` Ihrer Marketing Platform-Installation befindet.
8. Verwenden Sie das Dienstprogramm `configTool`, um die Konfigurationseigenschaften gemäß der Beschreibung in der folgenden Tabelle zu importieren.

Das Dienstprogramm `configTool` befindet sich im Verzeichnis `tools/bin` unter Ihrer Marketing Platform-Installation. Die Beispielbefehle gelten für Windows-Systeme.

Die Beispielbefehle gelten für Windows-Systeme.

Ausführliche Beschreibungen zu der Funktion der Konfigurationseigenschaften finden Sie in der Onlinehilfe auf der Seite **Einstellungen > Konfiguration** oder im *IBM Marketing Platform-Administratorhandbuch*.

Tabelle 9. Verwenden Sie diese Tabelle, wenn Sie von Version 8.6.0 aktualisieren.

Dateiname, Speicherposition und Zweck	Beispielbefehl
Überspringen Sie diesen Import, wenn die Eigenschaft **LDAP BaseDN periodic search enabled** in der Kategorie **Plattform | Sicherheit | Details zur Anmeldemethode | LDAP-Synchronisation** vorhanden ist. Dies ist die Eigenschaft, die Sie in Schritt 1 dieses Verfahrens überprüft haben. Wenn die Eigenschaft nicht vorhanden ist, führen Sie den folgenden Import durch. • Datei: `Ldap_Auto_Sync_BaseDN_Settings.xml` • Speicherposition: Verzeichnis `conf\upgrade86to90` in Ihrer Marketing Platform-Installation • Zweck: Konfigurationseigenschaft importieren, die die LDAP-Import-Suche nach DN aktiviert	`configTool.bat -i -p "Affinium|suite|security|ldapSynchronization|ldapProperties" -f C:\Unica\Platform\conf\Ldap_Auto_Sync_BaseDN_Settings.xml`
• Datei: `quicklinks_category.xml` • Speicherposition: Verzeichnis `conf\upgrade86to90` in Ihrer Marketing Platform-Installation • Zweck: Eigenschaften für Dashboard-Portlets für Quicklinks importieren	`configTool.bat -i -o -p "Affinium|suite" -f C:\Unica\Platform\conf\upgrade86to90\quicklinks_category.xml`
• Datei: `communication_email.xml` • Speicherposition: Verzeichnis `conf\upgrade86to90` in Ihrer Marketing Platform-Installation • Zweck: Konfigurationseigenschaften importieren, um E-Mail-Benachrichtigungen zu aktivieren	`configTool.bat -i -o -p "Affinium|Manager" -f C:\Unica\Platform\conf\upgrade86to90\communication_email.xml`
• Datei: `notification.xml` • Speicherposition: Verzeichnis `conf\upgrade86to90` in Ihrer Marketing Platform-Installation • Zweck: Konfigurationseigenschaften für die Benachrichtigungsfunktion importieren	`configTool.bat -i -o -p "Affinium|suite" -f C:\Unica\Platform\conf\upgrade86to90\notification.xml`
• Datei: `manager_alerts_registration.xml` • Speicherposition: Verzeichnis `conf` in Ihrer Marketing Platform-Installation • Zweck: Konfigurationseigenschaften importieren, die die Menüelemente für Alerts erzeugen	`configTool.bat -i -o -p "Affinium|suite|uiNavigation|alerts -f C:\Unica\Platform\conf\manager_alerts_registration.xml`

Tabelle 9. Verwenden Sie diese Tabelle, wenn Sie von Version 8.6.0 aktualisieren. (Forts.)

Dateiname, Speicherposition und Zweck	Beispielbefehl
• Datei: `disablePageTagging.xml` • Speicherposition: Verzeichnis `conf\upgrade82to85` in Ihrer Marketing Platform-Installation • Zweck: Eine Konfigurationseigenschaft importieren, die festlegt, ob IBM grundlegende statistische Daten zusammenstellen kann, die allgemeine Produktnutzungstrends aufzeichnet.	`configTool.bat -i -o -p "Affinium|suite" -f C:\Unica\Platform\conf\upgrade82to85\disablePageTagging.xml`

9. Verwenden Sie das Dienstprogramm `alertConfigTool`, um die Marketing Platform -Alerts und -Benachrichtigungen wie folgt zu registrieren.

   Das Dienstprogramm `alertConfigTool` befindet sich im Verzeichnis `tools\bin` in Ihrer Marketing Platform-Installation.

   Führen Sie dieses Dienstprogramm aus dem `Verzeichnis tools\bin` aus. Verweisen Sie auf die Datei `Platform_alerts_configuration.xml`, die sich in dem Verzeichnis `conf` in Ihrer Marketing Platform-Installation befindet.

   Beispielbefehl (Windows): `alertConfigTool.bat -i -f C:\Platform\conf\Platform_alerts_configuration.xml`

10. Aktualisieren Sie die Seite **Hilfe > Produktinfo** wie folgt:
    a. Verwenden Sie das Dienstprogramm `configTool`, um die Kategorie `Affinium | Manager | Produktinfo` zu exportieren (diese Kategorie ist auf der Seite 'Konfiguration' nicht sichtbar, weil sie als versteckt markiert ist).

       Beispiel (Windows): `configTool -x -p "Affinium|Manager|about" –f C:\Unica\Platform\conf\about.xml`

    b. Bearbeiten Sie die exportierte XML-Datei, die Sie soeben erstellt haben (`about.xml` im Beispiel), um die Versionsnummer und den Anzeigenamen wie folgt zu ändern:

       Suchen Sie die Eigenschaft `Releasenummer` und ändern Sie den Wert in die aktuelle Version von Marketing Platform. Ändern Sie im untenstehenden Beispiel die Angabe `8.0.0` in Ihre aktuelle Version.

       ```
       <property name="releaseNumber" type="string">
       <displayNameKey>about.releaseNumber</displayNameKey>
       <value>8.0.0</value>
       </property>
       ```

    c. Verwenden Sie das Dienstprogramm `configTool`, um die überarbeitete Datei zu importieren. Sie müssen die Option `–o` verwenden, um den Knoten zu überschreiben. Vergessen Sie nicht, beim Importieren den übergeordneten Knoten anzugeben.

       Beispiel (Windows): `configTool –i –p "Affinium|Manager" –f "about.xml" -o`

11. Stellen Sie die Installation wie im Abschnitt Kapitel 4, „IBM Marketing Platform implementieren”, auf Seite 25 beschrieben bereit und prüfen Sie sie.

Nachdem Sie das Upgrade für Ihre IBM EMM-Anwendungen durchgeführt haben, lesen Sie die Informationen im *IBM EMM Berichtsinstallations- und Konfigurationshandbuch* und beachten Sie die zusätzlichen Schritte, die für Upgrades der Berichterstellung erforderlich sind.

Anhang A. Informationen zu Marketing Platform-Dienstprogrammen

Dieser Abschnitt enthält eine Ansicht über die Marketing Platform-Dienstprogramme und einige Details zu allen Dienstprogrammen, die nicht in den Beschreibungen der einzelnen Dienstprogramme enthalten sind.

Datenträger der Dienstprogramme

Die Marketing Platform-Dienstprogramme befinden sich im Verzeichnis `tools/bin` in Ihrer Marketing Platform-Installation.

Liste und Beschreibungen von Dienstprogrammen

Marketing Platform stellt die folgenden Dienstprogramme bereit.

- „Dienstprogramm "configTool"" auf Seite 60 - importiert, exportiert und löscht Konfigurationseinstellungen, einschließlich Produktregistrierungen.
- „Das Dienstprogramm "alertConfigTool"" auf Seite 64 - registriert Alerts und Konfigurationen für IBM EMM-Produkte
- „Dienstprogramm "datafilteringScriptTool"" auf Seite 64 - erstellt Datumsfilter.
- „Dienstprogramm "encryptPasswords"" auf Seite 66 - verschlüsselt und speichert Kennwörter.
- „Dienstprogramm "partitionTool"" auf Seite 67 - erstellt Datenbankeinträge für Partitionen.
- „Dienstprogramm "populateDb"" auf Seite 69 - füllt die Marketing Platform-Datenbank auf.
- „Dienstprogramm "restoreAccess"" auf Seite 70 - stellt einen Benutzer mit der Rolle "PlatformAdminRole" wieder her.
- „Dienstprogramm "scheduler_console_client"" auf Seite 72 - überwacht oder startet IBM EMM-Scheduler-Jobs, die so konfiguriert sind, dass sie für Auslöser empfangsbereit sind.

Voraussetzungen für die Ausführung von Marketing Platform-Dienstprogrammen

Folgende Voraussetzungen gelten für die Ausführung aller Marketing Platform-Dienstprogramme.

- Führen Sie alle Dienstprogramme in dem Verzeichnis aus, in dem diese gespeichert sind (standardmäßig das Verzeichnis `tools/bin` in Ihrer Marketing Platform-Installation).
- Unter UNIX starten Sie die Dienstprogramme am besten über dasselbe Benutzerkonto wie für den Anwendungsserver, auf dem Marketing Platform installiert ist. Wenn Sie das Dienstprogramm über ein anderes Benutzerkonto starten, stellen Sie die Berechtigungen für die `platform.log`-Datei so ein, dass dieses Benutzerkonto Schreibrechte für diese besitzt. Wenn Sie die Berechtigungen nicht anpassen, kann das Dienstprogramm keine Schreibvorgänge in die Protokolldatei durchführen und es werden möglicherweise einige Fehlernachrichten angezeigt, obwohl das Tool ordnungsgemäß ausgeführt wird.

© IBM Corporation 1999, 2013

Fehlerbehebung bei Verbindungsproblemen

Alle Marketing Platform-Dienstprogramme mit Ausnahme von `encryptPasswords` interagieren mit den Marketing Platform-Systemtabellen. Um eine Verbindung mit der Systemtabellendatenbank herzustellen, verwenden diese Dienstprogramme die folgenden Verbindungsinformationen, die vom Installationsprogramm mithilfe der bei der Marketing Platform-Installation bereitgestellten Informationen festgelegt wurden. Diese Informationen werden in der Datei `jdbc.properties` im Verzeichnis `tools/bin` in Ihrer Marketing Platform-Installation gespeichert.

- Name des JDBC-Treibers
- JDBC-Verbindungs-URL (einschließlich Host, Port und Datenbankname)
- Berechtigungsnachweise für Datenquelle
- Datenquellenkennwort (verschlüsselt)

Außerdem benötigen diese Dienstprogramme die Umgebungsvariable `JAVA_HOME`. Diese wird entweder im Script `setenv` im Verzeichnis `tools/bin` in Ihrer Marketing Platform-Installation oder in der Befehlszeile festgelegt. Normalerweise wird diese Variable automatisch durch das Marketing Platform-Installationsprogramm im Script `setenv` festgelegt. Es empfiehlt sich jedoch, zu überprüfen, ob die Variable `JAVA_HOME` festgelegt ist, wenn Probleme bei der Ausführung eines Dienstprogramms auftreten. Das JDK muss der Sun-Version entsprechen (nicht etwa das JRockit JDK, das mit WebLogic bereitgestellt wird).

Sonderzeichen

Zeichen, die im Betriebssystem als reservierte Zeichen gekennzeichnet sind, müssen mit Escape-Zeichen verwendet werden. Eine Liste der reservierten Zeichen und zugehörigen Escape-Zeichen finden Sie in der Dokumentation Ihres Betriebssystems.

Standardoptionen in Marketing Platform-Dienstprogrammen

Folgende Optionen sind in allen Marketing Platform-Dienstprogrammen verfügbar.

`-l logLevel`

Festlegen der Ebene für in der Konsole angezeigte Protokollinformationen. Die verfügbaren Optionen sind `high`, `medium` und `low`. Die Standardeinstellung ist `low`.

`-L`

Festlegen des Ländereinstellungs für Konsolenmeldungen. Die Voreinstellung für das Ländereinstellung ist en_US. Die verfügbaren Optionswerte werden von den Sprachen bestimmt, in die Marketing Platform übersetzt wurde. Geben Sie das Ländereinstellung mithilfe der ICU-Ländereinstellung-ID gemäß ISO 639-1 und ISO 3166 an.

`-h`

Anzeigen eines kurzen Verwendungshinweises in der Konsole.

`-m`

Anzeigen der Handbuchseite für dieses Dienstprogramm in der Konsole.

`-v`

Anzeigen weiterer Ausführungsdetails in der Konsole.

Marketing Platform-Dienstprogramme auf zusätzlichen Maschinen ausführen

Sie können die Marketing Platform-Dienstprogramme ohne zusätzliche Konfiguration auf der Maschine, auf der Marketing Platform installiert wurde, ausführen. Möglicherweise möchten Sie die Dienstprogramme jedoch von einer anderen Maschine im Netz ausführen. In der folgenden Vorgehensweise werden die erforderlichen Schritte dafür beschrieben.

Marketing Platform-Dienstprogramme auf zusätzlichen Maschinen einrichten

1. Überprüfen Sie, ob die zu verwendende Maschine die folgenden Voraussetzungen erfüllt.
   - Der richtige JDBC-Treiber muss auf der Maschine vorhanden oder von dieser aus zugänglich sein.
   - Die Maschine muss über das Netz auf die Marketing Platform-Systemtabellen zugreifen können.
   - Die Java-Laufzeitumgebung (JRE, Java Runtime Environment) muss auf der Maschnie installiert oder von dieser aus zugänglich sein.
2. Tragen Sie die folgenden Informationen über die Marketing Platform-Systemtabellen zusammen.
   - Der vollständig qualifizierte Pfad für die JDBC-Treiberdatei(en) auf Ihrem System.
   - Der vollständig qualifizierte Pfad zu einer Installation der Java-Laufzeitumgebung.

     Standardmäßig ist im Installationsprogramm der Pfad zur unterstützten Version der JRE angegeben, die das Installationsprogramm unter dem IBM -Installationsverzeichnis ablegt. Sie können diesen Standardwert übernehmen oder einen anderen Pfad angeben.
   - Datenbanktyp
   - Datenbankhost
   - Datenbankport
   - Datenbankname/System-ID
   - Datenbankbenutzername
   - Datenbankkennwort
3. Führen Sie das IBM-Installationsprogramm aus und installieren Sie Marketing Platform.

   Geben Sie die Informationen zur Datenbankverbindung ein, die Sie für die Marketing Platform-Systemtabellen ermittelt haben. Falls Sie mit dem IBM-Installationsprogramm nicht vertraut sind, lesen Sie das Installationshandbuch zu Campaign oder Marketing Operations.

   Sie müssen die Marketing Platform-Webanwendung nicht implementieren.

Referenz: Marketing Platform-Dienstprogramme

In diesem Abschnitt werden die Marketing Platform-Dienstprogramme mit funktionalen Details, der Syntax und Beispielen erläutert.

Dienstprogramm "configTool"

Die Eigenschaften und Werte auf der Seite "Konfiguration" sind in den Marketing Platform-Systemtabellen gespeichert. Das Dienstprogramm `configTool` importiert und exportiert Konfigurationseinstellungen in und aus den Marketing Platform-Systemtabellen.

Verwendung von "configTool"

Das Dienstprogramm `configTool` kann zu folgenden Zwecken eingesetzt werden.

- Zum Importieren der in Campaign bereitgestellten Partitions- und Datenquellenvorlagen, die Sie anschließend über die Seite "Konfiguration" bearbeiten und duplizieren können.
- Zum Registrieren (Importieren von Konfigurationseinstellungen für) von IBM EMM-Produkten, wenn das Installationsprogramm die Eigenschaften der Datenbank nicht automatisch hinzufügen kann.
- Zum Exportieren einer XML-Version der Konfigurationseinstellungen für die Sicherung oder zum Importieren in eine andere Installation von IBM EMM.
- Zum Löschen von Kategorien, die nicht über den Link **Kategorie löschen** verfügen. Verwenden Sie hierzu `configTool`, um Ihre Konfiguration zu exportieren. Löschen Sie anschließend manuell die XML, die die Kategorie erstellt, und verwenden Sie `configTool`, um die bearbeitete XML zu importieren.

Wichtig: Dieses Dienstprogramm ändert die Tabellen `usm_configuration` und `usm_configuration_values` in der Marketing Platform-Systemtabellendatenbank, die die Konfigurationseinstellungen und die zugehörigen Werte beinhalten. Um optimale Ergebnisse zu erzielen, wird empfohlen, dass Sie entweder Sicherheitskopien dieser Tabellen erstellen oder Ihre bestehenden Konfigurationen mit `configTool` exportieren und die so erstellte Datei sichern. Damit haben Sie die Möglichkeit, Ihre Konfiguration wiederherzustellen, falls beim Import mit `configTool` Fehler auftreten.

Gültige Produktnamen

Das Dienstprogramm `configTool` verwendet Produktnamen als Parameter mit den Befehlen, die zur Registrierung von Produkten und zur Aufhebung von Produktregistrierungen verwendet werden, wie nachfolgend beschrieben. Mit dem Release 8.0.0 von IBM EMM wurden viele Produktnamen geändert. Die in `configTool` erkannten Namen haben sich jedoch nicht geändert. Die gültigen Produktnamen für die Nutzung mit `configTool` sowie die aktuellen Namen der Produkte sind nachfolgend aufgeführt.

Produktname	**In "configTool" verwendeter Name**
Marketing Platform	`Manager`
Campaign	`Campaign`
Distributed Marketing	`Collaborate`
eMessage	`emessage`
Interact	`interact`

Produktname	In "configTool" verwendeter Name
Contact Optimization	`Optimize`
Marketing Operations	`Plan`
CustomerInsight	`Insight`
Digital Analytics for On Premises	`NetInsight`
PredictiveInsight	`Model`
Leads	`Leads`

Syntax

```
configTool -d -p "Elementpfad" [-o]

configTool -i -p "übergeordneter Elementpfad" -f Importdatei [-o]

configTool -x -p "Elementpfad" -f Exportdatei

configTool -r Produktname -f Registrierungsdatei [-o]

configTool -u Produktname
```

Befehle

-d -p "*Elementpfad*"

Löschen Sie Konfigurationseinstellungen und deren Einstellungen, indem Sie einen Pfad innerhalb der Hierarchie der Konfigurationseinstellungen festlegen.

Für den Elementpfad müssen die internen Namen von Kategorien und Eigenschaften verwendet werden. Diese können über die Seite "Konfiguration" abgerufen werden. Wählen Sie hier die gewünschte Kategorie oder Eigenschaft aus. Der entsprechende Pfad wird im rechten Fensterbereich in Klammern angezeigt. Begrenzen Sie einen Pfad innerhalb der Hierarchie der Konfigurationseinstellungen mit dem Zeichen | und schließen Sie den Pfad in doppelte Anführungszeichen ein.

Folgendes beachten:

- Mit diesem Befehl können keine kompletten Anwendungen, sondern nur Kategorien und Eigenschaften innerhalb einer Anwendung gelöscht werden. Verwenden Sie den Befehl `-u`, um die Registrierung für eine komplette Anwendung aufzuheben.
- Verwenden Sie zum Löschen von Kategorien, die auf der Seite "Konfiguration" keinen Link **Kategorie löschen** beinhalten, die Option `-o`.

-i -p "*übergeordneter Elementpfad*" -f *Importdatei*

Konfigurationseinstellungen und die zugehörigen Einstellungen aus einer angegebenen XML-Datei importieren.

Geben Sie zum Importieren einen Pfad zu dem übergeordneten Element ein, unter dem Sie die Kategorien importieren möchten. Das Dienstprogramm `configTool` importiert Eigenschaften *unter* der Kategorie, die Sie im Pfad angeben.

Sie können Kategorien auf jeder Ebene unter der obersten Ebene hinzufügen. In die Ebene der obersten Kategorie können Sie jedoch keine Kategorie hinzufügen.

Für den übergeordneter Elementpfad müssen die internen Namen von Kategorien und Eigenschaften verwendet werden. Diese können über die Seite "Konfiguration" abgerufen werden. Wählen Sie hier die gewünschte Kategorie oder Eigenschaft aus. Der entsprechende Pfad wird im rechten Fensterbereich in Klammern angezeigt. Begrenzen Sie einen Pfad innerhalb der Hierarchie der Konfigurationseinstellungen mit dem Zeichen | und schließen Sie den Pfad in doppelte Anführungszeichen ein.

Sie können eine Speicherposition für die Importdatei relativ zum Verzeichnis `tools/bin` oder einen vollständigen Verzeichnispfad angeben. Ungeachtet dessen, ob Sie einen relativen Pfad oder keinen Pfad angeben, sucht `configTool` zuerst nach der Datei mit Bezug zum Verzeichnis `tools/bin`.

Standardmäßig überschreibt dieser Befehl keine bestehende Kategorie, jedoch können Sie mit der Option `-o` das Überschreiben erzwingen.

-x -p "*Elementpfad*" -f *Exportdatei*

Konfigurationseinstellungen und die zugehörigen Einstellungen in eine XML-Datei mit einem bestimmten Namen exportieren.

Sie können alle Konfigurationseinstellungen exportieren oder den Export auf eine bestimmte Kategorie beschränken, indem Sie einen Pfad in der Konfigurationseinstellungshierarchie festlegen.

Für den Elementpfad müssen die internen Namen von Kategorien und Eigenschaften verwendet werden. Diese können über die Seite "Konfiguration" abgerufen werden. Wählen Sie hier die gewünschte Kategorie oder Eigenschaft aus. Der entsprechende Pfad wird im rechten Fensterbereich in Klammern angezeigt. Begrenzen Sie einen Pfad innerhalb der Hierarchie der Konfigurationseinstellungen mit dem Zeichen | und schließen Sie den Pfad in doppelte Anführungszeichen ein.

Sie können für die Exportdatei eine Speicherposition mit Bezug auf das aktuelle Verzeichnis oder einen vollständigen Verzeichnispfad festlegen. Falls die Dateispezifikation kein Trennzeichen enthält (/ unter Unix, / oder \ unter Windows), schreibt `configTool` die Datei in das Verzeichnis `tools/bin` in Ihrer Marketing Platform-Installation. Falls Sie die Dateierweiterung `xml` nicht angeben, wird sie von `configTool` hinzugefügt.

-r *Produktname* -f *Registrierungsdatei*

Die Anwendung registrieren. Die Speicherposition der Registrierungsdatei kann mit Bezug zum Verzeichnis `tools/bin` oder ein vollständiger Pfad sein. Standardmäßig überschreibt dieser Befehl keine bestehende Konfiguration, jedoch können Sie mit der Option `-o` das Überschreiben erzwingen. Der Parameter *Produktname* muss einer der zuvor aufgelisteten Parameter sein.

Folgendes beachten:

- Wenn Sie die Option `-r` verwenden, muss der erste Tag in der Registrierungsdatei `<application>` in der XML lauten.

  Möglicherweise sind in Ihrem Produkt andere Dateien enthalten, die Sie verwenden können, um Konfigurationseinstellungen in die Marketing Platform-Daten-

bank einzufügen. Verwenden Sie für diese Dateien die Option -i. Nur die Datei, in der der Tag <application> als erster Tag enthalten ist, kann mit der Option -r verwendet werden.

- Die Registrierungsdatei für Marketing Platform hat den Namen Manager_config.xml und der erste Tag lautet <Suite>. Um diese Datei in einer neuen Installation zu registrieren, verwenden Sie das Dienstprogramm populateDb oder führen Sie das Marketing Platform-Installationsprogramm erneut aus wie im *IBM Marketing Platform-Installationshandbuch* beschrieben.
- Verwenden Sie nach der Erstinstallation zur Aufhebung der Registrierung für alle anderen Produkte mit Ausnahme von Marketing Platform das Dienstprogramm configTool mit den Optionen -r und -o, um die vorhandenen Eigenschaften zu überschreiben.

-u *Produktname*

Die Registrierung für eine über *Produktname* angegebene Anwendung aufheben. Sie müssen keinen Pfad zur Produktkategorie einschließen. Der Produktname ist ausreichend. Der Parameter *Produktname* muss einer der zuvor aufgelisteten Parameter sein. Bei diesem Vorgang werden alle Eigenschaften und Konfigurationseinstellungen für das Produkt entfernt.

Optionen

-o

Überschreibung in Verbindung mit -i oder -r eine bestehende Kategorie oder Produktregistrierung (Knoten).

Ermöglicht in Verbindung mit -d das Löschen einer Kategorie (Knoten), die auf der Seite "Konfiguration" nicht über den Link **Kategorie löschen** verfügt.

Beispiele

- Konfigurationseinstellungen aus einer Datei mit dem Namen Product_config.xml im Verzeichnis conf in der Marketing Platform-Installation importieren.

  ```
  configTool -i -p "Affinium" -f Product_config.xml
  ```

- Eine der bereitgestellten Campaign-Datenquellenvorlagen in die Campaign-Standardpartition, partition1, importieren. Bei dem Beispiel wird davon ausgegangen, dass Sie die Oracle-Datenquellenvorlage, OracleTemplate.xml, im Verzeichnis tools/bin unter der Marketing Platform-Installation gespeichert haben.

  ```
  configTool -i -p "Affinium|Campaign|partitions|partition1|dataSources" -f
  OracleTemplate.xml
  ```

- Alle Konfigurationseinstellungen in eine Datei mit dem Namen myConfig.xml im Verzeichnis D:\backups exportieren.

  ```
  configTool -x -f D:\backups\myConfig.xml
  ```

- Eine bestehende Campaign-Partition (komplett mit Datenquelleneinträgen) exportieren, in der Datei partitionTemplate.xml speichern und im Standardverzeichnis tools/bin unter der Marketing Platform-Installation speichern.

  ```
  configTool -x -p "Affinium|Campaign|partitions|partition1" -f
  partitionTemplate.xml
  ```

- Eine Anwendung mit dem Namen "Produktname" mit der Datei app_config.xml, die sich im Standardverzeichnis tools/bin unter der Marketing Platform-Instal-

lation befindet, manuell registrieren und das Überschreiben einer bestehenden Registrierung dieser Anwendung erzwingen.

```
configTool -r Produktname -f app_config.xml -o
```

- Die Registrierung der Anwendung mit dem Namen "Produktname" aufheben.

```
configTool -u Produktname
```

Das Dienstprogramm "alertConfigTool"

Benachrichtigungstypen sind für die verschiedenen IBM EMM-Produkte spezifisch. Verwenden Sie das Dienstprogramm `alertConfigTool`, um die Benachrichtigungstypen zu registrieren, wenn das Installationsprogramm dies während der Installation oder Aktualisierung nicht automatisch vorgenommen hat.

Syntax

```
alertConfigTool -i -f importFile
```

Befehle

-i -f *importFile*

Importieren von Alert- und Benachrichtigungstypen aus einer festgelegten XML-Datei.

Beispiel

- Importieren von Alert- und Benachrichtigungstypen aus der Datei `Platform_alerts_configuration.xml` aus dem Verzeichnis `tools\bin` in der Marketing Platform-Installation.

```
alertConfigTool -i -f Platform_alerts_configuration.xml
```

Dienstprogramm "datafilteringScriptTool"

Das Dienstprogramm `datafilteringScriptTool` liest eine XML-Datei, um die Datumsfiltertabellen in der Marketing Platform-Systemtabellendatenbank zu füllen.

Abhängig von der Art, wie XML geschrieben wird, können Sie dieses Dienstprogramm auf zweierlei Weise verwenden:

- Mit einem Satz XML-Elemente können Sie Datumsfilter automatisch auf Grundlage eindeutiger Wertekombinationen in Feldern erstellen (ein Datumsfilter für jede eindeutige Kombination).
- Mit einem etwas unterschiedlichen Satz XML-Elemente können Sie jeden Datumsfilter angeben, den das Dienstprogramm erstellt.

Informationen zum Erstellen der XML-Elemente finden Sie im *IBM Marketing Platform-Administratorhandbuch*.

Wann "datafilteringScriptTool" verwendet werden sollte

Sie benötigen `datafilteringScriptTool` bei der Erstellung neuer Datumsfilter.

Voraussetzungen

Marketing Platform muss bereitgestellt und ausgeführt werden.

"datafilteringScriptTool" mit SSL verwenden

Bei einer Bereitstellung von Marketing Platform mit One-Way-SSL müssen Sie das Script "datafilteringScriptTool" so ändern, dass Sie die SSL-Optionen, die das Handshaking durchführen, hinzufügen. Um das Script ändern zu können, benötigen Sie die folgenden Informationen:

- Truststore-Dateiname und -Pfad
- Truststore-Kennwort

Öffnen Sie das Script "datafilteringScriptTool" (`.bat` oder `.sh`) in einem Texteditor, und suchen Sie nach den folgenden Zeilen (Beispiele aus der Windows-Version):

```
:callexec

"%JAVA_HOME%\bin\java" -DUNICA_PLATFORM_HOME="%UNICA_PLATFORM_HOME%"

com.unica.management.client.datafiltering.tool.DataFilteringScriptTool %*
```

Bearbeiten Sie diese Zeilen entsprechend, so dass sie wie folgt aussehen (neuer Text in **bold**): Ersetzen Sie Ihren Truststore-Pfad und -Dateinamen und das Truststore-Kennwort durch `myTrustStore.jks` und `myPassword`.

```
:callexec

SET SSL_OPTIONS=-Djavax.net.ssl.keyStoreType="JKS"

-Djavax.net.ssl.trustStore="C:\security\myTrustStore.jks"

-Djavax.net.ssl.trustStorePassword=myPassword

"%JAVA_HOME%\bin\java" -DUNICA_PLATFORM_HOME="%UNICA_PLATFORM_HOME%"
%SSL_OPTIONS%

com.unica.management.client.datafiltering.tool.DataFilteringScriptTool %*
```

Syntax

```
datafilteringScriptTool -r pathfile
```

Befehle

-r *path*_file

Importieren Sie Datumsfilterspezifikationen aus einer ausgewählten XML-Datei. Falls sich die Datei nicht im Verzeichnis `tools/bin` in Ihrem Installationsordner befindet, geben Sie einen Pfad an und schließen Sie den Parameter *path*_file in doppelte Anführungszeichen ein.

Beispiel

- Verwenden Sie eine Datei mit dem Namen `collaborateDataFilters.xml`, die sich im Verzeichnis `C:\unica\xml` befindet, um die Datumsfiltersystemtabellen zu füllen.

  ```
  datafilteringScriptTool -r "C:\unica\xml\collaborateDataFilters.xml"
  ```

Dienstprogramm "encryptPasswords"

Das Dienstprogramm `encryptPasswords` wird zum Verschlüsseln und Speichern von einem der zwei folgenden Kennwörtern, die in Marketing Platform verwendet werden, eingesetzt.

- Das Kennwort, das in Marketing Platform verwendet wird, um auf die Systemtabellen zuzugreifen. Das Dienstprogramm ersetzt ein bestehendes verschlüsseltes Kennwort (gespeichert in der Datei `jdbc.properties` im Verzeichnis `tools\bin` in der Marketing Platform-Installation) durch ein neues Kennwort.
- Das Keystore-Kennwort, das von Marketing Platform verwendet wird, wenn diese für den Einsatz von SSL mit einem anderen Zertifikat als dem von Marketing Platform oder dem Webanwendungsserver bereitgestellten konfiguriert ist. Das Zertifikat kann entweder ein selbst signiertes Zertifikat oder ein Zertifikat einer Zertifizierungsstelle sein.

Verwendung von "encryptPasswords"

In folgenden Situationen können Sie `encryptPasswords` verwenden:

- Wenn Sie das Kennwort des Kontos ändern, das Sie für den Zugriff auf Ihre Marketing Platform-Systemtabellendatenbank verwenden.
- Wenn Sie ein selbst signiertes Zertifikat erstellt oder ein Zertifikat einer Zertifizierungsstelle erhalten haben.

Voraussetzungen

- Bevor Sie `encryptPasswords` zum Verschlüsseln und Speichern eines neuen Datenbankkennworts verwenden, erstellen Sie eine Sicherheitskopie der Datei `jdbc.properties`, die sich im Verzeichnis `tools/bin` in Ihrer Marketing Platform-Installation befindet.
- Bevor Sie `encryptPasswords` zum Verschlüsseln und Speichern des Keystorekennworts einsetzen, müssen Sie ein digitales Zertifikat erstellt oder erhalten haben und das Keystorekennwort kennen.

Weitere Voraussetzungen finden Sie in Anhang A, „Informationen zu Marketing Platform-Dienstprogrammen", auf Seite 57.

Syntax

```
encryptPasswords -d databasePassword

encryptPasswords -k keystorePassword
```

Befehle

-d *databasePassword*

Datenbankkennwort verschlüsseln.

-k *keystorePassword*

Verschlüsseln des Keystorekennworts und Speichern in der Datei `pfile`.

Beispiele

- Bei der Installation von Marketing Platform wurde `myLogin` als Anmeldename für das Konto der Systemtabellendatenbank festgelegt. Nach einiger Zeit haben

Sie das Kennwort in newPassword geändert. Führen Sie encryptPasswords wie folgt aus, um das Datenbankkennwort zu verschlüsseln und zu speichern.

```
encryptPasswords -d newPassword
```

- Sie konfigurieren eine IBM EMM-Anwendung, um SSL verwenden zu können, und haben ein digitales Zertifikat erstellt oder erhalten. Führen Sie encryptPasswords wie folgt aus, um das Keystorekennwort zu verschlüsseln und zu speichern.

  ```
  encryptPasswords -k myPassword
  ```

Dienstprogramm "partitionTool"

Partitionen sind Campaign-Richtlinien und -Rollen zugeordnet. Diese Richtlinien und Rollen sowie die ihnen zugeordnete Partition sind in den Marketing Platform-Systemtabellen gespeichert. Das Dienstprogramm partitionTool initialisiert die Marketing Platform-Systemtabellen mit grundlegenden Informationen zu Richtlinien und Rollen für Partitionen.

Wann "partitionTool" verwendet werden sollte

Für jede Partition, die Sie erstellen, müssen Sie partitionTool verwenden, um die Marketing Platform-Systemtabellen mit grundlegenden Informationen zu Richtlinien und Rollen zu initialisieren.

Ausführliche Informationen zur Einrichtung mehrerer Partitionen in Campaign finden Sie im Installationshandbuch zu Ihrer Version von Campaign.

Sonderzeichen und Leerzeichen

Partitionsbeschreibungen oder Benutzer-, Gruppen- oder Partitionsnamen, die Leerzeichen enthalten, müssen in doppelten Anführungszeichen angegeben werden.

Weitere Einschränkungen finden Sie in Anhang A, „Informationen zu Marketing Platform-Dienstprogrammen", auf Seite 57.

Syntax

```
partitionTool -c -s sourcePartition -n newPartitionName [-u
admin_user_name] [-d partitionDescription] [-g groupName]
```

Befehle

Folgende Befehle sind im Dienstprogramm partitionTool verfügbar.

-c

Repliziert (klont) die Richtlinien und Rollen für eine bereits vorhandene Partition, die mithilfe der Option -s angegeben wurde, und verwendet den Namen, der mithilfe der Option -n angegeben wurde. Für den Befehl c sind beide Optionen erforderlich. Dieser Befehl bewirkt Folgendes.

- Er erstellt einen neuen IBM EMM-Benutzer mit der Rolle "Admin" in der Richtlinie "Administratorrollen" sowie in der globalen Richtlinie in Campaign. Der von Ihnen angegebene Partitionsname wird automatisch als Kennwort dieses Benutzers eingerichtet.
- Er erstellt eine neue Marketing Platform-Gruppe und macht den neuen Benutzer "Admin" zum Mitglied dieser Gruppe.

- Er erstellt ein neues Partitionsobjekt.
- Er repliziert sämtliche Richtlinien, die der Quellpartition zugewiesen sind und weist diese der neuen Partition zu.
- Er repliziert für jede replizierte Richtlinie sämtliche dieser Richtlinien zugewiesenen Rollen.
- Er ordnet jeder replizierten Richtlinie sämtliche Funktionen auf die gleiche Weise zu, wie diese in der ursprünglichen Rolle zugeordnet waren.
- Er weist die neue Marketing Platform-Gruppe der letzten systemdefinierten Rolle "Admin" zu, die während der Rollenreplikation erstellt wurde. Wenn Sie die Standardpartition (partition1) klonen, ist diese Rolle die Standard-Administratorrolle (Admin).

Optionen

-d *partitionDescription*

Optional, wird nur in Verbindung mit `-c` verwendet. Gibt eine Beschreibung an, die in der Edition des Befehls `-list` angezeigt wird. Darf maximal 256 Zeichen enthalten. Falls die Beschreibung Leerzeichen enthält, muss sie in doppelten Anführungszeichen angegeben werden.

-g *groupName*

Optional, wird nur in Verbindung mit `-c` verwendet. Gibt den Namen der Marketing Platform-Administratorgruppe an, die vom Dienstprogramm erstellt wird. Der Name muss innerhalb der Instanz von Marketing Platform eindeutig sein.

Falls kein Name angegeben wird, wird standardmäßig der Name `partition_nameAdminGroup` verwendet.

-n *partitionName*

Optional in Verbindung mit `-list`, in Verbindung mit `-c` erforderlich. Darf maximal 32 Zeichen enthalten.

Gibt in Verbindung mit `-list` die Partition an, deren Informationen gelistet sind.

Legt bei Verwendung mit `-c` den Namen der neuen Partition fest, und der von Ihnen festgelegte Partitionsname wird als Kennwort für den Admin-Benutzer verwendet. Der Partitionsname muss mit dem Namen übereinstimmen, mit dem Sie die Partition bei der Konfiguration benannt haben (mithilfe der Partitionsvorlage auf der Seite "Konfiguration").

-s *sourcePartition*

Erforderlich, wird nur in Verbindung mit `-c` verwendet. Der Name der Quellpartition, die repliziert werden soll.

-u *adminUserName*

Optional, wird nur in Verbindung mit `-c` verwendet. Gibt den Benutzernamen des Admin-Benutzers für die replizierte Partition an. Der Name muss innerhalb der Instanz von Marketing Platform eindeutig sein.

Falls kein Name angegeben wird, wird standardmäßig der Name *partitionName*AdminUser verwendet.

Der Partitionsname wird automatisch als Kennwort dieses Benutzers eingerichtet.

Beispiele

- Erstellt eine Partition mit folgenden Merkmalen:
  - Geklont von partition1
  - Partitionsname ist myPartition
  - Verwendet den Standardbenutzernamen (myPartitionAdminUser) und das -kennwort (myPartition)
  - Verwendet den Standardgruppennamen (myPartitionAdminGroup)
  - Beschreibung lautet "ClonedFromPartition1"

  ```
  partitionTool -c -s partition1 -n myPartition -d "ClonedFromPartition1"
  ```
- Erstellt eine Partition mit folgenden Merkmalen:
  - Geklont von partition1
  - Partitionsname ist partition2
  - Gibt den Benutzernamen customerA mit dem automatisch zugeordneten Kennwort partition2 an
  - Gibt den Gruppennamen customerAGroup an
  - Beschreibung lautet "PartitionForCustomerAGroup"

  ```
  partitionTool -c -s partition1 -n partition2 -u customerA -g
  customerAGroup -d "PartitionForCustomerAGroup"
  ```

Dienstprogramm "populateDb"

Das Dienstprogramm populateDb fügt Standarddaten (Seed) in die Marketing Platform-Systemtabellen ein.

Das IBM-Installationsprogramm kann die Marketing Platform-Systemtabellen mit Standarddaten für Marketing Platform und für Campaign füllen. Falls Ihre Unternehmensrichtlinien nicht zulassen, dass das Installationsprogramm die Datenbank ändert, oder das Installationsprogramm keine Verbindung zu den Marketing Platform-Systemtabellen herstellen kann, müssen Sie mithilfe dieses Dienstprogramms Standarddaten in die Marketing Platform-Systemtabellen einfügen.

Für Campaign zählen hierzu Sicherheitsrollen und Berechtigungen für die Standardpartition. Für Marketing Platform zählen hierzu Konfigurationseinstellungen, Standardbenutzer und -gruppen sowie Sicherheitsrollen und Berechtigungen für die Standardpartition.

Syntax

```
populateDb -n Produktname
```

Befehle

```
-n productName
```

Einfügen von Standarddaten in die Marketing Platform-Systemtabellen. Gültige Produktnamen sind Manager (für Marketing Platform) und Campaign (für Campaign).

Beispiele

- Manuelles Einfügen von Marketing Platform-Standarddaten.
  ```
  populateDb -n Manager
  ```
- Manuelles Einfügen von Campaign-Standarddaten.
  ```
  populateDb -n Campaign
  ```

Dienstprogramm "restoreAccess"

Das Dienstprogramm `restoreAccess` ermöglicht die Wiederherstellung des Zugriffs auf Marketing Platform, falls alle Benutzer mit der Berechtigung "PlatformAdminRole" unbeabsichtigt gesperrt wurden oder wenn alle Möglichkeiten, eine Anmeldung bei Marketing Platform durchzuführen, verlorengegangen sind.

Verwendung von "restoreAccess"

Sie können `restoreAccess` einsetzen, falls einer der beiden folgenden Fälle eintritt.

PlatformAdminRole-Benutzer sind inaktiviert

Es kann vorkommen, dass alle Benutzer mit PlatformAdminRole-Berechtigungen in Marketing Platform im System deaktiviert werden. Nachfolgend ein Beispiel für eine Deaktivierung des Benutzerkontos "platform_admin". Angenommen, nur ein Benutzer verfügt über die PlatformAdminRole-Berechtigungen (der Benutzer "platform_admin"). Nehmen Sie weiterhin an, dass für die Eigenschaft `Maximal zulässige Anzahl von fehlgeschlagenen Anmeldefehlversuchen` in der Kategorie **Allgemein | Kennworteinstellungen** auf der Seite "Konfiguration" der Wert `3` festgelegt ist. Nun gibt ein Benutzer, der versucht, sich als "platform_admin" anzumelden, drei Mal in Folge ein falsches Kennwort ein. Diese fehlgeschlagenen Anmeldeversuche führen zur Deaktivierung des Kontos "platform_admin" im System.

In diesem Fall können Sie `restoreAccess` einsetzen, um den Marketing Platform-Systemtabellen einen Benutzer mit PlatformAdminRole-Berechtigungen hinzuzufügen, ohne auf die Internetschnittstelle zugreifen zu müssen.

Wenn Sie `restoreAccess` auf diese Art ausführen, erstellt das Dienstprogramm einen Benutzer mit PlatformAdminRole-Berechtigungen sowie dem von Ihnen angegebenen Anmeldenamen und -kennwort.

Falls der von Ihnen angegebene Anmeldename des Benutzers in Marketing Platform bereits als interner Benutzer existiert, wird das Kennwort des Benutzers geändert.

Nur ein Benutzer mit dem Anmeldenamen "PlatformAdmin" und mit PlatformAdminRole-Berechtigungen kann alle Dashboards universell verwalten. Wenn also der Benutzer "platform_admin" deaktiviert ist und Sie mit `restoreAccess` einen neuen Benutzer erstellen, sollten Sie einen Benutzer mit dem Anmeldenamen "platform_admin" erstellen.

Falsche Konfiguration der Active Directory-Integration

Falls Sie die Integration in Windows Active Directory mit einer unangemessenen Konfiguration durchführen und eine Anmeldung nicht mehr möglich ist, verwenden Sie `restoreAccess`, um die Anmeldung wieder zu ermöglichen.

Wenn Sie restoreAccess auf diese Art ausführen, ändern das Dienstprogramm den Eigenschaftswert Platform | Sicherheit | Anmeldemethode von Integrierte Windows-Anmeldung in Marketing Platform. Diese Änderung ermöglicht es Ihnen, sich mit jedem Benutzerkonto anzumelden, das vor der Sperrung des Zugangs bestanden hat. Sie können auch einen neuen Anmeldenamen und ein neues Kennwort festlegen. Sie müssen den Webanwendungsserver, auf dem Marketing Platform bereitgestellt wird, neu starten, wenn Sie das Dienstprogramm restoreAccess auf diese Art verwenden.

Hinweise zum Kennwort

Bei der Verwendung von restoreAccess sollten Sie Folgendes zum Thema "Kennwörter" beachten.

- Das Dienstprogramm restoreAccess unterstützt keine leeren Kennwörter und setzt keine Kennwortregeln durch.
- Falls Sie einen Anmeldenamen angeben, der bereits verwendet wird, setzt das Dienstprogramm das Kennwort des Benutzers zurück.

Syntax

```
restoreAccess -u loginName -p password

restoreAccess -r
```

Befehle

-r

Setzt bei Verwendung ohne die Option -u *loginName* den Eigenschaftswert Plattform | Sicherheit | Anmeldemethode zurück auf Marketing Platform. Erfordert einen Neustart des Webanwendungsservers, um in Kraft zu treten.

Erstellt bei der Verwendung mit der Option -u *loginName* einen PlatformAdminRole-Benutzer.

Optionen

-u *loginNname*

Erstellt einen Benutzer mit dem angegebenen Anmeldenamen und den PlatformAdminRole-Berechtigungen. Kann nur in Verbindung mit der Option -p verwendet werden.

-p *password*

Legt das Kennwort für den zu erstellenden Benutzer fest. Kann nur in Verbindung mit -u verwendet werden.

Beispiele

- Erstellen eines Benutzers mit PlatformAdminRole-Berechtigungen. Der Anmeldename lautet tempUser und das Kennwort tempPassword.

  ```
  restoreAccess -u tempUser -p tempPassword
  ```
- Ändern des Werts der Anmeldemethode auf IBM Marketing Platform und Erstellen eines Benutzers mit PlatformAdminRole-Berechtigungen. Der Anmeldename lautet tempUser und das Kennwort tempPassword.

```
restoreAccess -r -u tempUser -p tempPassword
```

Dienstprogramm "scheduler_console_client"

Jobs, die im IBM EMM-Scheduler konfiguriert wurden, können mithilfe dieses Dienstprogramms aufgelistet und gestartet werden, wenn sie so konfiguriert wurden, dass sie empfangsbereit für einen Trigger sind.

Vorgehensweise bei aktiviertem SSL

Wenn die Marketing Platform-Webanwendung für die Verwendung von SSL konfiguriert ist, muss die JVM, die vom Dienstprogramm `scheduler_console_client` verwendet wird, dasselbe SSL-Zertifikat verwenden, das der Webanwendungsserver verwendet, auf dem Marketing Platform bereitgestellt wird.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um das SSL-Zertifikat zu importieren:

- Stellen Sie fest, wo sich die JRE befindet, die von `scheduler_console_client` verwendet wird.
  - Wenn `JAVA_HOME` als Systemumgebungsvariable festgelegt ist, verweist sie auf die JRE, die vom Dienstprogramm `scheduler_console_client` verwendet wird.
  - Wenn `JAVA_HOME` nicht als Systemumgebungsvariable festgelegt ist, verwendet das Dienstprogramm `scheduler_console_client` die JRE, die entweder im Script `setenv`, das sich im Verzeichnis `tools/bin` Ihrer Marketing Platform-Installation befindet, oder in der Befehlszeile festgelegt wurde.
- Importieren Sie das SSL-Zertifikat, das von dem Webanwendungsserver verwendet wird, auf dem Marketing Platform bereitgestellt wird, in die JRE, die `scheduler_console_client` verwendet.

  Das Sun JDK beinhaltet ein Programm mit dem Namen `keytool`, das Sie zum Importieren des Zertifikats verwenden können. Einzelheiten zur Verwendung dieses Programms finden Sie in der Java-Dokumentation oder in der Hilfe, die durch Eingabe von `-help` beim Starten des Programms aufgerufen werden kann.
- Öffnen Sie die Datei `tools/bin/schedulerconsoleclient` in einem Texteditor und fügen Sie folgende Eigenschaften hinzu. Diese Eigenschaften hängen von dem Webanwendungsserver ab, auf dem Marketing Platform bereitgestellt wird.
  - Fügen Sie der Datei bei WebSphere folgende Eigenschaften hinzu.

    -Djavax.net.ssl.keyStoreType=JKS

    -Djavax.net.ssl.keyStore="*Path to your key store JKS file*"

    -Djavax.net.ssl.keyStorePassword="*Your key store password*"

    -Djavax.net.ssl.trustStore="*Path to your trust store JKS file*"

    -Djavax.net.ssl.trustStorePassword="*Your trust store password*"

    -DisUseIBMSSLSocketFactory=false
  - Fügen Sie der Datei bei WebLogic folgende Eigenschaften hinzu.

    -Djavax.net.ssl.keyStoreType="JKS"

    -Djavax.net.ssl.trustStore="*Path to your trust store JKS file*"

    -Djavax.net.ssl.trustStorePassword="*Your trust store password*"

Wenn die Zertifikate nicht übereinstimmen, enthält die Marketing Platform-Protokolldatei einen Fehler, der dem folgenden ähnelt.

```
Caused by: sun.security.provider.certpath.SunCertPathBuilderException:
unable to find valid certification path to requested target
```

Voraussetzungen

Marketing Platform muss installiert und bereitgestellt sein und ausgeführt werden.

Syntax

```
scheduler_console_client -v -t trigger_name user_name

scheduler_console_client -s -t trigger_name user_name
```

Befehle

-v

Listet die Scheduler-Jobs auf, die für das Überwachen der angegebenen Trigger konfiguriert wurden.

Kann nur in Verbindung mit der Option `-t` verwendet werden.

-s

Sendet den angegebenen Trigger.

Kann nur in Verbindung mit der Option `-t` verwendet werden.

Optionen

-t *trigger_name*

Der Name des Triggers, der im Scheduler konfiguriert ist.

Beispiel

- Listet Jobs auf, die für eine Empfangsbereitschaft für einen Trigger mit dem Namen `trigger1` konfiguriert sind.

  ```
  scheduler_console_client -v -t trigger1
  ```

- Führt Jobs aus, die für eine Empfangsbereitschaft für einen Trigger mit dem Namen `trigger1` konfiguriert sind.

  ```
  scheduler_console_client -s -t trigger1
  ```

Informationen zu Marketing Platform-SQL-Scripts

In diesem Abschnitt werden die SQL-Scripts beschrieben, die in Marketing Platform für verschiedene Aufgaben in Verbindung mit Marketing Platform-Systemtabellen bereitgestellt werden. Sie sind dazu gedacht, für Marketing Platform-Systemtabellen ausgeführt zu werden.

Die Marketing Platform-SQL-Scripts befinden sich im Verzeichnis `db` der Marketing Platform-Installation.

Sie müssen den Datenbankclient für die Ausführung von SQL für Marketing Platform-Systemtabellen verwenden.

Referenz: Marketing Platform-SQL-Scripts

In diesem Abschnitt werden die Marketing Platform-SQL-Scripts beschrieben.

Alle Daten entfernen (ManagerSchema_DeleteAll.sql)

Das Script Manager_Schema_DeleteAll.sql entfernt alle Daten aus den Marketing Platform-Systemtabellen, ohne die Tabellen selbst zu entfernen. Das Script entfernt alle Benutzer, Gruppen, Sicherheitsberechtigungsnachweise, Datumsfilter und Konfigurationseinstellungen aus Marketing Platform.

Verwendung von "ManagerSchema_DeleteAll.sql"

Sie können ManagerSchema_DeleteAll.sql verwenden, wenn Sie aufgrund beschädigter Daten nicht auf bestimmte Instanzen von Marketing Platform zugreifen können.

Weitere Anforderungen

Um die nach dem Einsatz von ManagerSchema_DeleteAll.sql Marketing Platform betriebsbereit zu machen, führen Sie die folgenden Schritte aus.

- Führen Sie das Dienstprogramm populateDB aus, wie unter „Dienstprogramm "populateDb"" auf Seite 69 beschrieben. Das Dienstprogramm populateDB stellt die Standardkonfigurationseinstellungen, Benutzer, Rollen und Gruppen, jedoch nicht solche, die Sie nach der erstmaligen Installation erstellt oder importiert haben, wieder her.
- Verwenden Sie das Dienstprogramm "configTool" mit der Datei config_navigation.xml, um neue Menüelemente zu importieren, wie unter „Dienstprogramm "configTool"" auf Seite 60 beschrieben.
- Falls Sie Konfigurationen nach der Installation, wie z. B. das Erstellen von Datumsfiltern oder die Integration mit einem LDAP-Server oder einer Steuerungsplattform für den Internetzugriff, durchgeführt haben, müssen Sie diese erneut durchführen.
- Falls Sie vormals existierende Datumsfilter wiederherstellen möchten, führen Sie das Dienstprogramm datafilteringScriptTool mithilfe der XML aus, die ursprünglich zur Erstellung und Bestimmung der Datumsfilter verwendet wurde.

Nur Datumsfilter entfernen (ManagerSchema_PurgeDataFiltering.sql)

Das Script ManagerSchema_PurgeDataFiltering.sql entfernt alle Datumsfilterdaten aus den Marketing Platform-Systemtabellen, ohne die Datumsfiltertabellen selbst zu entfernen. Das Script entfernt alle Datumsfilter, Datumsfilterkonfigurationen, Zielgruppen und Datumsfilterzuweisungen aus Marketing Platform.

Verwendung von "ManagerSchema_PurgeDataFiltering.sql"

Sie können ManagerSchema_PurgeDataFiltering.sql verwenden, um alle Datumsfilter zu entfernen, ohne andere Daten aus den Marketing Platform-Systemtabellen zu entfernen.

Wichtig: Das Script ManagerSchema_PurgeDataFiltering.sql setzt die Werte der zwei Datumsfiltereigenschaften Standardtabellenname und Standardzielgruppenname nicht zurück. Falls diese Werte für die Datumsfilter, die Sie verwenden möchten, nicht mehr gültig sind, müssen Sie die Werte auf der Seite "Konfiguration" manuell (neu) festlegen.

Systemtabellen entfernen (ManagerSchema_DropAll.sql)

Das Script `ManagerSchema_DropAll.sql` entfernt alle Marketing Platform-Systemtabellen aus einer Datenbank. Das Script entfernt alle Tabellen, Benutzer, Gruppen, Sicherheitsberechtigungsnachweise und Konfigurationseinstellungen aus Marketing Platform.

Anmerkung: Falls Sie dieses Script auf eine Datenbank anwenden, die eine frühere Version der Marketing Platform-Systemtabellen enthält, erhalten Sie eventuell Fehlernachrichten in Ihrem Datenbankclient, die aussagen, dass keine Bedingungen existieren. Diese Nachrichten können ignoriert werden.

Verwendung von "ManagerSchema_DropAll.sql"

Sie können `ManagerSchema_DropAll.sql` einsetzen, wenn Sie eine Instanz von Marketing Platform deinstalliert haben, in der die Systemtabellen sich in einer Datenbank befinden, die andere Tabellen beinhalten, die Sie eventuell weiterhin nutzen möchten.

Weitere Anforderungen

Um Marketing Platform nach dem Einsatz dieses Scripts betriebsbereit zu machen, führen Sie die folgenden Schritte aus.

- Führen Sie das entsprechende SQL-Script aus, um die Systemtabellen wiederherzustellen, wie unter „Systemtabellen erstellen" beschrieben.
- Führen Sie das Dienstprogramm `populateDB` aus, wie unter „Dienstprogramm "populateDb"" auf Seite 69 beschrieben. Durch Ausführen des Dienstprogramms `populateDB` werden die Standardkonfigurationseinstellungen, Benutzer, Rollen und Gruppen, jedoch nicht solche, die Sie nach der erstmaligen Installation erstellt oder importiert haben, wiederhergestellt.
- Verwenden Sie das Dienstprogramm `configTool` mit der Datei `config_navigation.xml`, um neue Menüelemente zu importieren, wie unter „Dienstprogramm "configTool"" auf Seite 60 beschrieben.
- Falls Sie Konfigurationen nach der Installation, wie z. B. das Erstellen von Datumsfiltern oder die Integration mit einem LDAP-Server oder einer Steuerungsplattform für den Internetzugriff, durchgeführt haben, müssen Sie diese erneut durchführen.

Systemtabellen erstellen

Verwenden Sie die in der nachfolgenden Tabelle angegebenen Scripts, um Marketing Platform-Systemtabellen manuell zu erstellen, falls Ihre Unternehmensrichtlinien die automatische Erstellung mithilfe des Installationsprogramms nicht erlauben. Die Scripte sind in der Reihenfolge aufgeführt, in der Sie diese ausführen müssen.

Datenquellentyp	Scriptnamen
IBM DB2	• `ManagerSchema_DB2.sql` Wenn Sie planen, Mehrbytezeichen zu unterstützen (z. B. Chinesisch, Japanisch oder Koreanisch), verwenden Sie das Script `ManagerSchema_DB2_unicode.sql`. • `ManagerSchema__DB2_CeateFKConstraints.sql` • `active_portlets.sql`

Datenquellentyp	Scriptnamen
Microsoft SQL Server	• ManagerSchema_SqlServer.sql • ManagerSchema__SqlServer_CeateFKConstraints.sql • active_portlets.sql
Oracle	• ManagerSchema_Oracle.sql • ManagerSchema__Oracle_CeateFKConstraints.sql • active_portlets.sql

Falls Sie den Einsatz der Scheduler-Funktion planen, mit der Sie ein Ablaufdiagramm konfigurieren können, das in vordefinierten Intervallen ausgeführt wird, müssen Sie zudem die Tabellen erstellen, die diese Funktion unterstützen. Um die Scheduler-Tabellen zu erstellen, führen Sie das entsprechende Script aus, wie in der folgenden Tabelle beschrieben.

Datenquellentyp	Scriptname
IBM DB2	quartz_db2.sql
Microsoft SQL Server	quartz_sqlServer.sql
Oracle	quartz_oracle.sql

Wann die Scripts zum Erstellen von Systemtabellen verwendet werden sollten

Sie müssen diese Scripts ausführen, wenn Sie Marketing Platform installieren oder aktualisieren und Sie nicht zugelassen haben, dass das Installationsprogramm die Systemtabellen automatisch erstellt, oder wenn Sie ManagerSchema_DropAll.sql verwendet haben, um alle Marketing Platform-Systemtabellen aus Ihrer Datenbank zu löschen.

Anhang B. IBM -Produkte deinstallieren

Möglicherweise müssen Sie ein IBM -Produkt deinstallieren, wenn Sie die folgenden Aktionen ausführen:

- Ein System außer Kraft setzen
- Ein IBM -Produkt von Ihrem System entfernen
- Speicherbereich auf einem System leeren

Wenn Sie IBM EMM-Produkte installieren, wird ein Deinstallationsprogramm im Verzeichnis `Uninstall_`*`Produkt`* abgelegt, wobei *`Produkt`* der Name Ihres IBM -Produkts ist. Unter Windows wird auch ein Eintrag zur Liste **Programme hinzufügen oder entfernen** in der Systemsteuerung hinzugefügt.

Durch die Ausführung des IBM -Deinstallationsprogramms wird sichergestellt, dass alle Konfigurationsdateien, Registrierungs-Informationen des Installationsprogramms sowie Benutzerdaten vom System entfernt werden. Wenn Sie die Dateien in Ihrem Installationsverzeichnis manuell entfernen, anstatt das Deinstallationsprogramm auszuführen, könnte dies zu einer unvollständigen Installation führen, wenn Sie das IBM -Produkt später an der gleichen Stelle erneut installieren. Bei der Deinstallation eines Produkts wird seine Datenbank nicht entfernt. Das Deinstallationsprogramm entfernt nur Standarddateien, die während der Installation angelegt werden. Nach der Installation erstellte Dateien werden nicht entfernt.

IBM -Produkte deinstallieren

Gehen Sie wie folgt vor, um IBM -Produkte vollständig von Ihrem System zu entfernen:

Anmerkung: Unter UNIX muss das Deinstallationsprogramm von demselben Benutzer ausgeführt werden, der IBM EMM installiert hat.

1. Wenn in Ihrem IBM -Produkt eine Webanwendung implementiert ist, heben Sie die Bereitstellung der Webanwendung des IBM EMM-Produkts von WebSphere oder WebLogic auf.
2. Beenden Sie WebSphere oder WebLogic.
3. Beenden Sie alle laufenden Prozesse, die mit dem Produkt, das Sie entfernen möchten, in Beziehung stehen.

   Beenden Sie beispielsweise die Campaign or Contact Optimization-Listener-Services, bevor Sie diese Produkte deinstallieren.
4. Prüfen Sie, ob in Ihrem Produktinstallationsverzeichnis ein `ddl`-Verzeichnis vorhanden ist; falls ja, können Sie die darin bereitgestellten Scripte ausführen, um Tabellen aus der Systemtabellendatenbank zu löschen.
5. Führen Sie das IBM EMM-Deinstallationsprogramm aus und befolgen Sie die Anweisungen des Assistenten.

   Das Deinstallationsprogramm befindet sich im Verzeichnis `Uninstall_`*`Product`*, wobei *`Product`* der Name des IBM EMM-Produkts ist. Das Verzeichnis `Uninstall_`*`Product`* befindet sich in Ihrem Produktinstallationsverzeichnis.

   Wenn Sie ein Produkt deinstallieren, das im nicht überwachten Modus installiert wurde, wird die Deinstallation im nicht überwachten Modus ausgeführt, d.h., es werden keine Dialoge für die Benutzerinteraktion angezeigt.

© IBM Corporation 1999, 2013

Kontakt zum technischen Support von IBM

Sollte sich ein Problem nicht mithilfe der Dokumentation beheben lassen, können sich die für den Support zuständigen Kontaktpersonen Ihres Unternehmens telefonisch an den technischen Support von IBM wenden. Stellen Sie vor der Kontaktaufnahme Informationen zusammen, damit wir Ihnen möglichst schnell helfen können.

Wenn Sie wissen möchten, wer die für den Support zuständige Kontaktperson Ihres Unternehmens ist, wenden Sie sich an Ihren IBM-Administrator.

Zusammenzustellende Informationen

Halten Sie folgende Informationen bereit, wenn Sie sich an den technischen Support von IBM wenden:

- Kurze Beschreibung der Art Ihres Problems
- Detaillierte Fehlernachrichten, die beim Auftreten des Problems angezeigt werden.
- Schritte zum Reproduzieren des Problems
- Entsprechende Protokolldateien, Sitzungsdateien, Konfigurationsdateien und Daten
- Informationen zu Ihrer Produkt- und Systemumgebung, die Sie entsprechend der Beschreibung unter „Systeminformationen“ abrufen können.

Systeminformationen

Bei Ihrem Anruf beim technischen Support von IBM werden Sie um verschiedene Informationen gebeten.

Sofern das Problem Sie nicht an der Anmeldung hindert, finden Sie einen Großteil der benötigten Daten auf der Info-Seite. Dort erhalten Sie Informationen zur IBM Anwendung.

Sie können über **Hilfe > Info** (Help > About) auf die Info-Seite zugreifen. Wenn Sie nicht auf die Info-Seite zugreifen können, finden Sie die Versionsnummer der IBM Anwendung in der Datei `version.txt` im Installationsverzeichnis jeder Anwendung.

Kontaktinformationen für den technischen Support von IBM

Wenn Sie sich an den technischen Support von IBM wenden möchten, finden Sie weitere Informationen auf der Website des technischen Supports für IBM Produkte (http://www.ibm.com/support/entry/portal/open_service_request).

Anmerkung: Um eine Supportanforderung einzugeben, müssen Sie sich mit einem IBM Account anmelden. Wenn möglich, muss dieser Account mit Ihrer IBM Kundennummer verknüpft sein. Weitere Informationen zum Zuordnen Ihres Accounts zu Ihrer IBM Kundennummer erhalten Sie unter **Unterstützungsressourcen > Gültige Softwareunterstützung** im Support Portal.

Bemerkungen

Die vorliegenden Informationen wurden für Produkte und Services entwickelt, die auf dem deutschen Markt angeboten werden.

Möglicherweise bietet IBM die in dieser Dokumentation beschriebenen Produkte, Services oder Funktionen in anderen Ländern nicht an. Informationen zu den gegenwärtig im jeweiligen Land verfügbaren Produkten und Services erhalten Sie beim zuständigen IBM Ansprechpartner. Hinweise auf IBM Lizenzprogramme oder andere IBM Produkte bedeuten nicht, dass nur Programme, Produkte oder Services von IBM verwendet werden können. Anstelle der IBM Produkte, Programme oder Services können auch andere, ihnen äquivalente Produkte, Programme oder Services verwendet werden, solange diese keine gewerblichen oder anderen Schutzrechte von IBM verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb von Produkten, Programmen und Services anderer Anbieter liegt beim Kunden.

Für in diesem Handbuch beschriebene Erzeugnisse und Verfahren kann es IBM Patente oder Patentanmeldungen geben. Mit der Auslieferung dieses Handbuchs ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden. Lizenzanforderungen sind schriftlich an folgende Adresse zu richten (Anfragen an diese Adresse müssen auf Englisch formuliert werden):

IBM Director of Licensing
IBM Europe, Middle East & Africa
Tour Descartes
2, avenue Gambetta
92066 Paris La Defense
France

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler in dieser Veröffentlichung nicht ausgeschlossen werden. Die hier enthaltenen Informationen werden in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert und als Neuausgabe veröffentlicht. IBM kann ohne weitere Mitteilung jederzeit Verbesserungen und/oder Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Produkten und/oder Programmen vornehmen.

Verweise in diesen Informationen auf Websites anderer Anbieter werden lediglich als Service für den Kunden bereitgestellt und stellen keinerlei Billigung des Inhalts dieser Websites dar. Das über diese Websites verfügbare Material ist nicht Bestandteil des Materials für dieses IBM Produkt. Die Verwendung dieser Websites geschieht auf eigene Verantwortung.

Werden an IBM Informationen eingesandt, können diese beliebig verwendet werden, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

Lizenznehmer des Programms, die Informationen zu diesem Produkt wünschen mit der Zielsetzung: (i) den Austausch von Informationen zwischen unabhängig voneinander erstellten Programmen und anderen Programmen (einschließlich des vorliegenden Programms) sowie (ii) die gemeinsame Nutzung der ausgetauschten Informationen zu ermöglichen, wenden sich an folgende Adresse:

IBM Corporation
170 Tracer Lane
Waltham, MA 02451
USA

Die Bereitstellung dieser Informationen kann unter Umständen von bestimmten Bedingungen - in einigen Fällen auch von der Zahlung einer Gebühr - abhängig sein.

Die Lieferung des in diesem Dokument beschriebenen Lizenzprogramms sowie des zugehörigen Lizenzmaterials erfolgt auf der Basis der IBM Rahmenvereinbarung bzw. der Allgemeinen Geschäftsbedingungen von IBM, der IBM Internationalen Nutzungsbedingungen für Programmpakete oder einer äquivalenten Vereinbarung.

Alle in diesem Dokument enthaltenen Leistungsdaten stammen aus einer kontrollierten Umgebung. Die Ergebnisse, die in anderen Betriebsumgebungen erzielt werden, können daher erheblich von den hier erzielten Ergebnissen abweichen. Einige Daten stammen möglicherweise von Systemen, deren Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist. Eine Gewährleistung, dass diese Daten auch in allgemein verfügbaren Systemen erzielt werden, kann nicht gegeben werden. Darüber hinaus wurden einige Daten unter Umständen durch Extrapolation berechnet. Die tatsächlichen Ergebnisse können davon abweichen. Benutzer dieses Dokuments sollten die entsprechenden Daten in ihrer spezifischen Umgebung prüfen.

Alle Informationen zu Produkten anderer Anbieter stammen von den Anbietern der aufgeführten Produkte, deren veröffentlichten Ankündigungen oder anderen allgemein verfügbaren Quellen. IBM hat diese Produkte nicht getestet und kann daher keine Aussagen zu Leistung, Kompatibilität oder anderen Merkmalen machen. Fragen zu den Leistungsmerkmalen von Produkten anderer Anbieter sind an den jeweiligen Anbieter zu richten.

Aussagen über Pläne und Absichten von IBM unterliegen Änderungen oder können zurückgenommen werden und repräsentieren nur die Ziele von IBM.

Alle von IBM angegebenen Preise sind empfohlene Richtpreise und können jederzeit ohne weitere Mitteilung geändert werden. Händlerpreise können unter Umständen von den hier genannten Preisen abweichen.

Diese Veröffentlichung enthält Beispiele für Daten und Berichte des alltäglichen Geschäftsablaufs. Sie sollen nur die Funktionen des Lizenzprogramms illustrieren und können Namen von Personen, Firmen, Marken oder Produkten enthalten. Alle diese Namen sind frei erfunden; Ähnlichkeiten mit tatsächlichen Namen und Adressen sind rein zufällig.

COPYRIGHTLIZENZ:

Diese Veröffentlichung enthält Beispielanwendungsprogramme, die in Quellensprache geschrieben sind und Programmiertechniken in verschiedenen Betriebsumgebungen veranschaulichen. Sie dürfen diese Musterprogramme kostenlos kopieren, ändern und verteilen, wenn dies zu dem Zweck geschieht, Anwendungsprogramme zu entwickeln, zu verwenden, zu vermarkten oder zu verteilen, die mit der Anwendungsprogrammierschnittstelle für die Betriebsumgebung konform sind, für die diese Musterprogramme geschrieben werden. Diese Beispiele wurden nicht unter allen denkbaren Bedingungen getestet. Daher kann IBM die Zuverlässigkeit, Wartungsfreundlichkeit oder Funktion dieser Programme weder zusagen noch gewährleisten.

Die Beispielprogramme werden ohne Wartung (auf "as-is"-Basis) und ohne jegliche Gewährleistung zur Verfügung gestellt. IBM übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch die Verwendung der Beispielprogramme entstehen.

Marken

IBM, das IBM Logo und ibm.com sind Marken oder eingetragene Marken der IBM Corporation. Weitere Produkt- und Servicenamen können Marken von IBM oder anderen Unternehmen sein. Eine aktuelle Liste der IBM Marken finden Sie auf der Webseite „Copyright and trademark information" unter www.ibm.com/legal/copytrade.shtml.

Hinweise zu Datenschutzrichtlinien und Nutzungsbedingungen

IBM Software-Produkte, einschließlich Software as a Service-Lösungen, ("Softwareangebote") verwenden möglicherweise Cookies oder andere Technologien, um Informationen zur Produktverwendung zu erfassen, mit deren Hilfe die Benutzerfreundlichkeit verbessert werden kann, die Möglichkeiten der Interaktion mit dem Benutzer angepasst oder andere Zwecke verfolgt werden können. Ein Cookie ist ein Datenelement, das von einer Website an Ihren Browser gesendet wird und dann als Tag auf Ihrem Computer gespeichert werden kann, mit dem Ihr Computer identifiziert wird. In vielen Fällen werden von diesen Cookies keine personenbezogenen Daten erfasst. Wenn ein Softwareangebot, das von Ihnen verwendet wird, die Erfassung personenbezogener Daten anhand von Cookies und ähnlichen Technologien ermöglicht, werden Sie im Folgenden über die hierbei geltenden Besonderheiten informiert.

Abhängig von den implementierten Konfigurationen kann dieses Softwareangebot Sitzungscookies und permanente Cookies verwenden, mit denen der Benutzername des Benutzers und andere personenbezogene Daten zum Zwecke des Sitzungsmanagements, zur Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit und zu anderen funktionsbezogenen Zwecken sowie zur Nutzungsüberwachung erfasst werden. Diese Cookies können deaktiviert werden. Durch die Deaktivierung kann jedoch auch die von ihnen bereitgestellte Funktionalität nicht mehr genutzt werden.

Die Erfassung personenbezogener Daten mithilfe von Cookies und ähnlichen Technologien wird durch verschiedene rechtliche Bestimmungen geregelt. Wenn die für dieses Softwareangebot implementierten Konfigurationen Ihnen als Kunde die Möglichkeit bieten, personenbezogene Daten von Endbenutzern über Cookies und andere Technologien zu erfassen, dann sollten Sie ggf. juristische Beratung zu den geltenden Gesetzen für eine solche Datenerfassung in Anspruch nehmen. Dies gilt auch in Bezug auf die Anforderungen, die vom Gesetzgeber in Bezug auf Hinweise und die Einholung von Einwilligungen vorgeschrieben werden.

IBM setzt voraus, dass Kunden folgende Bedingungen erfüllen: (1) Sie stellen einen klar erkennbaren und auffälligen Link zu den Nutzungsbedingungen der Kundenwebsite (z. B. Datenschutzerklärung) bereit. Dieser Link muss wiederum einen Link zu der Vorgehensweise von IBM und des Kunden bei der Datenerhebung und Datennutzung umfassen. (2) Sie weisen darauf hin, dass Cookies und Clear GIFs/Web-Beacons von IBM im Auftrag des Kunden auf dem Computer des Besuchers platziert werden. Dieser Hinweis muss eine Erläuterung hinsichtlich des Zwecks dieser Technologie umfassen. (3) Sie müssen in dem gesetzlich vorgeschriebenen Umfang die Einwilligung von Websitebesuchern einholen, bevor Cookies und Clear GIFs/Web-Beacons vom Kunden oder von IBM im Auftrag des Kunden auf den Geräten der Websitebesucher platziert werden. .

Weitere Informationen zur Verwendung verschiedener Technologien einschließlich der Verwendung von Cookies zu diesen Zwecken finden Sie im IBM Online Privacy Statement unter der Webadresse http://www.ibm.com/privacy/details/us/en im Abschnitt mit dem Titel "Cookies, Web Beacons and Other Technologies".